

**Waisen- hausestr. 15.**  
**H. Kumpert**  
Café König.  
Stets moderne und feine Neuheiten in Regenschirmen.  
Schirm-Beziehen in wenigen Stunden.

# Dresdner Nachrichten

Meyer's  
Anfertigung feiner Herren- u. Knaben-Anzüge.  
Schlafrock-Meyer, Frauenstr. nur 7.

**Simon's Annon-Hof**  
Dresden  
Vorzügliches  
Mittelstands-Hôtel  
für Geschäfts- und  
Vergnügungs- Reisende,  
Familien und Touristen.  
**Mässige Preise.**  
Gutes Restaurant  
Nur echte Biere.

**Waisen- hausestr. 15.**  
**H. Kumpert**  
Café König.  
Stets moderne und feine Neuheiten in Regenschirmen.  
Schirm-Beziehen in wenigen Stunden.

**Familien- Handwerker- Strohhut- Nähmaschinen**  
**H. Grossmann, Nähmaschinenfabrik.**  
Verkauf in der Fabrik: Dresden, Chemnitzstr. 26,  
Waisenhausstr. 5 und Striesenstr. 18, in Löbtau: Bismarckstr. 2.

**Arthur Matthaes, Cigarrenhandlung,**  
Filiale der  
**„Dresdner Nachrichten“**  
Kirchstrasse 1, prt. 4 Dresden-Plauen \* Ecke Rathausstr.  
und Reisswitzstrasse 2, prt.  
empfiehlt sich zur Annahme von Inseraten und Abonnements  
für obige Zeitung.

**Geradehalter**  
für Herren, Damen und Kinder, leicht, bequem und  
ausserst wirksam, bei Herren und Knaben die Hosenträger  
ersetzend, zum Preise von 3-6 Mk. stets vor-  
rätig beim Verfertiger, Bandlager und Orthopäde

**M. H. Wendschuch sen.**  
Marienstrasse 22  
im Gartengrundstück. — Gebr. 1862

Nr. 51. Spiegel: Krieg in Südafrika. Hofnachrichten, Landtag, Kohlenarbeiterausstand, Gerichts-  
Verhandlungen, „Lord Duxey“, Philharmonisches Concert. Mathmasf. Bitterung: **Donnerstag, 22. Februar 1900.**

### Der Krieg in Südafrika.

Für die Beurteilung der Nachrichten vom Kriegsschauplatz, die aus den gegenwärtig reichlich fließenden Quellen der englischen Berichterstattung stammen, ist mehr denn je nüchternen Vorsicht geboten. Bevor nicht die zahllosen Widersprüche über die letzten Vorgänge im Südrhein durch einandergeklärte Berichte aufgeklärt sind, kann man sich ein Urteil über den Erfolg oder Misserfolg der Operationen des Oberbefehlshabers der englischen Truppen, des Feldmarschalls Lord Roberts, nicht bilden; denn wenn man selbst voraussetzt, daß der Entschluß Kimberleys, der Feldzug Cecil Rhodes', tatsächlich erfolgt ist, was indess noch immer nicht zweifellos erscheint, so würde dieser vom rein militärischen Gesichtspunkte aus doch als eine nur nebensächliche Episode zu bemerken sein, die einen durchschlagenden Erfolg der britischen Waffen nicht darstellt und die Durchführung des Roberts'schen Belagungsplanes keineswegs sichert. Womentan hat eine Vernehmung weder die pessimistische Auffassung zu Ungunsten der Buren noch der Optimismus der Engländer, der die Cronje'sche Streitmacht bereits vernichtet sieht und hiermit den Anfang vom Ende des Krieges begrüßt. Jedenfalls steht zur Stunde so viel fest, daß weder im Osten noch im Westen des Kriegsschauplatzes, weder in Natal noch im Orange-Freistaat, schon eine entscheidende Wendung erfolgt ist.

Außer jedem Zweifel stehen zur Zeit nur die Erfolge der Buren im Norden der Kapkolonie, bei Colesberg, Rensburg und Amud. Die Meldungen hierüber sind bis jetzt durchweg englischen Ursprungs; da man in London die Berichterstattung nur zu Gunsten der eigenen Waffenheute zu fälschen pflegt, so läßt sich mit Sicherheit annehmen, daß die englischen Telegramme über die Siege der Buren auf diesem Theile des Kriegsschauplatzes keine Unwahrheit enthalten werden. Weit mehr aber fällt vom strategischen Standpunkte aus die Beseitigung wichtiger Eisenbahnknotenpunkte im Norden der Kapkolonie und die Bedrohung der Rückzugslinien des englischen Generalissimus ins Gewicht als die angebliche Befreiung Kimberleys. So lange sich Lord Roberts seine nachdringlichen Verbindungen nicht wieder gesichert und die Gefahr, daß ihm jede Zufuhr von der Kapkolonie abgeschnitten wird, beseitigt hat, kann er an ein energisches Vordringen nach Bloemfontein, der Hauptstadt des Orange-Freistaates, nicht denken. Thatsächlich hat er bereits seine Operationen unterbrochen und seinen Vormarsch eingestellt, sei es, daß er sich im Süden bedroht glaubt, sei es wegen der völligen Unkenntnis über die Bewegungen des Feindes, von dem man befürchtet, in eine Falle gelockt zu werden. Ferner wird gemeldet, daß Regenflüsse die Wasserläufe geschnitten und die Straßen schwer passierbar gemacht haben. Die Artillerie ist nicht fortzubringen, Pferde wie Mannschaften seien erschöpft. Wenn der Plan Lord Roberts' darin bestanden hat, den Buren-General Cronje in seiner Position bei Magerfontein festzuhalten und hier zu vernichten, so darf er als gescheitert angesehen werden. Doch im englischen Unterhause verbreitete Gerüchte, Cronje sei umzingelt, erscheinen völlig unglaubhaft. Würde das Londoner Kriegsamt wirklich eine solche Meldung erhalten haben, so würde es gewiß nicht zögern, sie zu veröffentlichen. General Cronje hat durch seinen Sieg über Lord Methuen am 11. Dezember v. J. Beweise seiner strategischen Befähigung gegeben, die nicht erwarten lassen, daß er durch seinen neuen Gegner sofort überrollt und zur Kapitulation gezwungen wird. Weit wahrscheinlicher ist es, daß er der ungeheuren Heberlegenheit des Feindes ausgewichen ist und einen entscheidenden Kampf nicht eher annehmen wird, als bis das Terrain und angemessene Verstärkungen ihm günstigere Ansichten bieten, als die Stellungen, die er eingenommen hat. Wichtig verbleibt die mehreren deutschen Blättern zugängliche Britendepesche, daß Cronje sofort auf die Nachricht von dem Heranzücken der Konzentration des Roberts'schen Heeres am Modder sein schweres Geschütz in Sicherheit gebracht, die nötigen Vorbereitungen zum Schutze von Bloemfontein ergriffen und darauf seine Dispositionen getroffen hat, daß die nächste, wichtigste Entscheidung nach Colesberg-Kaunaport-be-Nar verlegt sei. Er habe an der Modder nur so viel Truppen zurückgelassen, um Roberts zu beschuldigen und aufzuhalten; der eigentliche Entscheidungskampf mit Roberts aber werde gar nicht an der Modder, sondern vielmehr an den Verbindungsstellen angeschlossen werden.

In Natal hat sich General Buller zu einer neuen Aktion entschlossen. Ob die den letzten Entschluß darstellende soll oder ob sie nur bezweckt, dem General Taubert zu beschaffen und ihn zu verhöfeln, größerer Streitkräfte nach Westen zu entsenden, erscheint nach den bis jetzt vorliegenden englischen Berichten noch zweifelhaft. Häften diese Anspruch auf unbedingte Glaubwürdigkeit, so würde General Buller diesmal einen Erfolg erzielt haben. Aber wenn man sich erinnert, daß dieser offenbar sehr langsam voranzugangene General bei jedem seiner Entschlüsse die vorhergehenden zu haben glaubte, die sich hinterher als schwere Niederlagen entpuppten, so wird man gut thun, auch diesmal abzuwarten, ob sein neuer Vorstoß als ein richtiger Fortschritt zu bemerken ist. Buller's Angreifen fand östlich und südlich von Colesberg statt und hat nach seinen Angaben zur Eroberung der Höhen geführt, die Colesberg und die dortige südlich des Tugelaflusses gelegene Position beherrschen. Die Buren haben sich, wie es scheint, hinter den Tugela zurückgezogen, also wieder diejenigen Stellungen eingenommen, die sie vor dem ersten Entschlusse Buller's inne hatten. Erst wenn dieser von neuem den Tugelafließ überbrücken haben würde, könnte wieder von der Möglichkeit eines Entschlusses von Vordringen die Rede sein. Ob der Übergang noch von den Buren besetzt gehalten wird, läßt sich augenblicklich noch nicht feststellen. Nach der letzten Meldung Buller's scheint dies nicht mehr der Fall zu sein. Diese Meldung lautet: Die Ausfallstränge haben die Höhen von Mangamang, der Colesberg beherrscht. Der Feind hatte alle seine Truppen nordwärts des Tugela zurückgezogen. General Buller besetzt heute Colesberg nach geringem Widerstand des schwarzen Nachhubs der Buren. Die Engländer halten jetzt das Südufer des Tugela von Colesberg bis Capriensis besetzt. Der Feind scheint in vollem Rückzug zu sein und scheint nur die Position an der

Bahnlinie Colesberg-Ladysmith mit schwachen Nachhubsmanövern zu halten. Hart's Vortrag überreichte zur Zeit den Blick bei Colesberg. Ich hoffe, daß meine Verdähte gestern und heute nur gering sind. Siegesjubel ist diesem Bericht nicht. Die Hoffnungen, die Buller hier ausspricht, haben sich nur zu oft als trügerisch erwiesen, und gar sehr verdächtig klingt es, daß er wiederholt fast positive Angaben die fragliche Wendung „es scheint" gebraucht. Den Blick scheint nicht doch gerade Buller zu sein; auf ihn ist er ja mehr als einmal reingefallen. Der Schein trägt, die Wahrheit siegt.

### Jernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 21. Februar.

\* London. General Buller meldet aus Chibekon von heute: Die 5. Division überschritt heute auf der Bontenbrücke den Tugela und trieb den Feind zurück. Die Marinegeschütze brachten die feindlichen Geschütze zum Schweigen. — Lord Roberts berichtet aus Paardeberg von gestern: General Knox-Macdonald wurde während der Gefechte zwischen dem 16. und 18. Februar verwundet. Das Kriegsamt erhielt keine Nachrichten.

\* London. Nach einer unvollständigen Verlustliste wurden bei Paardeberg 9 Offiziere getödtet, 39 verwundet und einer vermisst. \* Lourenço Marques. Aus dem Hauptlager der Buren bei Ladysmith wird vom 19. Februar gemeldet: Gestern fanden am Boichop bei Colesberg heftige Kämpfe statt. Die Buren hatten einige Verwundete. Die Verluste der Engländer sind beträchtlich. Es wird geglaubt, die Garnison von Ladysmith habe keine Munition mehr.

Berlin. Reichstag. Bei fast leerem Hause beginnt die Beratung des Antrags Winterer und Genossen auf Aufhebung des sog. Diktaturparagraphe in dem Verfassung- und Verordnungsgebiet für Elsaß-Lothringen. Abg. Winterer (F.): Seit 18 Jahren befindet sich Elsaß-Lothringen fortwährend unter dem hiesigen Besatzungsstand. Auf Grund des Diktaturparagraphe seien hiesige Elsaß-Lothringische Staatsbürger ausgewiesen worden, ohne auch nur gehört zu werden. Zeitungen sind gemacht worden ohne Urteil. Der gegenwärtige Reichstanzler habe den Paragraphe allerdings etwas milder gehandhabt, aber die grundsätzliche Auslegung derselben sei unter allen Umständen die gleiche geblieben. Dabei sei das Elsaß-Lothringische Volk ein feindseliges und ordnungsliebendes; selbst die Ausweisung der letzteren ist ruhig verlaufen. Im Jahre 1895 habe der Reichstanzler dieselben erklärt, der Paragraphe sei nicht erforderlich wegen der elassischen Bevölkerung selbst, er werde aber gebraucht wegen der ausländischen Agitation an der Grenze. Gegen diese gebe es doch auch ohne den Diktaturparagraphe Handhaben genug. Dieser Paragraphe beruhe die Bevölkerung nicht, wie dies mehrmals aufgetragen. Reichstanzler Fürst Hohenlohe: Es ist nicht meine Pflicht, auf die staatsrechtlichen Ausführungen über die Stellung Elsaß-Lothringens einzugehen, ebenso wenig auf die von dem Herrn Vorredner geäußerte Nachtheile der außerordentlichen Gewalt, die seit 1871 dem Statthalter von Elsaß-Lothringen eingeräumt worden sind. Diese Ausführungen können uns zwar ein Bild der Wünsche des Landes geben, haben aber wenig praktischen Wert, denn ich bedauere, deren Erfüllung nicht in Aussicht stellen zu können. Der sog. Diktaturparagraphe ist erst in neuerer Zeit an die Oberfläche getreten, nachdem lange Zeit hindurch niemand sich um die angeblichen Gefahren derselben gekümmert hat. Ich habe 9 Jahre als Statthalter in Elsaß-Lothringen gelebt und darf sagen, daß man sich damals nur wenig mit dem außerordentlichen Gewalten des Statthalters beschäftigt hat; konnte doch der frühere Unterstaatssekretär in Elsaß-Lothringen, Staatsminister v. Keller, hier im Reichstag erklären, daß er 4 Jahre lang im Amt gewesen sei, ohne den Diktaturparagraphe geübt zu haben. Wenn das einer der ersten Verwaltungsbeamten des Landes sagen konnte, so beweist das doch, daß die Schrecknisse, die man dieser gesetzlichen Bestimmung zuschreibt, nicht in der Begründung der Diktaturparagraphe liegen. Erst in neuerer Zeit ist die Frage wieder aufgetaucht, und zwar wohl man erkennt hat, daß sie sich als Agitationsmittel verwenden läßt, um Unzufriedenheit und Mißstimmung zu erregen. (Bewegung.) Im Wesentlichen ist jene gesetzliche Bestimmung nur eine Warnungswort oder besser gesagt eine Feinde, die wir uns gegenüber der hiesigen Bevölkerung, soweit sie noch in Elsaß-Lothringen vorhanden ist. Ich erkenne gern an, daß die Bevölkerung der Reichsländer deutsch genannt und gewalt ist, es kann aber nicht geleugnet werden, daß eine Minderheit auch antideutsche Gesinnung hat. Die alten Beziehungen haben Wurzel hinterlassen, die hier und da wieder neue Keime treiben. Ich will damit dieser Minderheit durchaus keinen Vorwurf machen, ich erwähne nur Thatsachen. Dafür will ich Ihnen ein Beispiel aus jüngster Zeit anführen. Sie wissen, daß die Regierung mit dem Gedanken umgeht, die wissenschaftliche Ausbildung des reichsländischen Clerus der katholischen Fakultät an der Universität Straßburg zu übertragen. (Bewegung in der Mitte.) Derwärtende deutsche Katholiken empfehlen diese Maßregel, und in Rom ist man diesem Projekt günstig gestimmt. Nun erhebt sich dagegen unter einem großen Theil des elassischen Clerus Widerspruch und lebensschmerzlicher Protest. Ich kann diesen Widerspruch nur dadurch erklären, daß mit ihm auch die französische Gesinnung eines Theiles des Clerus zurücktritt (Bewegung), da ich annehme, daß dieser protestierende Theil des Clerus an den staatsrechtlichen Motiven festhält, die sich im großen Seminar erhalten haben. Dies heißt als ein Beispiel. Was die außerordentlichen Gewalt des Statthalters betrifft, so gelten diese nur für außerordentliche Zustände. Das solche Zustände eintreten können, wird niemand leugnen wollen. Elsaß-Lothringen ist ein Grenzland. Unsere Nachbarn sind erregbar, unsere Bevölkerung steht noch an vielen Orten in Beziehungen zu ihren früheren Landesleuten; es ist unendlich möglich, daß das Land von einmal im Nachbarlande auftretenden Geschültern nicht unberührt bleibe. Allerdings sind unsere Beziehungen zu der französischen Regierung die denkbar besten, und auch im Lande ist die Stimmung für eine freundschaftliche als in früheren Jahren (der dort!); aber eine Gewähr für die Dauer dieser Stimmung kann Niemand geben. Deshalb müssen wir auf alle Eventualitäten vorbereitet sein und dürfen die Mittel nicht aus der Hand geben, deren wir zur Sicherung unseres Rechts bedürfen. Wir haben Elsaß-Lothringen nicht durch eine Volksabstimmung, sondern durch Waffengewalt erworben und wollen

das wiedergewonnene Land behalten; was ist unser Recht! (Bravo rechts.) Abg. Hoff (freier Ver.) bebauter diese Erklärung des Reichstanzlers. Die große Mehrheit der Bevölkerung von Elsaß-Lothringen sei patriotisch und habe schwer unter der Anwendung des Diktaturparagraphe zu leiden, und selbst wenn diese Anwendung vorübergehend eine mildere gewesen sei, so könne man es doch den Elsaß-Lothringern nicht verdenken, wenn sie ihre politische Zukunft nicht auf das Wohlwollen einer einzelnen Person gestellt wissen wollen. Die Reichsregierung unterläge das Gefühl der Demüthigung, welches angeht die Diktaturparagraphe unter den Elsaß-Lothringern. Sie wollen nicht deutsche Staatsbürger zweiter Klasse sein! Abg. Haug (F.) führt aus, daß gerade wegen dieser außerordentlichen Zustände die Erbitterung unter den jüngeren Elementen in den Reichsländern heute viel größer ist als jemals früher. Die Elsaß-Lothringischen Abgeordneten trüben voll auf dem Boden der Reichsverfassung und mühen, was sie dem Reiche und dieser Versammlung schuldig seien. Gegen unzulässige Agitation vom Auslande hat die Regierung im Verlaufe und im Bereiche recht Waffern genug. Abg. Prinz Hohenlohe: Im Allgemeinen ist die Bevölkerung von Elsaß-Lothringen ruhig, feindselig und deutsch geübt, aber nicht die ganze Bevölkerung ist so. Ich will mich nicht auf meine Erfahrungen als Verwaltungsbeamter beziehen, es bedarf dessen auch nicht, es genügt, wenn man Zeitungsblätter liest; ein Theil der Presse und zwar namentlich der sozialistischen — zu meinem Bedauern muß ich es sagen — die von katholischen Geistlichen geleitet wird, sucht die bestehende Klust noch zu erweitern, und bei diesen hat sich die Bevölkerung zu bekanken, wenn der Diktaturparagraphe noch immer nicht aufgehoben werden kann. Abg. Pöckel (Reichst.) betont, wie auch hier wieder der Gegensatz zwischen Beamten und Bevölkerung hervortrete. Der Diktaturparagraphe schädige Elsaß-Lothringen politisch und wirtschaftlich. Es handle sich um ein Ueberbleibsel der französischen Zeit, um so mehr solle man damit aufräumen. Im Interesse des ganzen deutschen Vaterlandes, sowie speziell Elsaß-Lothringens liege es, endlich diesen Ausnahmezustand zu beenden. Abg. Röhler (Centr.) tritt ebenfalls für den Antrag ein. Mit Geduld, Wohlwollen und Menschlichkeit solle man die Wiederherstellung Elsaß-Lothringens betreiben; wegen einer Minderheit dürfe das Ganze nicht leiden. Was die Errichtung einer katholisch-theologischen Fakultät in Straßburg mit dieser Frage zu thun habe, sei unbedeutend, diese sei eine innere Frage der katholischen Kirche. In einer Zeit der Weltpolitik nehme es sich kleinlich aus, einzelne Theile des Reiches als Stiefkinder zu behandeln. Abg. Singer (Soz.) ist ebenfalls für den Antrag und findet es etwas verwunderlich, wie ein Mitglied der so ganz internationalen Familie Hohenlohe in den Reichsländern Elsaß-Lothringen, in den dortigen internationalen Beziehungen und in Bestimmungen der dortigen Blätter einen Grund erblicke für die Aufrechterhaltung des Diktaturparagraphe. Habe man sich doch erzählt, daß ein Mitglied der Hohenlohe'schen Familie sich in Russland habe wollen naturalisiren lassen, um der Familie die dortigen Beziehungen zu erhalten. Abg. Bülger (nat.-lib.): Seine Freunde hätten früher gegen den Antrag gestimmt, sie hätten aber jetzt die Zeit für gekommen, wo die regulären Machtmittel ausreichen würden, und würden dem Antrag zustimmen. Vor 5 Jahren hat Fürst Hohenlohe ausdrücklich gesagt, der Paragraphe richte sich nicht gegen die Bevölkerung. Heute lagte er, der Paragraphe sei notwendig wegen einer Minderheit im Lande. Damals hat er nur gesprochen von ausländischer Agitation, heute dagegen sagt er, es liege eine mehr oder minder förmliche Agitation gegen den Paragraphe im Lande selbst vor. Redner glaubt nicht, daß die Verhältnisse in Elsaß-Lothringen sich seit 5 Jahren so verschlechtert haben sollten, wie das nach den Ausführungen des Reichstanzlers sein solle. Dabei habe der Reichstanzler selber gesagt, der Paragraphe werde überhaupt kaum angewendet, dann sei er doch auch überflüssig. Der Schaden, der aus der Behauptung des Paragraphe entstehe, sei unendlich viel größer, als der Nachtheil, der aus der Aufhebung des Paragraphe entstehen könnte. Elsaß-Lothringen werde weit eher mit den gegenwärtigen politischen Verhältnissen verführt werden, wenn der bisherige außerordentliche Zustand aufhöre. Geh. Rath Hallen bittet um Ablehnung des Antrages. Abg. Dr. Arendt (Reichst.): Der größte Theil meiner Freunde wird auch diesmal den Antrag ablehnen, weil er meint, daß hierbei Initiative und Verantwortlichkeit der Regierung überlassen bleiben müsse, der kleinere Theil meiner Partei, darunter ich selbst, wird für den Antrag stimmen, weil ein Beweis für die Nothwendigkeit, den Paragraphe aufrecht zu erhalten, nicht erbracht sei. Abg. Berner (nat.) und Dr. Arendt (freier Ver.) brechen gleichfalls für den Antrag. Abg. Wetterich (Soz.): Prinz Hohenlohe hat sich in seiner Kandidaturbegehr bei den Wahlen für Aufhebung des Paragraphe ausgesprochen und sich damit heute zum ganzen Lande in Widerspruch gesetzt. Wirklich ist derselbe ja auch Bezirkspräsident. Vier Präsident v. Frege erinnert dem Redner daran, daß es nicht gebührend sei, die Verantwortlichkeit eines Abgeordneten in die Debatte zu legen. Abg. Reich (Soz.) beschwert sich über unverständliche Ausführungen des Reichstanzlers über die Wünsche der Elsaß-Lothringern. Abg. v. Levetzow (nat.): Der Diktaturparagraphe gefällt mir und meinen Freunden auch nicht, aber wenn die Regierung diese Basse noch nicht entziehen zu können glaubt, können wir sie ihr nicht entziehen. Wir werden also heute noch gegen den Antrag stimmen. Nach einem Schlusswort Wetterich's wird der Antrag mit großer Mehrheit angenommen. Dagegen stimmten Konserervative, ein Theil der Reichspartei und Prinz Hohenlohe. — Morgen Militärrezeption.

Berlin. Morgen fest der Kronprinzip in Wien sein Abiturienten-Gramen ab. Nach beendeter Schulzeit kehrt er nach Potsdam zurück, wo er fortan seinen eigenen Hofstaat erhält. Am Sonntag findet die jährliche Prüfung des Prinzen Eitel Friedrich statt. — Im Besonderen des Kultusministers Dr. Schultze ist eine weitestehende Veränderung nicht eingetreten. Der Arzt hofft, daß der Kranke in etwa acht Tagen das Bett wieder verlassen könne. — Das Abgeordnetenhause übermies heute die Eisenbahnvortege, sowie die Weichsel-Regulirungs-Vortege an die Budgetkommission. Morgen: Vollversammlung für die Berliner Boroste. Ursprünglich sollte der Gesetzentwurf über die Waarenhaussteuer auf die Tagesordnung kommen, es ist aber davon abgesehen worden, da dem Finanzminister Dr. v. Miquel der geführte Ausgange nicht gut bekommen ist.

Berlin. Die von dem früheren Führer der Konservativen Partei v. Deidesch in Aussicht gestellte Veröffentlichung über seine Verhandlungen mit dem Fürsten Bismarck unmittelbar vor der Ablebnung des Sozialistengesetzes im Januar 1880 erscheint in der Wärmammer der „Deutschen Revue“. Wie Herr v. Deidesch mittelt, faste Fürst Bismarck auf die direkte Frage, was er

**Stund- & buchhändler Sinderwisch.**  
Dresdner Neueste Gebirg, Stund, Buchhändler, 79.

Völliglich über die fernere Behandlung des Sozialistengesetzes meine, keine Antwort in die Wege zu nehmen. Mir liegt mehr an der Erhaltung der Parteien als an dem ganzen Sozialistengesetz. Herr v. Besold führt dann an, am demselben 24. Januar, am Tage vor der endgültigen Abweisung im Plenum, habe ein Kommando Statthalter, in welchem die Frage zur Erörterung kam, ob das Sozialistengesetz, wie es in zweiter Lesung im Reichstag beschließen war, angenommen werden könne. Gegenüber der Verwahrung der Annahme der gegenwärtigen Vorlage seitens des Kaisers hat Herr Bismarck Ablehnung derselben verlangt, und da die Minister ihm beistimmen, ist diese beschlossene worden. Es handelt sich dabei hauptsächlich um die Frage der Abgabe der von den Konservativen erbetenen Erklärung. Diese Erklärung ist erst nach dem Fall des Sozialistengesetzes zu meiner Kenntnis gekommen. Dem Verleumdung für die Beurteilung der ganzen Angelegenheit ist es, daß wie ich erst später erfahren, jene Sitzung des Staatsministeriums vom 24. Januar vor der Unterredung Statthalter stattgefunden hat, welche der Herr am Abend dieses Tages mit mir hatte. Diese Thatsache läßt es denn doch wohl als unklar erscheinen, daß Herr Bismarck mit den Wunsch habe ausgesprochen wollen, daß die konservative Partei für eine Vorlage stimme, deren Ablehnung bereits beschlossen war.

Berlin. In der heutigen Sitzung des Ausschusses der Breslauer Diskontbank wurde der Abschluß für 1899 vorgelegt. Der Gewinn- und Verlust-Konto weist einen Bruttogewinn von 6,77,263 Mk. aus, gegen 5,74 Mill. Mk. im Vorjahre. Nach den üblichen Abschreibungen bleibt ein Nettogewinn von 5,303,326 Mk., aus dem eine Dividende von 7 1/2 Prozent vorgeschlagen werden soll.

Breslau. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Naturprediger und Schriftsteller Johannes Gutzeit aus Pölschitz bei Dresden wegen Beschimpfung der jüdischen Religionsgesellschaft durch einen in hiesigen Freireligiösen Verein gehaltenen Vortrag über das Alte Testament in Bezug auf Bildung und Sittlichkeit in 3 Monaten Gefängnis. Wegen einer während der Verhandlung begangenen Ungebühr wurde Gutzeit zu 24 Stunden Haft verurteilt und sofort in das Gefängnis abgeführt.

Wien. In Währlich-Tinno beträgt die Zahl der Ausständigen nahezu 25,000. Die Arbeiterführer erklären, daß, bevor die Gewerke nicht in irgend einer Form Entgegenkommen bezüglich der Herabsetzung der Arbeitszeit zeigen würden, die Wiedereinnahme der Arbeit gänzlich ausgeschlossen sei.

Wien. Die Leiterin des Theaters an der Wien-Fel. Alexanderine v. Schönerer kündigte gestern unmittelbar vor der Abendvorstellung an, daß sie am 31. Mai von der Bühnenleitung zurücktrete und diese anderen Händen überlasse. Unter den Beteiligten soll sich auch Herr Langenscheidt befinden.

Zürich. Die Währliche Geschäftsverwalter Auguste Bühner aus Langenscheidt, die ihren 16 Jahre älteren Ehemann mit Anwalt vergiftet wollte, wurde vom Schwurgericht zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Best. Ministerpräsident v. Szellegyényi legte in seiner Schlussrede zur Debatte über das Budget des Ministeriums des Innern: Sollten sich auch unter den Sachen, deren überwiegende Majorität ich als gute Patrioten betrachte, 'Grüne' finden, so werden wir ihnen begreiflich machen, daß eine Anlehnung an Deutschland, welches unsere Sympathie und Achtung genießt, und welches unser Bundesgenosse ist, im Interesse der Monarchie und Ungarns nur unter der Bedingung des ungarischen Staates geübt werden könnte. (Loblicher Beifall.)

London. Die nicht immer zuverlässige 'Truth' will erfahren haben, die Königin Victoria werde am 7. oder 8. März über die St. Gotthardsbahn nach Verdighera; der Kaiser und Prinz Heinrich werden höchstwahrscheinlich die Königin auf dem Bahnhof in Straßburg begrüßen. Auf der Rückreise würde die Königin wahrscheinlich dem Darmstädter Hof einen Besuch abstopfen. In diesem Falle würde das Kaiserpaar mit dem Kronprinzen und dem Herzog und der Herzogin von Coburg der Königin in Darmstadt begegnen.

London. Auf eine Anfrage im Kriegsausschuss wegen der Nachricht aus Widdowson vom Tode von Ladyship wurde geantwortet, dem Kriegsausschuss sei keine Bestätigung zugegangen, und der Meldung werde kein Glaube beigemessen.

Konstantinopel. Den Russen wurde direkt vom Kaiserl. Hof bestätigt, daß sie die Zulassung zum Bau aller Bahnen im Norden und Osten Kleinasiens erhalten, und daß Niemand eine Bahn in Kleinasien bauen dürfe, welche die Richtung gegen die russische Grenze nehmen könnte. Außerdem ist den Russen zugesagt, daß jede gewünschte Bahn zu mindestens denselben Bedingungen koncessioniert werde wie die Bagdadbahn.

Die heutige Berliner Börse verkehrte in unentschiedener, aber zum Teil schwacher Haltung. Bestimmend wirkte zunächst die Verteilung von Geldmitteln, die sich in einem weiteren Ansteigen des Privatdiskonts, sowie in höheren Forderungen für Ultimogeld kundgibt. Weiter wurde die Meldung beachtet, daß der österreichische Kaiser erkrankt sei; man befürchtete weitere politische Veränderungen in Oesterreich selbst, die auch auf den Effektmarkt nicht ohne Rückwirkung bleiben dürften. Selbst am Montanmarktmarkt, der bisher feste Tendenz gezeigt hatte, war heute die Haltung schwach, es überwiegt Realisationsangebot; offenbar sieht die Spekulation die Kursgewinne der letzten Zeit in Sicherheit zu bringen und die schwebenden Engagements zu lösen. Die Nachrichten aus Südamerika, nach denen die Belagerung von Ladon mit Aufgegeben haben sollen, wurden in zweiter Stunde als günstiges Moment betont, obgleich man den betreffenden Gerüchten wenig Glauben entgegenbrachte. Was Einzelheiten anbetrifft, so konnten heimliche Kontakten ungehörig ihren gestrigen Kurs behaupten, namentlich Deutsche Bank und Dresdener Bank waren beachtet, dagegen Kreditaktien auf ungünstige Nachrichten aus Wien etwa 1 Prozent niedriger. Am Eisenbahnmärkte hielten heimische Werte das gestrige Kursniveau. Von fremden Bahnen sind Transvaal auf Deckungen wesentlich höher, auch schweizerische Bahnen auf Deckungen behauptet. Montanaktien schließen matt ein, namentlich bedrückte der spanische Ausweis nicht, der, obwohl er im Ganzen als zufriedenstellend zu bezeichnen ist, doch nicht ganz die Erwartung erfüllte, die man in Betreff seiner gehabt hatte. Im weiteren Verlaufe trat auf Deckungen eine Erholung ein; im Uebrigen hielt man sich auf diesem Markte sehr reserviert, da man erst die Entwicklung der ganzen großen Stahlbewegung abwartet. Renten sehr still, Barrenten beibehalten. heimische Fonds eher schwächer. Privatdiskont 1 1/2 Prozent. — Für Der Spiritus wurde bezahlt nach privater Ermittlung 47,30 Mk., wie gestern. Der Weizen-Berkehr zeigte schwächer ein und war auf matte Meldungen vom Ausland und auf das ausfallende Wetter; im weiteren Verlaufe trat jedoch eine kräftige Erholung ein, da Angebote von russischem Getreide von höheren Preisforderungen begleitet waren. Vom Ausland war ebenfalls wenig Angebot am Markt, dagegen trat namentlich in der zweiten Stunde aus der Provinz, besonders aus Mitteldeutschland, größerer Kaufdruck hervor. Weizen und Roggen hielten auf ungefähr gestrigen Preis; am Schluß der Börse waren beide Getreidearten etwa 0,50 bis 0,75 Mk. höher. Hafer abgemindert, gute Marken gehäufte und gut bezahlt. Nach Ermittlung der Centralnotwendigkeitsstelle der preussischen Landwirtschaftskammern wurden bezahlt in Berlin: Weizen 153, Roggen 143, Hafer 140 Mk.; Getreide-Stadt; Weizen 147, Roggen 136, Hafer 126 Mk.; Weizen; Aufwärtend. Südwestwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Groß 256,70. Fiskus 194,50. Kreditbank 163,70. Gendarmen 140,00. Kreditbank 275,60. Anz. Gelb. — Postrenten 25,90. Schluß.

Berlin, 19. März (Schluß.) Rente 104,20. Reichsbank 107,77. Gouter 60,00. Postrenten 25,90. Eisen 124,20. Zinsen 153,70. Cuxhaven 275,60. Staatsbahn 102,00. Kontanten 108,99. Schl.

Berlin, 20. März (Schluß). Weizen per Februar 20,10, per März/April 20,35. Hafer, Schluß per Februar 20,75, per März. 21,00, per April/Mai 21,25. Hafer, Schluß per Februar 20,75, per März/April 21,25, Hafer, Schluß per März/April 21,25. Hafer, Schluß per April/Mai 21,25. Hafer, Schluß per Mai/Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juni/Juli 21,25. Hafer, Schluß per Juli/August 21,25. Hafer, Schluß per August/September 21,25. Hafer, Schluß per September/October 21,25. Hafer, Schluß per Oktober/November 21,25. Hafer, Schluß per November/December 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer, Schluß per März 21,25. Hafer, Schluß per April 21,25. Hafer, Schluß per Mai 21,25. Hafer, Schluß per Juni 21,25. Hafer, Schluß per Juli 21,25. Hafer, Schluß per August 21,25. Hafer, Schluß per September 21,25. Hafer, Schluß per Oktober 21,25. Hafer, Schluß per November 21,25. Hafer, Schluß per Dezember 21,25. Hafer, Schluß per Januar 21,25. Hafer, Schluß per Februar 21,25. Hafer

im privaten wie öffentlichen Leben ihm gebührt, schützen Sie die unentbehrliche Grundlage aller gesellschaftlichen und staatlichen Ordnung...

Der Central-Ausschuß der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung hielt am Sonntag eine Sitzung im Abgeordnetenhaus...

In einem Teil der Presse sind aufregende Berichte über die Situation in Nord-Schantung veröffentlicht worden...

Die Rekrutierung wurde im Einverständnis mit der beurlaubten Militärbehörde um 14 Tage verschoben...

Die Rekrutierung wurde im Einverständnis mit der beurlaubten Militärbehörde um 14 Tage verschoben...

Hier von den sechs Gemeindevorstehern des Bezirkes Carmaux eruchten den Präsidenten des Landesparlaments um Schutz für die arbeitswilligen Bergleute...

zur Auffstellung. In einem der Tage nach Eröffnung der Ausstellung wird dieser mit Belegung auf die Marine-Ausstellung einen Vortrag halten über das aktuelle Thema: 'Der militärische, wirtschaftliche und handelspolitische Wert einer starken Flotte'...

Die „Weltkritische Beilage“ erscheint jetzt täglich.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Das Central-Comité der deutschen Vereine vom Nothen Kreuz veröffentlicht in seinen Vereinsamtlichen Mitteilungen ein Handzettelchen...

Der Herzog von Koburg sowie der Erbprinz und die Erbprinzessin zu Sachsen-Coburg sind von Petersburg nach Deutschland zurückgekehrt.

Die Marineattaché bei der russischen Botschaft in Berlin Korvettenkapitän v. Panké überbrachte im Auftrag des Admirals Tirpitz dem Reichsmarineamt...

Der Reichstagspräsident hat dem Reichstag die Mitteilung gemacht: Die Marineverwaltung hat die einwöchige Summe von 6.223.000 Mk. überreicht...

In der Budgetkommission des Reichstages wurde die Veranlagung des Militäretats fortgesetzt. Im anherbeiziehenden Etat werden zur Bewollstehung der wichtigsten Festungsanlagen 20 Millionen Mark gefordert...

Die am 15. Februar in Berlin versammelte Konferenz der landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen Deutschlands gab dem Bauwesen darüber Ausdruck...

Für eine Mehrbelastung von Tabak und Bier zur Deckung der Kassenkosten spricht sich wiederholt die „Kreuzzeitung“ aus.

Man schreibt der „V. B.-Ztg.“: In Centrumskreisen wird die Nachricht verbreitet, daß nach der Bewilligung der Marineforderungen Vorarbeiten für eine neue Anleihe für das Heer an den Reichstag kommen werden...

gefallen lassen. Nach seiner, des Redners, Auffassung müßte ein Lehrer in politischer und wirtschaftlicher Beziehung die Staatsaufgaben erfüllt haben. Er möchte, daß in der Aufbesserung der Lehrer weiter fortgeschritten werde...

Die Ausschussmitglieder für die Dresden-Marine-Ausstellung sind die nächsten Montag Mittags 3 Uhr im hiesigen Ausstellungspalast zu Dresden durch Se. Majestät den König ernannt worden...

Die „Sächs. Bztg.“ schreibt: „In Sachstreu erzählt man sich, daß die Königl. Sächs. Staatsbahnen sich, um auf alle Möglichkeiten für den Fall einer längeren Dauer des Kohlenarbeiter-Ausstandes in Österreich und in Sachsen gefaßt zu sein, eine große Partie englischer Kohle in Hamburg gekauft haben...

Der Berliner Journalisten- und Schriftsteller-Verein hat in seiner letzten Sitzung folgende Erklärung beschlossen: Mit Befremden haben wir von der Aeußerung des Stadtverordneten-Vorstehers Dr. Vangerow Kenntnis genommen...

Bei derziehung der Lotterie des großen Wohlthätigkeitsbazzars sind Hauptgewinne auf folgende Nummern gefallen: Der 1. Gewinn ein Piano auf Nr. 3.612, der 2. Gewinn ein Gemälde auf Nr. 35.150...

Die Ausstellungsgesellschaft für die Dresden-Marine-Ausstellung ist die nächsten Montag Mittags 3 Uhr im hiesigen Ausstellungspalast zu Dresden durch Se. Majestät den König ernannt worden...

England. Im Unterhause beantragte Thomas eine Resolution, welche die volle Unterdrückung des Ursprungs der...

Das Oberhaus verhandelte über die Nützlichkeitsfrage. Lord Salisbury erklärte: Nach Einführung der beantragten Auslösung...

Die irische Wählerchaft in South Mayo (Irland) stellte als Kandidaten für die Parlamentts-Wahl den Major Mac...

Rusland. Das kaiserliche Kabinett ist wieder hergestellt; die...

Amerika. Das Repräsentantenhaus in Washington nahm eine Resolution an, in der der Staatssekretär um Aufklärung über...

Die chilenischen Behörden in Peru und Bolivien stehen mit der Regierung in Santiago wegen des angeblichen Gegen Chile gerichteten...

Affen. Der Kaiser von China empfing in Peking das diplomatische Korps. Er soll sehr schlecht und angegriffen ausgesehen...

Wie der "Gaulois" meldet, hat der der französischen Hofstaat in Peking zugetheilte Dr. Maignon der Academie de Medecine mitgeteilt...

Transvaal.

Westlicher Kriegsschauplatz. Eine Burenrepublik meldet. Oberst Humer's liegende Kolonne sei nördlich von Nasaling...

Ein Telegramm des "Standard" aus Modder-River vom 18. Februar meldet über die Verfolgung Cronje's: Am Freitag...

In Grodbud sind Einzelheiten über die Wegnahme der Wagen am Kitzkufe eingegangen. Die Wagen waren an einer Drift zu einem Lager...

Aus angeblich besten Quellen verlautet, England beabsichtige, bei Gelegenheit des 46. Jahrestages der Unabhängigkeitserklärung...

er ihnen das Versprechen, ihre Unabhängigkeit zu sichern, wenn sie die Waffen niederlegen...

Mittlerer Kriegsschauplatz. Eine Burenrepublik über den jüngsten Kampf bei Galesberg und Rensburg konstatiert, daß die...

Westlicher Kriegsschauplatz. Ein in letzter Stunde eingelegenes Telegramm berichtet, daß Buller die Verteidigungslinie bei Chieveley durchbrochen habe.

Die englischen Verluste im Kampfe bei Waterloodrift am 15. Februar betragen: 2 Offiziere demontiert, 20 Mann demontiert und 6 Mann vermisst...

Der "Times" wird aus Bulwerbury vom 12. gemeldet: Eine 30 Mann starke britische Streitmacht aus Rhodesien...

Der Kommandant Pretorius und andere demontierte Burenoffiziere wurden am 19. d. M. an die Buren ausgeliefert. Ein Antwortener Mitleid der belagerten Ambulanz berichtet, an Bord des "Hercules" seien nach der Beschlagnahme des Schiffes...

Der "Morning Leader" Korrespondent meldet aus Washington: Die Frage, wer, wenn die Zeit gekommen ist, die Vermittlung anbieten soll...

Der "Morning Leader" Korrespondent meldet aus Washington: Die Frage, wer, wenn die Zeit gekommen ist, die Vermittlung anbieten soll, ist wie ich positiv versichern kann...

Kunst und Wissenschaft.

Im Kgl. Hofopernhaus gelang heute Suetana's komische Oper "Die verkaufte Braut" zur Aufführung. Anfang 1/8 Uhr. Im Kgl. Schauspielhaus wird neu einstudiert...

Herrn J. J. Groh, der lebenswichtige Gast unseres Residenztheaters, bestand vorgestern eine neue Kostprobe: die Künstlerin spielte die Sophie Fullgarnen in Arthur Vinero's wunderlicher Komödie "Lord Dues".

Herrn J. J. Groh, der lebenswichtige Gast unseres Residenztheaters, bestand vorgestern eine neue Kostprobe: die Künstlerin spielte die Sophie Fullgarnen in Arthur Vinero's wunderlicher Komödie "Lord Dues".

Herrn J. J. Groh, der lebenswichtige Gast unseres Residenztheaters, bestand vorgestern eine neue Kostprobe: die Künstlerin spielte die Sophie Fullgarnen in Arthur Vinero's wunderlicher Komödie "Lord Dues".

Herrn J. J. Groh, der lebenswichtige Gast unseres Residenztheaters, bestand vorgestern eine neue Kostprobe: die Künstlerin spielte die Sophie Fullgarnen in Arthur Vinero's wunderlicher Komödie "Lord Dues".

Herrn J. J. Groh, der lebenswichtige Gast unseres Residenztheaters, bestand vorgestern eine neue Kostprobe: die Künstlerin spielte die Sophie Fullgarnen in Arthur Vinero's wunderlicher Komödie "Lord Dues".

Herrn J. J. Groh, der lebenswichtige Gast unseres Residenztheaters, bestand vorgestern eine neue Kostprobe: die Künstlerin spielte die Sophie Fullgarnen in Arthur Vinero's wunderlicher Komödie "Lord Dues".

Herrn J. J. Groh, der lebenswichtige Gast unseres Residenztheaters, bestand vorgestern eine neue Kostprobe: die Künstlerin spielte die Sophie Fullgarnen in Arthur Vinero's wunderlicher Komödie "Lord Dues".

Herrn J. J. Groh, der lebenswichtige Gast unseres Residenztheaters, bestand vorgestern eine neue Kostprobe: die Künstlerin spielte die Sophie Fullgarnen in Arthur Vinero's wunderlicher Komödie "Lord Dues".

Herrn J. J. Groh, der lebenswichtige Gast unseres Residenztheaters, bestand vorgestern eine neue Kostprobe: die Künstlerin spielte die Sophie Fullgarnen in Arthur Vinero's wunderlicher Komödie "Lord Dues".

festenwegs "Hieber" im laudbaren Sinne, sondern lyrische Szenen, deren Schwerpunkt oft in der intelligenten Beobachtung der...

Im vergangenen Herbst trat ein in letzter Stunde eingelegenes Telegramm berichtet, daß Buller die Verteidigungslinie bei Chieveley durchbrochen habe.

Im Vereinshaus findet heute das Concert zum Besten des Vincentius-Vereins, veranstaltet von Herrn Generalmusikdirektor v. Schuch, statt.

Im letzten kassierten Concert der Dresdener G. S. G. m. B. H. sollte kommen zur Aufführung: Ouverture zur Op. Robert der Teufel...

Im Alter von 80 Jahren verlebte hier Frau Clara Wied (geb. Luel), Wittib des einstmals hochangesehenen Klavierpädagogen...

Die Wiener Hofoper- und Kammer Sängerin Frau Marie Renard hat, wie gemeldet, kürzlich von der Wiener Bühne Abschied...

Die Strauch'schen Erben haben das nachgelassene Ballet "Aschenbrödel" von Johann Strauß, das im Hofopernhaus erst im Herbst zur Aufführung kommen sollte...

Die allgemein beliebten, im Arrangement immer vortheilhafteren Philharmonischen Concerte sind vorgestern gleich glücklich, wie in den Vorjahren, zu Ende geführt worden.

Die allgemein beliebten, im Arrangement immer vortheilhafteren Philharmonischen Concerte sind vorgestern gleich glücklich, wie in den Vorjahren, zu Ende geführt worden.

Die allgemein beliebten, im Arrangement immer vortheilhafteren Philharmonischen Concerte sind vorgestern gleich glücklich, wie in den Vorjahren, zu Ende geführt worden.

Die allgemein beliebten, im Arrangement immer vortheilhafteren Philharmonischen Concerte sind vorgestern gleich glücklich, wie in den Vorjahren, zu Ende geführt worden.

Die allgemein beliebten, im Arrangement immer vortheilhafteren Philharmonischen Concerte sind vorgestern gleich glücklich, wie in den Vorjahren, zu Ende geführt worden.

Die allgemein beliebten, im Arrangement immer vortheilhafteren Philharmonischen Concerte sind vorgestern gleich glücklich, wie in den Vorjahren, zu Ende geführt worden.

Table with 8 columns: Ort, Bar., Wind, Wetter, W., Q., Ort, Bar., Wind, Wetter, W., Q. Header: Wetterbericht des Kgl. Säch. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 21. Februar, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).



Wir führen Wissen.

**Wiege \* Altar \* Grab.**

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere gute Gattin, Mutter und Schwester, Frau

**Anna Pauline Wunsche**  
geb. Schulze,  
nach langem, schwerem Leiden heute sanft entschlafen ist. Dies zeigt hiermit tiefbetrübt an

**Familie Ernst Wunsche.**

Dresden, am 20. Februar 1900.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Schumannstraße 54, aus nach dem Johannisfriedhofe statt.

Am Montag Nachmittag erlitt ein sanfter Tod Frau

**Amalie Auguste verw. Träger**  
geb. Uhlig

von ihrem kranken Leiden.

Im Namen der übrigen Hinterlassenen

**Adolf Uhlig und Frau.**

Cotta, Kirchstraße Nr. 23.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittag 4 Uhr auf dem Trinitatis-Friedhofe statt.

Heute früh 7 1/2 Uhr verschied ganz plötzlich im unermwartet in Folge eines Herzschlages unser herzenguter, lieber Gatte und Vater,

**Herr Postdirektor**  
**Eduard Hermann Walther.**

Im tiefsten Schmerze zeigen dies an

**Sainichen,** den 21. Februar 1900,

**Minna Walther, als Gattin.**  
**Lotte Walther.**

Die Beerdigung findet Sonnabend den 24. d. M. Nachm. 3 Uhr statt.

**Todes-Anzeige.**

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter, guter Gatte, Vater und Schwieger-vater, Herr

**Heinrich Otto Porzig,**  
am Gehirnschlag plötzlich verschieden ist. Um stillen Beileid bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Leichweg, Körnerplatz 13, aus nach dem Leichweg Friedhofe statt.

**Statt besonderer Meldung!**

Heute Nachmittag 1 Uhr verschied nach kurzem Leiden im 91. Lebensjahre unsere herzengute geliebte Tante, Frau

**Sophie Julie verw. Petzold**  
geb. Watzke.

Dresden, Schloßstr. 15, am 21. Februar 1900.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonnabend den 24. Febr. cr. Nachmittag 2 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Heute früh 3 Uhr verschied nach jahrelangem Leiden sanft und ruhig unser lieber Sohn und Bruder

**Max**

im Alter von 26 Jahren. Dies zeigt allen Freunden und Bekannten schmerzgefüllt an

**Max Schletter, Handlungsführer, und Frau,**  
Reick.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 1/4 Uhr auf dem Leubnitz Friedhofe statt.

Nur hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern Mittag unsere gute Mutter, Frau

**Pauline verw. Liebscher**

nach längerem Kranksein sanft verschieden ist.

**Dresden und Steglitz.**

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Freitag den 23. ds. Nachmittag 3 Uhr auf dem Friedhofe zu Reichenhain statt.

Heute früh 1/2 Uhr wurde unsere geliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

**Margarethe verw. Croze geb. Bachmann,**  
von langem Stechthum durch einen sanften Tod erlöst. Dies nur hierdurch Verwandten und Freunden zur Kenntnis.

Dresden, 21. Februar 1900.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Beerdigung findet Sonnabend Nachmitt. 3 Uhr von der Halle des Annenfriedhofes (Schumannstraße) aus statt.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die bewährte Teilnahme beim Heimgange unseres innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, Herrn

**Gottlieb Mensch,**  
hoffgefühltesten, herzlichsten Dank.

Dresden, am 21. Februar 1900.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

**Dank.**

Zurückgekehrt vom Grabe meiner mit so früh entlassenen lieben Frau

**Hedwig Jäckel geb. Klein**

bedingt es mich, im Namen aller Hinterbliebenen, meinen herzlichsten, tiefgefühltesten Dank für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dieser Stelle auszusprechen. — Insbesondere danke noch meinen Kollegen, sowie allen Leuten, welche der Entschlafenen noch in die weite ferne Blumenparaden sandten.

**Allen nochmals herzlichsten Dank!**

**Albert Jäckel, Sohnit-Beigeant im 2. Jäger-Bat. Nr. 13.**

Für die unendlich zahlreichen Beweise liebevoller und wohlthuernder Theilnahme, sowie den überaus reichen Blumenreichtum beim Heimgange unseres unvergesslichen Entschlafenen Herrn

**Max Theodor Künschner,**  
Fleischermeister,

sagen wir hiermit unseren tiefempfundenen, innigen Dank.

**Die tieftrauernden Hinterlassenen.**

Das Geschäft nimmt seinen ungestörten Fortgang und bitte ich, das bisher bewiesene große Wohlwollen mir auch weiterhin zu Theil werden zu lassen.

**Wilhelmine verw. Künschner.**

**Carl Wendler**  
**Olga Wendler**  
geb. Jacob  
Vermählte.  
Erbgericht Oberböhmisches,  
den 22. Februar 1900.

Allen Bekannten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß Frau

**Marie verw. Lehmann,**  
Bettfedernhändlerin,  
am Dienstag den 20. Februar  
Nachmittags 1/2 Uhr im Alter von  
73 Jahren plötzlich verschieden  
ist. — Die Beerdigung findet  
Freitag Nachm. 1/2 Uhr vom  
Trauerhause, Leubnitzstr. 7, aus  
auf dem St. Pauli-Friedhofe statt.

**M. C. verw. Köhlsche.**

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager

**Herr**  
**Hugo Liebert,**  
Bahnarbeiter,  
schnell und unerwartet nach kurzem Krankenlager verschieden ist. Die Beerdigung findet Freitag 1/2 Uhr vom Trauerhause, Nechtstraße 62, 2. aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen  
**Marie verw. Liebert**  
nebst Kindern.

Für die vielen uns wohlthuernden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden und Begräbnisse unserer heissgeliebten Tochter und Schwester

**Helene,**  
insbesondere meinem geehrten Herrn Direktor Dr. Zeidler und dem Herrn Diakonus Lucchesi

**wärmsten und innigsten Dank!**

Dresden, 21. Februar 1900.

Lehrer Frey nebst Frau und Kindern.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes

**Kartchen**

sagen wir hiermit allen Freunden, Verwandten und Bekannten für die viele Theilnahme und schönen Blumenreichtum unseren herzlichsten Dank.

**Familie Mann,**  
Bädermeister.

**Verloren \* Gefunden.**

Verloren Dienstag Abend eine schwarze Pelzboa von Herbinandstraße bis Ecke Victorstraße. Gegen gute Belohnung abgegeben Herbinandstr. 1, d.

Gefunden: schöner schwarzer O-Kater Weichstraße 26, I.

**Uhren-Reparaturen,**  
sauber, billig und schnell. Preisangabe vorher.  
**A. Frieser, Marienstr. 13.**

**Eine Lowry**  
schles. Steinkohlen  
hat im Ganzen oder einzeln abzugeben **Bernh. Richter,**  
Blauen-Dr., Chemnitzstr. 17.

**Schirme**  
werden bei uns in 2-3 Stunden mit den neuesten Farben bespannt. Stoffen in alle Größen, Größe, Anzahl von 1 bis 50 Stk. zu neu bezogen.

**H. Kumpert,**  
Waisenhausstraße 15  
(Café König).

**Neue u. antiquarische Bücher,**  
wissenschaftl. und Gehelnt-Berke, Reisebücher, Klavier, Kochbücher, Jugendbücher, Schul- u. Wörterbücher etc.

Neu erschienen: Antiquarische Zeichnung Nr. 50, gratis.

**C. Winter,**  
8 Galeriestraße 8.

**Prachtvolles Nusbaum-Pianino**  
mit sehr schönem Ton  
für 450 Mark  
unter Garantie zu verkaufen.

**H. Wolfram,**  
Victoriahaus.

**Vorzeichnungen**  
bis 3 und mehr Meter Größe nach allen Regeln — Photographien — oder Stützen fertigt unter Millimeter-Garantie Bergingenieuramt **G. Hennrich,**  
Marienstraße 2, part.

**Aufpolieren**  
edler Möbel aller Art, Aufstrome, auch alle Kleiderstücke in schneller, recht u. machbarer Ausführung und preiswerth für Dresden u. umg., best u. zeitlich empfindlich bei **Albert Kohl,**  
Wilsdrufferstraße 22, II.

**Unterrichts-Ankündigungen.**

**Feinen Putz, prakt. Schneidern**  
lehrt schnell u. einfach jeder Frau **Rudolph, Reichstr. 19, I.**

**Putz-Unterricht**  
ertheilt billigt in 2-6 Wochen unter Garantie f. Selbstständigkeit, sowie Friseur-Unterricht **S. Senglinger, Leubnitzstr. 16, I.**  
Beste Empfehlung. Preisliste gratis.

**Unterricht**  
im Schriftzeichnen, Buchbinden, sowie praktisches Schneidern und Webnähen lehrt Damen gründlich nach vorz. Methode **F. Waagner, Rammstraße 71, I.**  
Anfertigung von Kostümen

**Rackow,**  
Altmarkt 15.  
Vierteljahrskurse für Herren u. Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Korrespondenten, Kassier, Stenographen, Maschinenschreiber. Auskunft u. Prospekte kostenfrei.

**Beriefte Ausbildung auf der Schreibmaschine**  
10 Mark.  
Englisch und Französisch v. ein Engländer u. Franzosen.

**W. Weizsähen,**  
Schneitzeln, Buchb. u. lehrte Frau **Wiese, Rärchenstr. 59.**

**Pianist** **Rentzsch,**  
Marienstr. 36.  
vorz. Kl. u. Besetzung, Tanzkommer, hat Teleph. 137.

**Büchsenfabrik**  
Zahnsgasse 2,  
zunächst der Seebrasse.  
Beginn der Kurse: Den 6. März 8 Uhr, Wochenlauf, d. 11. März 4 Uhr, Sonntagauslosung.

**Privatstunden** **Wiener**  
**Damenschneiderin**  
ertheilt Unterricht im Zuschneiden, sowie prakt. Schneidern. Aufst. von Kostümen, sowie Blumen etc. **Fr. Walburgastr. 2, II.**

**Tanz-Unterricht**  
jeder Zeit für einzelne Personen alle Rindtänze in 3 Stunden unter Garantie. **L. Rentzsch,**  
Fam. lehrer, Wandhausstr. 13.

**Detectiv**  
Das Internationale Privat-Detectiv-Bureau, Dresden, Schloßstr. 10, beschafft Versteckmaterial zu allen Verstecken, liefert die besten und unentdeckten Auskünfte über Familien, Vermögensverhältnisse, etc. durch Verstecke und Versteckungen u. erzieht jeder, der glanzvolle Erfolg. — Preis per Anst. 10 Mark. Literat. C. F. Jahncke, Dresden.

**10 Schloßstr. 10.**  
Erth. bill. Nachhilfsstunden in Latein, Griech. u. Franz. für alle Klassen. **Ost u. N. D. 901**  
„Invalidentausch“ Dresden.

**Junge Damen**  
können das Webnähen und Zuschneiden gründlich erlernen **Galeriestr. 9, Pütter.**

**Gelehrtenunterricht in gründl. Geom. u. Arithm. u. spezial. von **Georg. geb. G. Lehner** u. m. a. Honorar ertheilt. Director unter **G. T. 625** Erb. d. Bl.**

**Konfirmation,**  
sowie zu jed. and. feierlichen Gelegenheit ertheilt f. 3. Ausbildung **voetischer Arbeiten** u. nach **Schreibmaschinen** — **Hedwig Matthes,** Schumannstr. 2, 3.

**Gehehe, Gedichte**  
Toaste, Tafelieder, Prologe, Festreden, Räuse, Briefe etc. **Jahrgang erfolgreich!**  
Auskunft und Rath: **Litterat. R. Schneider,** Zwingerstr. 23, beim Porz. f.

**Auskunft u. Rath**  
in Rechts- u. Geschäftssachen. **Hänntliche neue Gesetze** gibt auf Grund 40jährig. Praxis: **Fleischer's Expedition,** Wilsdrufferstr. 28, 2.

**Pa. Pa. Natives und Pa. Holländer**  
**Mustern.**  
**Max: Kunath's**  
Weinstuben,  
Wallstraße 8, a. d. Markthalle.

**Hotel Vier**  
**Jahreszeiten**  
Große und kleine Saal-Lokalitäten für Hochzeiten und andere Festlichkeiten, sowie Vereinszimmer sind noch einige Tage zu vergeben.

**Küche und Keller altrenomirt.**  
Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

Seite 5 „Freunde studieren“ Seite 5  
Sonntags-22. Februar 1900 — Nr. 51



# Löwenbräu, Palais de Saxe,

1 Moritzstrasse 1.

Der Streit über das Wort „Salvator“ ist zu Ende und so kommt von Sonnabend den 17. Februar an das bisher alljährlich unter dem Namen Löwenbräu-Salvator bekannte feine Spezialbier bei mir unter dem nunmehr dauernd angenommenen Namen

# St. Benno-Bier

zum Ausschank. Die St. Benno-Brauerei ist f. Z. in der Aktien-Brauerei zum Löwenbräu aufgegangen, daher der Name.

**St. Benno ist der Schutzpatron von München.**

In diesem köstlichen Stoffe, dem St. Benno-Bier, ladet ganz ergebenst ein

Heinrich Hustedt,

Löwenbräu, Palais de Saxe, Moritzstrasse 1.

# Waldschlösschen-Terrasse.

# Märzenbier

Stoff vorzüglich.

Es ladet ergebenst ein H. Hoffmeister.

Achtung! Achtung!

Donnerstag, den 22. und Freitag, den 23. Febr. 1900  
F. E. Anton's Weinstuben, Cl. Zschäkel,  
an der Frankkirche 2.

## Zweitägiges Schlachtfest.

Anfang früh 8 Uhr Ende?!?!?  
bis Nachts um 12 Uhr

Um jedem Wunsch gerecht zu werden, den man mir heimlich hinterbracht, wird nächster Donnerstag und Freitag — familientüchtig — Schwein — geschlacht't. Ich lade zu dem schönen Fest. All meine Freunde und Gönner ein, denn bei den jetzt so schlechten Zeiten wünscht Jedermann sich doch mal — „Glück“.

# Hotel Klinge Großes Restaurant.

Diners zu M. 1.25. Abonn. 20% Ermäßigung.  
Heute sowie jeden Donnerstag v. 6 Uhr an

Pichelsteiner Fleisch,  
Letzlinger Roastbratl.  
Morgen Schlachtfest.  
Billard-Saal.  
Nachschickend Robert Zschäkel.

# Central-Theater-Keller.

Heute und folgende Tage  
Concert der italienischen Kapelle

unter Leitung von Pasquale Sacco.  
Anfang Abends 6 Uhr bei freiem Eintritt.  
Sonn- u. Feiertags von Vormittags 11 Uhr an  
Frühschoppen-Concert.

**Aufgepaßt!** Zum Nachen, Soli, bestellen unfidele Strahburg, Carnivals-Sta. Versandt geg. 25 Bfg. Vm. per Exemplar franco durch Albert Borenth, Strahburg i. Gl. Sehr feine Pfirsichgarnitur, wie neu, höchst modern, für 85 Mk. Pamelesofpa mit Kameelstücken, theilw. sehr schön, für 65 Mk., sehr gut gehalten, zu verkaufen Marienstr. 15, 1.

Schöner, sehr gut gehaltenes Phaëton sowie 2 Kutschgeschirre sofort zu verkaufen Königsstr. 18 in der Schmiede. G. Z. 629 Exped. d. Bl.

# Bürger-Casino,

Dresden-A.,  
gr. Brüdergasse 25.

## Größtes Familien-Restaurant

im Part. u. 1. Etage.

Reichhaltige Mittags- und Abend-Speisenkarte zu kleinen Preisen:

Menu von 12—3 Uhr à 1 Mark.

Bereinszimmer und Säle sind noch einige Tage frei.

## Jeden Freitag Schlachtfest.

Täglich von Abends 6 Uhr an eine Spezialspeise.

Um gütigen Besuch bittet  
Ergebenst  
Clemens Fischer.

# Ferd. Sander Conditorei und Café

Bismarckplatz 12  
empfiehlt  
ff. Pfannkuchen, Spritzkuchen, reiche Auswahl in Café u. Dessortgebäck und ff. Torten.  
echt Katisbader Original-Gebäck.  
113 Zempflecher 113.

# Lockwitzer Hof,

Kreuzstrasse 9,  
Besitzer: Alban Benndorf, empfiehlt seine Lokalitäten einer geneigten Beachtung.  
Ausstauung ff. Biere der renommiertesten Brauereien.  
Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.  
Ein Vereinszimmer mit Piano, 50 Personen fassend, steht gegen Bezahlung kostenlos zur Verfügung.

Angenehmer Aufenthalt  
Dampfschiff-Restaurant  
Niederwartha.

Herrliche Fernsicht.  
Weinstuben u. Gesellschaftszimmer 1. Etage.  
Schneidige Bedienung.

# Deutsche Schänke „Drei Raben“, Dresden.

So oft Ihr nicht dem Hauke der „Drei Raben“,  
Sollt trosten Sinn bei diesem Stoff Ihr haben!

Zwei Eingänge:

Marienstraße 18/20 und Margarethenstraße 2.

Inhaber: Carl Radisch.

Altbekanntes, berühmtes Dresdner Bier- und Speisehaus.  
Grosse angenehme und rauchfreie Säle und Zimmer.

Vorzügliche deutsche u. österreichische Küche.  
Früh, Mittags und Abends (auch nach Theaterchluss)

stets frische Gerichte.  
Spezialitäten. — Hausmannstoft. — Mäßige Preise.

Biere nur allererster Brauereien.

Bürgerlich Pilsner „Urquell“ seit 1867. Erstes Kumbacher seit 1870.  
Münchener Spatenbräu seit 1881. Dresdner Felsenkeller seit 1867.

# Vereinigte Strohstoff-Fabriken, Dresden.

Nach Beschluß der heutigen Generalversammlung lösen wir unseren Dividendenchein Serie II, Nr. 1 mit

Mark 60

bei unseren Bureaus in Coswig in Sachsen und Mainz, sowie bei den Herren Günther & Rudolph in Dresden und der Dresdner Bank in Dresden ein.

Dresden, den 21. Februar 1900.

Der Aufsichtsrath.  
F. v. Löhr, Vorsitzender.

# Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Für die bevorstehende

# Fastnachts-Bäckerei

empfehlen wir:

Prima reines Heidemehl Pfd. 20 Pf.  
Feines Weizenmehl 000 Pfd. 15 Pf.  
Prima Kaiseranzugmehl Pfd. 17 Pf.  
Amerikan. Weizenmehl Pfd. 19 Pf.  
Feinst. ung. Auszugmehl Pfd. 21 Pf.

Feinster, weiss. gemahl. Melis Pfd. 25 u. 26 Pf.  
Allerfeinste gemahl. schles. Raffinade Pfd. 27 Pf.  
Prima Filatra-Corinthien Pfd. 22 Pf.  
Allerfeinste Golf-Corinthien Pfd. 30 Pf.

# Garant. reines Schweineschmalz

Pfd. 52 Pf.

# Allerfeinste Tafel-Margarine

von A. L. Mohr in Bahrenfeld,  
Marke FF. Pfd. 66 Pf.  
Mohra Pfd. 75 Pf.

# Cocosnuss-Butter.

Mannheimer (Palmin) Pfd.-Tablette 65 Pf.  
Eigener Herstellung Pfd.-Tablette 54 Pf.

# Allerfeinste Frucht-Marmeladen:

Gemischte, Pfd. 28 Pf.  
Himbeer- Pfd. 16 Pf.  
Johannisbeer- Pfd. 16 Pf.  
Erdbeer- Pfd. 52 Pf.  
Aprikosen Pfd. 62 Pf.

In hübschen saub. Blecheimer à 10 od. 25 Pfd.  
Inhalt, entsprechend billiger.

Dieselben in weissen Porzellantöpfen, nach engl. Art eingekocht, Topf 75 Pf., Dtzd. 8 Mk.

# Echt engl. Marmeladen (Jams)

von Grosse & Blackwell, London,  
Topf 110 Pf., Dtzd. 11,50 Mk.

# Orange-Marmelade von Keiller,

1 lbs-Topf 115 Pf., Dtzd. 12,50 Mk.  
2 lbs-Topf 195 Pf., Dtzd. 20 Mk.  
7 lbs-Dose 500 Pf., ausgewogen Pfd. 100 Pf.

# Best. slawonisch. Pflaumenmuss

Pfd. 26 Pf.

Wo kauft man? Wo?  
Bestellen, Matrassen billig zu  
Fabrik-Preisen? bei Kämpfe,  
Bismarckstr. 16, im Hofe.

Ein elegantes  
Damen-Kostüm  
(Wäsche) ist zu verkaufen in  
Pflaun, Falkenstr. 18, 1.

# Fast neues, kreuzsait. Pianino,

Kuhbaum, unter Garantie nur  
nur 380 Mk.,  
desgl. ein hervorragend schönes  
für 450 Mk. äußerst billig  
gegen Stoffe zu verkaufen.

Pianohaus Stolzenberg,  
Johann-Georgen-Allee 13.

# Dr. Oetkers

Backpulver à 10 Pfg.  
nicht feucht werden u. lösen. Die  
100000-fach bewährte Rezept-  
mischung nach besten Rezepten über  
Kochsalzermessung ist, gleich  
wie auch durch die  
Dr. Oetker, Vieckfeld.

Wer billig bauen will, kauft  
Thüren und Fenster  
gebrauchte, am billigsten  
Rosenstrasse 11,  
B. Müller, im Hofe.

# Pianinos

saub. gebrauchte. Thüren unter  
V. P. 11 Exped. d. Bl.

Spezial-  
Gummiwaren-Haus  
Sämtl. Gummiwaar.  
Preislisten gratis u. franco.  
R. Freisleben, Dresden,  
Fohlsch. Promenade.

Umsungshalber  
Pianinos  
sehr billig zu verkaufen. Jos.  
Kuhb. Bettendorfer 29, U.

Seidelbeer-Compot,  
ca. 1 1/2 Lit. auch zur Weinberei-  
tung, hochbillig zu verkaufen. Dr.  
ant. C. J. 523 Exped. d. Bl.

Patente  
seit 1877  
Otto Wolff, Patent-Anwalt  
DRESDEN, Viktoriastrasse 1,  
(Ecke Weissenhausstrasse).  
Marken & Musterschutz.

Sehr hochfeine, im Geschmack  
unübertroffene, gewürzte  
Thüringer Leberwurst  
offert zu 1,20 Mk. Das Pfund  
die Braunschweig u. Thür. Land-  
wirth Julius Volder, War-  
schauerstr. 16.

Hochfeines & fair.  
Pianino

für 400 Mk. sehr bill. mit  
Garantie zu verkaufen.  
Jos. Kuhb.  
Nietzschstr. 15, 11.  
Ede Warshauerstr. 10.  
Sehr. Decimalmasse, gr. Sint-  
badennanne u. gut erhaltene  
Riten bill. zu verk. Näh. d. Br.  
C. Lindner, Seifeng. Vorhänge 10.

Seite 7  
"Freies Nachrichten"  
Zambrana, 22. Februar 1900  
Nr. 51  
Seite 7

Arrangement der Firma F. Ries.

Heute Donnerstag, d. 22. Febr., Abds. 7 Uhr, Vereinshaus:

# CONCERT

zum Besten des

## Vincentius-Vereins

veranstaltet von

Herrn Generalmusikdirektor **E. von Schuch**  
 unter gütiger Mitwirkung der Damen **Irene Abendroth**, **Minnie Nast** (Gesang), der Herren **Georg Anthes**, **Leon Rains** (Gesang), **Paul Wiecke** (Doklamation), **Emil Sauer** (Klavier), **Max Lewinger** (Violine), **Friedrich Grützmaier** (Violoncello).

Sitzplätze à 5, 3, 2 M., Stehplätze à 1 M. in der Kgl. Hof-Musikalienhandlg. **F. Ries** (Kaufhaus). — Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlg. **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenvorverkauf von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Vereinshaus (Musendofstrasse).

Donnerstag, den 1. März, Abends 7 1/2 Uhr

# CONCERT

des

## Dresdner Männergesangsvereins.

(Leitung: Prof. Hugo Jüngst.)

Mitwirkende: Herr Prof. Dr. Reimann (Orgelvirtuos, Organist an der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin), Frä. **Anny Untucht** (Opernsängerin am Stadttheater in Leipzig), Herr **H. Neumann** (Violine), Herr **O. Hicke** (Begleitung).

Sitzplätze zu 3, 2 und 1 Mk., sowie Stehplätze zu 75 Pfg. in der Königl. Hof-Musikalienhandlung **F. Ries** (Kaufhaus) 9-1 und 3-6 Uhr.

**Panorama internat.**  
 Dresden-A., Marienstr. (3. Hofbldg.).  
 Diese Woche höchst lebenswert! 1. Abt.: **Kiautschou** v. G. v. S. v. Brin. Gedruckt. Original-Aufnahmen, keine Zeitdriftkopien.

**Redlichhaus KAISER PANORAMA**  
 Jede Woche neue Kasse.  
 Neu! Diese Woche: Eine Wanderung durch Rübenthal's Revier, Adersbader Felsenstadt, Staffschaff Glas, Glaser Gebirge, Bad Reinerz, Landeb. Deutschener, Camenz u.

Vorlesung

# Paul Wiecke

zum Besten

## der Bühnen-Genossenschaft

Vereinshaus, 3. März, 7 1/2 Uhr.

Balladen-Abend: Schiller, Goethe, Heine, Hebbel, Brentano.

Sitzplätze à 3, 2 Mark, Stehplätze à 1 Mark in der Kgl. Hof-Musikalienhandlg. **F. Ries** (Kaufhaus). — Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenvorverkauf von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

# Gewerbehaus.

Heute Donnerstag

## Novitäten-Concert

vom Königl. Musikdirektor **A. Trenkler**  
 mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden **Gewerbehaus-Kapelle.**

1. Curvature a. C. „Robert der Teufel“ v. G. Wagner. 2. Sinfonie a. 3. H. v. Mendelssohn. 3. „Lohengrin“ v. R. Wagner. 4. Sinfonie a. 3. H. v. Mendelssohn. 5. „Die Meistersinger“ v. R. Wagner. 6. Concerto für Violoncello v. F. Schumann. 7. „Die Maeterlinck“ v. G. Wagner. 8. „Die Maeterlinck“ v. G. Wagner. 9. „Die Maeterlinck“ v. G. Wagner. 10. „Die Maeterlinck“ v. G. Wagner. 11. „Die Maeterlinck“ v. G. Wagner. 12. „Die Maeterlinck“ v. G. Wagner.

Einlaß 7 Uhr. Entrée 75 Pf. Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mark an der Kasse, sowie einzelne Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Arrangement der Firma F. Ries.

Donnerstag den 15. März, Abends 7 Uhr, Musenhaus

# Concert

## Karl Fehling (Klavier).

Mitwirkung: Herr **Hans Neuman** (Violine).

Sitzplätze à 4, 2 1/2 Mk., Stehplätze à 1 1/2 Mk. in der Kgl. Hof-Musikalienhandlg. **F. Ries** (Kaufhaus). — Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlg. **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenvorverkauf v. 9-1, 3-6 Uhr.

# Tivoli.

## Täglich Gesangs-Concert

des I. Rheinischen Orpheum-Ensembles,  
**Haberfelder und Feuer,**  
 Opern- u. Gesangs-Duetisten.  
**Margarethe Rommer,**  
 Stofschaff-Lieder-Sängerin.  
**Schwestern Chronegk,**  
 Damen- u. Violoncello-Duett.

Anfang 7 1/2 Uhr, Sonntag 4 Uhr, Ende 11 Uhr.  
 Eintritt Wochentags frei!

# Victoria Salon

Nur noch bis 28. Februar:  
 Die Original-  
**Transvaal-Buren,**  
 sowie sämtliche dreimonatlich engagierte  
**Künstler und Specialitäten.**

Einl. 7 1/2 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Vorverk. v. 9 Uhr an im Vestibule.  
**Carl Thieme.**

Voranzeige: Donnerstag den 1. März:  
 Zum ersten Male die dressirten  
**„Seelöwen“**  
 als  
**Virtuosen, Ballspieler, Jongleure etc.**

Anmerk. Diese sensationelle Dressur sieht einzig da und erzeugt im Circus-Bereich in Berlin über zwei Monate lang das größte Aufsehen!

# Central-Theater

Nur noch bis 28. Februar

## Grosses humoristisches Faschings-Programm.

Anfang 7 1/2 Uhr.

# Apollo-Theater

Dresden-Neust., Görlitzerstr. 6.  
 Direktion: C. Jul. Fischer.

Täglich grosse Vorstellung.

Prizi Graf, Comedie: Gebr. Corini, Akrobaten; La belle Fokoshima, Japanische Tänzerin; E. Mara, Bauchtänzerin mit seinen gehenden Figuren; Julius Beyer, Humorist; Ching och Chang, Die lustigen Chinesen.  
 Anfang 8 Uhr. C. Jul. Fischer.  
 Straßenbahn Georgplatz—Mausplatz bis zum Theater.

# PALAST = Restaurant

Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

Täglich:  
 Nachmittags 1 und Abends 8 Uhr } **2 Concerte**  
 von der Franzensbader Kur-Kapelle  
 (Orchester 40 Mann).  
 Direction: Herr Kapellmeister **A. Oelschlegel**  
 unter Mitwirkung des Schwedischen Sängers-Quintetts „Lutteman“, Violin-Virtuosin Miss **Olle Torbett**, Piano-Virtuos Herr **Max Frönert**.

Heute Donnerstag Nachmittags 4 Uhr  
**21. Sinfonie-Concert.**

1. Sinfonie „Eine feste Burg ist unser Gott“ v. Nicolai. 2. Scenes Poétiques v. Godard: a) Dans les bois, b) Dans les champs, c) Sur la montagne, d) Au village, 3. Große Fantasie a. d. Oper „Lohengrin“ v. R. Wagner. 4. Fantasie über Melodien aus Robert Schumann's Werken v. Schreiner. 5. Sinfonie Nr. 2 G-dur-Opfer v. Mendel. 6. Legende v. Wieniawski (Violine: Miss Olle Torbett). 7. Die Wasserrose (mit Tenorvocal) v. Edgren (Schwedisches Sängers-Quintett „Lutteman“). 8. Allegro a. d. Klavier-Concert v. Schütze (Klavier: Herr M. Frönert.)

# Circus Corty-Althoff.

Sonntag den 25. Februar 1900

## 2 Vorstellungen 2

Nachmittags 4 Uhr bedeutend ermäßigte Preise.  
 Loge 1 M., Sperrsitz 75, I. Pl. 50, II. Pl. 40 Pf. Galerie 25 Pf.  
 Abends 8 Uhr halbe Preise.  
 Loge 1 M. 50 Pf., Sperrsitz 1 M., I. Pl. 75, II. Pl. 50, Galerie 25 Pf.

# Eldorado

Morgen Freitag den 23. ds.  
 Grosser, feiner, öffentlicher  
**Maskenball.**

in sämtlichen feenhaft decorirten Sälen.  
**Schönheitskonkurrenz à la Spaa.**

Die schönste Dame erhält eine echt goldene Uhr und die schönste Maske einen echt goldenen Ring als Prämie.

Eintritt 1.50 Mk., im Vorverkauf 1 Mk. in sämtlichen L. Wolf'schen Cigaretten-Geschäften; bei Herrn **Weisse**, Ecke Altmarkt und Sömitz Johannisstraße; Herrn **Bergmann**, an der Augustusbrücke; Herrn **Mariott**, Goldenplatz und dem **Eldorado**.

# Theater- u. Redekunst-Schule

## Senff-Georgi.

Heute Donnerstag, Abends 7 1/2 Uhr, Ränkerstrasse 4  
**Aufführung.**

Aufnahme von Schülern Canalstrasse 7.

**Kaiser-Panorama,**  
 Dresden-A., Pragerstrasse 48, I.  
**Paris und Umgebung.**  
 Entrée 20 Pf. — 8 Reihen 1 Mk. — Kinder 10 Pf.  
 Nur eigene Aufnahmen — keine Selbstbilder.

# Münchner Hof,

21 Kreuzstraße 21.  
 Nur noch kurze Zeit  
 Auftreten der Geschwister **Verrant gen. die Schwarzwälder Singvögel**  
 (3 Damen, 1 Herr).

Heute von 6-11 Uhr bei gänzlich freiem Eintritt.  
 Täglich von früh 9 Uhr an warmes Frühstück.  
 Div. Braten Port. 25 Pf.  
 Regensburger Würstchen mit Salat oder Meerrettig Boar 25 Pf.  
 Münchner Hof-Würstch. (Specialität) Boar 25 Pf.  
 Echt Frankfurter m. Meerrettig Boar 20 Pf.  
 Größter Bürgerl. Mittagstisch von 12-3 Uhr.  
 Menu zu 75, 100 und 150 Pf.  
 Fleisch u. Gemüse (Auswahl) 40 und 50 Pf.  
 Täglich von Abends 6 Uhr an Specialität: Warmer Schinken mit Salat, à Portion 25 Pf.  
 Hochachtungsvoll **A. Krause.**

# Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.

## Täglich grosses Concert

des Wiener Glite-Damen-Orchesters „Hjarup“.  
 Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei!

Besonders: Schachhaus: Dr. Otto Schach in Dresden. — Verleger und Drucker: Siegel & Reichardt in Dresden, Marienstraße 30. — Eine Kündigung für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht gefordert.

Das heutige Blatt enthält 24 Seiten incl. der Beil. Beilage hierzu eine Sonderbeilage für die Stadtausgabe bez. Verhältnisse der Handlung-Fabrikantenlage von Bruno Gieschach. hier, Galeriesstrasse 3/5, I.

# Gasthof Ober-Rochwitz

Donnerstag den 22. Februar  
**Schlachtfest,**  
 wozu freundlichst einladet **Moritz Richter.**

Seite 8  
 „Dresdner Nachrichten“  
 Donnerstag, 22. Februar 1900  
 Nr. 51

u 8 ft  
 gitem  
 bingem  
 einer let  
 ushellen  
 ihenbe  
 die in  
 Beren  
 Sobann  
 ode ein  
 hefte tr  
 berichte  
 tragen  
 trittige  
 Familie  
 gewinn  
 und An  
 70 Big  
 nen ur  
 Stellung  
 man m  
 einolge  
 dieser  
 beschloß  
 stätige  
 Frage f  
 ur die  
 Stellung  
 hater,  
 in befe  
 fischen  
 Hofsta  
 der Leb  
 der Be  
 Dresden  
 Soudel  
 Beante  
 wehrtaf  
 31,000  
 überdies  
 Bentler  
 Ritmo  
 beforde  
 Herr G  
 Bentler  
 zum 2  
 Blähen  
 —  
 Vorthe  
 der  
 mangel  
 dies lo  
 bequem  
 Hofsta  
 merktid  
 Winter  
 —  
 3 to 1 d  
 und in  
 1443  
 ganzen  
 Licht  
 Nitro  
 als an  
 17 B  
 Werfer  
 n i k e  
 479 m  
 800 y  
 Schach  
 Wegen  
 b r f o  
 ebenlo  
 eine W  
 Ber g  
 unterg  
 in gem  
 einstell  
 und 6  
 Arbeit  
 Anbr  
 führen  
 Verab  
 ungen  
 Die  
 getrete  
 Ziffer  
 trügg  
 dann,  
 abmet  
 Geie  
 die A  
 den B  
 ist.“  
 —  
 b i a t  
 machu  
 die B  
 nach  
 n o d  
 Buch  
 Eber  
 Berg  
 schrift  
 1880  
 Geme  
 falls  
 des  
 im B  
 Entlo  
 auslun  
 hiden  
 liegen  
 Ihr j  
 die B  
 schau  
 tapfer  
 B o l  
 befun  
 Berg  
 g e b  
 Berg  
 Kame  
 und i  
 recht  
 ruhig  
 Spid  
 für C  
 eingel  
 lung  
 ober  
 das  
 hand  
 Ruth  
 wohl  
 noch  
 Sohn  
 übrig  
 Berg  
 Berg  
 zichen  
 in er  
 Belp  
 Knaps  
 empf  
 Vertu  
 gerter  
 Berth  
 bald  
 a n k



**Vertikales und Zäpfliches.**

Die Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses für die Ausstellung für Haus und Hof vereinigt sich gestern Mittags, einer Einladung des 1. Vorsitzenden, Herrn Oberbürgermeister Geh. Finanzrat Beutler, folgend, im Rathsaule zu einer letzten Sitzung, der auch der Regierungskommissar für die Ausstellung, Herr Geh. Rath Dr. Roeder, beizuwohnte. Der Vorsitzende verlas zunächst ein Schreiben Ihrer Majestät der Königin, die in ihrer Eigenschaft als Protectorin des Unternehmens den Herren des Ausschusses für ihre vielfachen Nützlichkeiten dankt. Sodann wurde beschlossen, sich mit dem Vorgesetzten wegen Herausgabe einer zweiten Auflage der Wirtschaft- und Haushaltungsbücher in's Fernernehmen zu setzen. Herr Stadtrath Betgeant berichtete über den Kostenabschluss. Die Gesamtsummen betragen 82,038 Mk. 30 Pf. Hierin sind 41,534 Mk. 55 Pf. Eintrittsgelder 91,049 Besucher haben Eintritt gezahlt und 2821 Familienkarten sind verkauft worden, 24,505 Mk. 20 Pf. Kleinvermögen aus der Lotterie, 2553 Mk. aus dem Postkartenverkauf und Anderes mehr enthalten. Diesen Einnahmen stehen 54,974 Mk. 48 Pf. Ausgaben gegenüber, so daß ein Ueberschuß von 27,063 Mk. 70 Pf. erzielt worden ist. Von verschiedenen Vereinen, Institutionen und Wohlthätigkeitsanstalten sind nun während der Ausstellung und im Laufe der letzten Wochen Geschenke eingegangen, man möge sie, wenn die Ausstellung einen Ueberschuß ergibt, bei etwaiger Verteilung des Geldes berücksichtigen. Da der Gedanke dieser Ausstellung von Ihrer Majestät der Königin herrührt, beschloß man die Verwendung des Ueberschusses, soweit Wohlthätigkeitsanstalten und ähnliche Zwecke verfolgende Vereine in Frage kommen, der Entscheidung Ihrer Majestät zu überlassen, und nur die Vereine und Korporationen, die mit dem Zwecke der Ausstellung zusammenhängen, also direct mit der Ausstellung thätig waren, soweit Geschenke von ihnen vorliegen, mit einem Betrage zu bedenken. Es wurde beschlossen, der Wittin-Stiftung der sächsischen Handwerkervereine 200 Mk., dem Verein für sächsische Volkshunde 1000 Mk., dem Verein für innere Mission zu Gunsten der Lehretinnen-Schulstufenschule Mutter-Anna-Schule 500 Mk., der Wittin-Stiftung der Lehretinnen 500 Mk., dem Verein Dresdner Presse 200 Mk. und dem Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe 500 Mk. zu überweisen, ferner verschiedenen Beamten und Angestellten der Ausstellung, der Polizei, Feuerwehrgesellschaft u. s. w. kleinere Beträge zuzustellen. Es bleiben ferner 21,000 Mk. übrig, deren Verteilung Ihrer Majestät der Königin überlassen bleiben soll. Herr Oberbürgermeister Geh. Finanzrat Beutler gab zum Schluß den Gehelsten seines Dankes gegen alle Mitwirkenden, die Mitarbeiter in geschäftsführenden Aushüssen, insbesondere gegen Herrn Geh. Rath Dr. Roeder, Ausbruder Herr Geh. Rath Dr. Roeder danke Herr Oberbürgermeister Beutler. Er sei der Mittelpunct für alle Eddigungen gewesen. Zum Schluß des Dankes erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.

In der Welt hat Alles zwei Seiten, von denen die Eine Fortschritte, die Andere Rückschritte haben. Auch mit der jetzt von der sächsischen Staatsbahnverwaltung anlässlich des Kohlenmangels geübten Einschränkung des Passverkehrs ist dies so. Während die Reisenden die Bequemlichkeit als eine Unbequemlichkeit empfinden, weil hier und da Rückschritte nach anderen Bahnhöfen doch nicht mehr so directe sind, weihen sich die Bahnhofsbedienten, natürlich nur im Verborgenen, die Hände ob des merklich besseren Geschäftsganges in der sonst verkehrsamen Winterzeit.

Bum Auszust der Bergarbeiter. Am 21. Januar 1895 betrug in der Abendstunde am Dienstag und in der Frühstunde am Mittwoch die Zahl der Ausstehenden 1443 668 weniger als in den vorhergehenden Schichten. Im ganzen Revier streikten 3709, und zwar bei der Dienstag-Abendstunde 2457, bei der Mittwoch-Abendstunde 1190, bei der Mittwoch-Frühstunde 319. Der Streik an der Bergarbeiterversammlung des 23. und 24. Januar 1891. Im Lager von Leisnitzer Revier streikten gestern 1935 Arbeiter, gegen vorgestern 479 weniger. Die genannte Bergarbeiterversammlung, welche eine Vermittlung des Arbeiterwahlspruches vereinigt. Das Königlich Bergamt hatte gestern in Zwickau folgende Bekanntmachung, unterzeichnet mit Dr. Reichard, erlassen: „Inwiefern besteht in gewissen Bergarbeitervereinen die Ansicht, es könne eine Arbeitsvereinbarung zwischen einem auf Grund von § 80a, Ziffer 5 und 6 des Allgemeinen Berggesetzes erfolgenden Entlassung des Arbeiters und zu dem hiermit verbundenen Verluste seines Anspruchs auf den rückzahlbaren Teil der Pensionsklassenbeiträge führen, wenn die Arbeitsvereinbarung auf Grund einer vorherigen Vereinbarung zur Erhaltung günstigerer Lohn- und Arbeitsbedingungen (wie es oft heißt, auf Grund der Koalitionsfreiheit) erfolgte. Diese Ansicht ist unzutreffend. Auch die in einem Ausstande eingetretenen Arbeiter sind solche, welche im Sinne von § 80a, Ziffer 5 des Allgemeinen Berggesetzes ohne Urlaub und ohne triftige Entschuldigung von der Arbeit wegbleiben und zwar auch dann, wenn sie, wie es oft vorkommt, sich zum Streik abmelden.“ Eine solche Entschuldigung kann im Sinne des Gesetzes als eine triftige nicht angesehen werden. Dies ist auch die Auffassung, welche zeitlich unter Beibehaltung von den Berg-Schiedsrichtern bei ihren Entscheidungen befolgt worden ist.“ — Daran schließt sich das Streikkomitee folgendes Flugblatt: „Achtung! In Folge der heute angehängenen Bekanntmachung des Bergamtes, in welcher darauf hingewiesen wird, daß die Berechtigung dem Werke vorliegen sollte, die Weiterreitenden nach § 80a, Absatz 5 des Berggesetzes zu entlassen, machen wir noch einmal aufmerksam, daß diese Bekanntmachung nicht zutrifft. Auch der vormalige Bergamtsdirektor Dr. Walle, jetziger Geh. Ober-Bergamtsrat im Ministerium zu Dresden, schreibt in seiner Berggesetz-Ausgabe von 1891 (S. 393, Anm. 10), daß die Berechtigung des § 80a, Absatz 5, nach welchem das Koalitionsrecht bis 1880 nicht zulässig war, durch die Bergarbeiten 1882 und 1883 der Gewerbeordnung aufgehoben ist. Da das der Fall ist, kann keinesfalls nunmehr durch den Absatz 5 wieder eine Unmöglichkeit des Streiks eingeengt werden. Kündigungskonten gibt es im Zwickauer Revier nicht, deshalb ist es nicht angehtig, eine Entlassung nach § 80b vorzunehmen. Kameraden, haltet Ihr seit zusammen, so kommt Ihr jede Maßregelung durch Ablegung der Hand zu verhindern. Laßt Euch nicht verbieten! Laßt Euch den so nahe liegenden Erfolg dieser Ausstehsbewegung nicht entgehen. Winkt Ihr jetzt, so schiedet Ihr Euch unglücklich. Seht frohen Muthes in die Zukunft! Ihr müßt ja fast alle Tage dem Tode in's Auge schauen. Reikt Euch also auch hier als müthige Bergleute! Eiddapfer! Nur Das führt zum Siege! Glücklich!“ — Die „Vollständige Meldung, die Behörden hätten ihre Gemüthsruhe befunden, nochmals eine Verhandlung der streikenden Teile im Bergarbeiter-Anstunde anzubahnen, ist falsch.“ — Im Streikgebiete wurden am Montag Nachmittag verschiedene streikende Bergleute, welche mit dem Verhelfen von Flugblättern an ihre Kameraden beschäftigt waren, seitens der Gewerbetreibenden und ihnen die Flugblätter abgenommen. Verhandlungen sind bis jetzt noch nicht bekannt geworden. Die Arbeiter verhalten sich ruhig — zu dem am Sonnabend, Sonntag und Montag im Zwickauer Revier angefangenen streikenden Bergarbeitern für Streikwörter hatten sich zahllose auswärtige Bergarbeiter eingefunden, doch gingen diese nach Bekanntmachung des Verordnungsweises ruhig ab und zu mit dem Rufe: „Wir streiken fort!“ über „Wir streiken aus!“ heim. Dagegen wehren sich die Arbeiter, daß Arbeitswillige noch verhöht, auch überfallen und schwer mißhandelt werden. Weider sind bis jetzt die Thäter immer entkommen. Ruthlosigkeit macht sich allmählich doch bei den Arbeitern und wohl auch in den streikenden Kreisen geltend. Es ist bereits worden, daß jeder Tag den streikenden Bergleuten 16,000 Mk. Lohnverlust bringt. Durch den unregelmäßigen Betrieb gehen übrigen in den unterirdischen Bauten schwere Schädigungen der Bergwerke vor, die, abgesehen von dem großen Verlust für die Werke, auch die fernere bedeutende Betriebseinschränkung nach sich ziehen müssen, so daß dadurch künftig viele Bergleute die Ablegung zu erwarten haben. — In einer gestern Nachmittag stattgefundenen Verhandlung zwischen dem Streikkomitee und den Vorständen der Knappschaftsvereine wurde der Beschluß gefaßt, die Forderungen zu ernähren und nur im Allgemeinen eine Lohnreduktion und eine Vertiefung der Arbeitszeit zu fordern. Der Beschluß wurde noch gestern den Interessenten zur Kenntnis gebracht, und heute sollen Verhandlungen darüber stattfinden. Die Verhandlungen dürften bald wieder gestillt werden. — Bei den sächsischen Gasanstalten in Leipzig ist trotz eines täglichen Bedarfs von

23 Doppelwachen der Vorrath an Kohlen doch so groß, daß in absehbarer Zeit ein Mangel nicht zu befürchten ist. Kleinere hat man in Aussicht nehmen können, Kohlen zum Heizen sächsischer Anstalten von dem Vorrathe der Gasanstalten zu entnehmen. Die Zufuhr von Loth, Briketts und Braunkohlen nach der ersten Gasanstalt ist nicht erfolgt für Zwecke der Gasherstellung, sondern dieses Material soll, da die täglich erzeugten etwa 11 1/2 Centner Coaks außer an regelmäßige Grobnehmer fast vollständig an jedem Tage an Kleinabnehmer ausgegeben werden, dann in kleinen Mengen an das Publikum verkauft werden, wenn Mangel an Gascoaks für den Kleinbedarf eintreten sollte. — In Folge der Kohlennot ist der Maschinenbetrieb in der Cellulosefabrik in Remy bei Glauchau eingestellt worden. In Buchholz mußte die Ertheilung von Unterricht in den Bürgerschulen auf die Vormittage beschränkt werden. — Der Kohlenvertrieb ab Zwickau betrug am Montag 3102 1/2 Tonnen. — Die diesjährige Musterung der Militärpflichtigen im Aushebungsbetriebe Dresden-Stadt I (umfassend alle Wehrpflichtigen der Stadt Dresden mit den Namensanfangsbuchstaben A bis mit K einschließlich der Ortsteile Pleßden, Trachenberge, Srehlen und Striepen) ist, wie ein diesbezügliches Inserat besagt, auf die Zeit vom 5. bis mit 31. März und vom 2. bis mit 5. April d. J. anberaumt worden und wird innerhalb dieser Zeit an den Wochentagen täglich von 8 Uhr Vormittags ab im „Feldschloß“, Chemnitzstraße 6, vorgenommen werden. — Das Programm des Sonntag den 25. Februar Abends halb 8 Uhr im Vereinshaus stattfindenden fünften vollständigen Konzertes „A b e n d s „ F e l l y „ R e n d e l s o h n - V e r t o l d „ enthält die Orgelstücke in a, die Sopranstimme mit Chor: „Hör mein Bitten“, Fiedler für Sopran und Alt, Dritte, Chorgesänge, sowie das Violonconzert in e. Ausführnde sind die Concertsängerinnen Margarete Knoch und Manja Freitag-Winkler, die Tonkünstler Violonvirtuos Hans Neumann, Carl Peter und Hans Dürenl. Den Vortrag hält Herr Kapellmeister Casar Wehmann-Braunsdorf. — Der Verein Gewerbetreibender Dresdens veranstaltete am Dienstag im Saale des „Vollhauses“ einen „Abend in Trandonaal“. Die zahlreich erschienenen Teilnehmer hatten sich sehr freundlich mit einer entzückenden Freundschaft u. s. w. versehen, ebenso wie die Saal- und Bühne der sorgfältigsten Anordnung auf, und da auch das Programm fast ausschließlich aus heiteren Nummern bestand, so war es nur kurze Zeit, bis eine gebiegene Freundschaftsstimmung sich geltend machte. Die Instrumentalmusik wurde von der Kapelle des Saales ausgeführt, während die zahlreichen Musikgruppen von den Harmonikern Herren Frank und Schumann, andererseits von Herrn und Frau Trübner vortrugen wurden. Nachdem am Beginn des Abends durch das Vorstandsvorsitzende Herrn Tagesmeister Heize die Gäste ein herzlich willkommenes Wort gesprochen worden war, folgte, von Herrn Lehrer Dänischsel wirkungsvoll geleitet, eine Demonstration: „Der Puren Gebet vor der Schlacht“, die mit einem lebendigen Bilde ihren schönen Abschluß fand. Diese Darbietung erzielte reichsten Erfolg. Eine reich ausgestattete Gaben-Lotterie erfreute sich ebenfalls der ganz besonderen Gunst der Teilnehmer, die sich nach den Vorträgen dem Tante widmeten. — In der jüngsten Jugend-Delegation des deutsch-evangelischen Frauenbundes, die am 18. d. M. im Saale des „Vollhauses“ stattfand, wurde am 1. März 1895 Uhr in Reinhold's großem Saale Herr Pastor Simia aus Halle das dritte, das letzte Kreuz, in öffentlichem Vortrage behandelt, das die rettende und befreiende Liebe gegenüber den Trinken bedeutet. Bei der heute so tiefergehenden Bekämpfung des Familienglücks durch Alkohol verdient dieser Vortrag weitestgehende Beachtung. Gäste willkommen. — Folgende Nachricht, 21. Februar. Verschiedene Nacht wurde in der Souterrainstraße ein 16 Jahre alter Lehrling tot aufgefunden. Der Tod ist infolge innerer Erkrankung eingetreten. — Am 21. vor. Mts. haben drei unheimliche Frauenepisoden, die scheinbar oder böhmisches Dialekt gesprochen und den Einbruch als Angehörige einer fremden Militärtruppe gemacht haben, bei einem hiesigen Goldarbeiter ein Verbrechen ausgeübt und darauf eine Kleinigkeit angezogen, unter dem Vorwande, das Schmuckstück hätte beim Abholen ganz zu besichtigen. Darauf haben sich die Unbekannten nach Trauringen vordrängen lassen, ohne jedoch nach längerem Suchen solche zu finden. Nach ihrem Weggange hat der Besitzer drei goldene Trauringe von mittlerer Breite, 14 Kar. Gold, tauch „55“ gestempelt, vermisst, die zweifellos von den Frauenepisoden, die das M e d a i l l e n bis heute noch nicht abgeholt haben, unbemerkt entwendet worden sind. Da anzunehmen ist, daß die Unbekannten anderweit auftreten dürften, so wird hierdurch der Verdacht ausgesprochen, daß, falls sie anderweit ähnliche Betrügereien ausgeübt haben sollten, falls sie anderweit ähnliche Betrügereien ausgeübt haben sollten. — Mit 1. März, als nachherigen mit 1. April tritt der Nachtrag I zum G l o u c e s t e r t i t u l für Lehrerinnen und Lehrenden der Ausschlussverfahren, insbesondere ergriffene Strafen für Ehen und Säul, Gütern und Schulden bei Ausübung der Ehen, ferner für den Import von Eisenwaren und Dampfkessel, Exemplare des Nachtrages können von den Staatsprüfungsstellen zum Preise von 50 Pf. für das Stück bezogen werden. — In dem heute Nachmittags 4 Uhr stattfindenden Sinfonie-Concert in der Halle, Regimentskapelle, kommen u. A. zum Vortrag: „Eurezeit“, „Eine alte Burg“ von Bruckner und „Nicola“ von Wagner; „Hans die Ähre“ von Robert Schumann's Werken von Schreiner; „Sinfonie Nr. 2 G-dur (Hröd)“ von Mendelssohn; „Legende von Heimgarten“ (Sinfonie Nr. 2) von Liszt; die „Hallerode“ von Eögen (Schwedische Sinfonie-Nr. 2) von Liszt; „Allegro aus dem „Maver-Concert“ von Schütz (Allegro: Herr Frömter). — Im Verein „Polkswagen“ hat heute Abend halb 9 Uhr Herr Dr. W. Martini einen Vortrag mit geschichtlichen Beispielen über die Entwicklung der Technik in der Malerei zum Abschluß bringen. — Gestern wurden auf sechs mit Entwürfen geschuderten Bauplänen die beiden ersten Entwürfe des diesjährigen „S a l v a t o r“ aus dem Vau-Bau-Verband, vormalige Jägerhaus, in München vom Central-Komitee des Bauvereins und dem vormaligen Bauplaner in der Königlichen Bauverwaltung bearbeitet. Der Wettbewerb beginnt nächsten Sonnabend. — Der Bannmutter des Institutes „Jung-Frauen“ für militärisches Turnen, Esergieren, Fechten und Schwimmen der männlichen Jugend erfolgt Sonntag den 4. März Nachmittags 3 Uhr auf dem Hauptplatze. Diejenigen, welche sich für diese Feier interessieren, können am Vorkaufstage, in der Nähe des Greizer-Baus, Aufstellung nehmen, während dererliche Teil des Platzes, auf welchem die Feier sich abspielt, nur von den mit Einladungskarten versehenen Personen betreten werden kann. Das Anmeldebureau (Lützowstraße 23) bleibt bis einschließlich 4. März geöffnet und es werden dort weitere Anmeldungen von Jünglingen, welche im Alter von 14 bis 23 Jahren stehen, entgegengenommen. — In den beiden letzten Sitzungen der „S i o r a“ wurden zwei auswertige Referate über Pflanzenbiologische Themen: Dr. Daminus vom Berliner Botanischen Garten über die Assimilation der Pflanzen, Dr. v. Sime über die Anpassung an ungewohnte Vegetationsbedingungen, und Dr. Sime über die Grünschwammkrankheiten der Pflanzen in der Kultur. Beide Vorträge handelten ausserordentlich viele Fragen der Pflanzenkrankheiten getrennter Beobachtungen über Einfluss und Folgen der Kulturverfahren bei der Auslösung der verschiedensten Pflanzen. Ferner vertrat der Vortrag eine allgemeine Betrachtung des Verhältnisses der großen Winterhülmen-Ausstellung. Der Vortragende theilte ferner mit, daß, während einer an ihn gerichteten Anfrage des Hrn. v. Dresden die bei diesem von der „S i o r a“ am 20. J. beantragte Ausstellung eines Weinberges zur Erlangung von Anwartschaften für den „Königlichen Reich“ nunmehr der Gartenbau-Verein „S i o r a“ auf deren Wunsch für die von ihm im April beabsichtigte Gartenbau-Ausstellung überweisen worden sei. Allgemein beobachtet man, daß es — hauptsächlich wohl aus Mangel an Zeit — nicht möglich gewesen ist, brauchbare Unterlagen für die Bearbeitung der Konkurrenz zu beschaffen. Ein anderer Projekt-Einsteiger ist wurde der Gesellschaft vorgeschlagen von dem Gartenbauingenieur Herrn v. Lützow: der Entwurf zur Anlage eines Volksparkes auf Zwickauer Höhe. Es wird dort nach den Anweisungen des Landes der Entwurfs — die Zustimmung von Seiten des sächsischen Landtages vorausgesetzt — eine schöne Anlage entstehen, welche die Bevölkerung jener nicht demohneten jähmtigen Stadtteile von Dresden ermöglichen soll, sich nach dem Tages Luft und die im Schatten eines in schönen, großen Häusern gehaltenen Naturparkes zu erholen. Wichtigste Ausblicke auf die Höhe werden eine besondere Eigenheit des Parks bilden. — Der heutigen Nummer d. Bl. liegt für die Stadtausgabe eine Preisliste der Dampf- und Heißwasserwerke von Bruno Griebel, hier, Gabelstraße 35, I, bei. — Man schreibt uns aus der Pleiser Gegend: Die Einwohner der Pleiser Gegend haben es mit besonderer Dankbarkeit empfunden, daß Sie auch für die dringende Notwendigkeit der Errichtung einer direkten Eisenbahnlinie zwischen Reichen und Riesa eine kräftige Gunze in den „Dresdner Nachrichten“ vom 30. November d. J. geäußert haben. Wenn man jetzt der betreffenden Kreise wiederum eine diese Angelegenheit betreffende Zeitung an den Landtag gerichteten worden und von amtlichen und privaten Persönlichkeiten die allgemeine herrschende Stimmung an richtiger Stelle vertreten worden ist, so darf doch

auch dem darauf hingewiesen werden, daß die Lage der Verkehrsverhältnisse unserer Gegend nicht besser dargestellt werden konnte als durch die heutigen wintertlichen Verhältnisse. Seit dem 11. Dezember v. J. ist unsere einzige regelmäßige Verbindungsgelegenheit sowohl hinsichtlich des Verkehrs der Wirtschaften unter sich, als hinsichtlich des Verkehrs nach den nächsten Städten und mit der Residenz, lahm gelegt — seit dieser Zeit ubi die dampfschiffverbindung und wer weiß, wie lange wir noch auf die Wiedereröffnung des Schiffverkehrs warten müssen! Eine dauerhafte Abwegeverbindung würde in in manchen Fällen eine Wässerung des wachsenden Wohlstandes bedeuten, aber auch eine solche mangelt woachsenden Wohlstandes brüht sich daher unter Umständen aus uns. Kurz und eindringlich drückt sich daher unter Umständen aus uns in der Bitte: Möchten doch die Herren vom Landtage, welche die größte Zurückhaltung in der Verwendung von Staatsmitteln gegenüber nicht brennenden Verkehrsbedürfnissen pflichtgemäß beobachten müssen, für eine Befreiung unserer jammervollen Verkehrsverhältnisse eintreten, möchte unser Wunsch ihnen als eine Frage erscheinen, die durch Verrückung eines Schienennetzes zwischen Reichen und Riesa notwendigst einer lang ersehnten Lösung bedarf!“ — Die Einfuhr von Rindvieh aus dem Bezirke der Kreisbauernschaft Zwickau in die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder des Reiches ist laut Kundmachung der Statthalterei zu Prag bis auf Weiteres verboten worden. — Sebuit. In der Nacht zum Montag stürzte der 57jährige Blumenmacher Waagner in seiner Behausung so unglücklich die Treppe herunter, daß er alsbald verstarb. — Die hier zu errichtende Laumännische Fortbildungsschule soll einen jährigen Kursus mit 9-10 Unterrichtsstunden wöchentlich haben. — In der Nacht zum Montag wurde in Schildern das sächsische Anwesen eingeeicht, wobei auch eine Summe Geldes und eine Kuh dem Feuer zum Opfer fielen. — Leisnig. 21. Februar. Herr Tuchfabrikant Ernst Steled feierte heute sein 50jähriges Bürgerjubiläum. — Döbeln. 21. Februar. Ein Leichenbesucher ist im Monat Januar hier aufgetreten. Verschiedene hiesige Einwohner erhielten mit der Post Looze über eine Entloosung 3-proz. Domburger Obligationen und bezahlten den Leichenbesucher von 10 Mk. an einen jungen Mann von feinem Aussehen, der sich anderen Tages zum Kauf einstellte. Er qualifizierte sich als Stempel- und Fäher, während der Postzeit mit dem Stempel „S. Berger, Leisnig-Kantur“ trug. Nach dem 1. Februar, dem angeblichen Sterbetermin, wandelte sich die Leichenbesucherin wegen der Zeichnung an das am dem Post durch Stempel bezeichnete „Berger, Leisnig-Kantur“ in Dresden-U., alle diese Dinge sind jedoch als unbestätigt zurückgekommen. — Vom Deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Verein in Leipzig war für vorgestern Abend eine öffentliche Versammlung für Freunde und Handlungsgehilfen nach dem Saale der „Stadt Nürnberg“ einberufen worden. Die Tagesordnung lautete: „Das Wesen der Sozialdemokratie und die Handlungsgehilfen“ (Referent Herr v. Bein aus Hamburg) und „Die sogenannte Handlungsgehilfen-Versammlung am 17. Januar in der Flora“ (Referent Herr Schneider-Leipzig). Lange vor der zur Versammlung anrichteten Zeit war, wie das dortige „Tagblatt“ mittelt, der Saal zum großen Theile schon von Anhängern der sozialdemokratischen Partei besetzt worden. Nach der Eröffnung der Versammlung durch Herrn Weiss wurde von Herrn Winkler ein sozialdemokratisches Bureau zur Leitung der Versammlung in Verbindung gebracht. Hiemit waren die Mitglieder des Deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Bandes natürlich nicht einverstanden. Bei der Wahl des ersten Vorsitzenden für Frage kamen die Herren Dr. Welle und Buhl behauptete jede Partei, die Mehrheit für sich zu haben. Da der Lärm und das Getöse immer ärger wurden, ließ der überwachende Polizeibeamte die Versammlung auf. Die Mitglieder der Anwesenden, im Ganzen etwa 150 Personen, waren so stark erregt, daß die Räumung des Saales sich nur allmählich durch die hinzugekommenen Schaulustigen bewirkte ließ. — Leipzig. 21. Febr. In einer Restauration der Bismarckstraße ist in vergangener Nacht eingebrochen worden. Die Einbrecher hatten es hauptsächlich auf die im Keller aufbewahrten, aber ansehnlichen Reichthümer abgesehen. Die Diebe sind aber verfehlt worden und haben sich unter Zurücklassung des größten Theiles der Beute entzogen. Bei den Sachen, die hinterlassen sind, wurde ein mächtiges Brecheisen gefunden. — Die fortgeschrittene Bevölkerung der Stadt Chemnitz betrug am 1. Februar 1895; es hat demnach im Monat Januar eine Bevölkerungszunahme von 30 Köpfen stattgefunden. — Einem in Lohn bei Vengelsfeld zu errichtenden wästländischen Altersheim wurde dieser Tage eine uralte gut erhaltene Kirschenallee zugewiesen. Diese ist im 4. Jahrhundert unserer Zeitrechnung gepflanzt und gehörte bisher der Kirchgemeinde Walditzchen, welche die Markstraße für 50 Mk. verkaufte. — In dem Dorfe Erlbach bei Marktneudorf hat vor einigen Tagen ein Unbekannter den zeitgemäßen Schmiedel verurteilt, Geld für die verurtheilten Baren zu sammeln. Er man dem Gauner teilnehmen konnte, war er mit seiner glücklicherweise nicht beträchtlichen Beute über die nahe böhmisches Grenze entwichen. — Burkensdorf. Am Dienstag Vormittag brannte die Restauration und Bäckerei von Leisner vollständig nieder. — Die Währliege verheiratete Arbeiterin Vogel in Riesa u. s. w. von dem mittleren oberen Bogen der etwa 80 Mk. haben Wohlthaten in die Götter. Die Frau, die Mutter eines Kindes ist, vor sofort tot. Der Grund zur That ist nicht bekannt. — Die sozialdemokratische Partei in Falkenstein und Umgebung hat an der Blauen-Jägermeister StraÙe ein 2000 qm großes Areal gekauft, auf dem ein Vereinshaus mit Saal, Gesellschaftszimmer und Garten erbaut werden soll. Der Partei stand bisher von Seiten der Saalbesitzer kein Saal zur Verfügung. Der Bau soll im Frühjahre beginnen. — Zu Klingingen wird in Witten u. R. der erste indische Taubstummenschule abgehalten. — Ertrören ist in der Nacht zum Sonntag der 24jährige ledige Fabrikarbeiter Weithner aus Friedrichs f. G. hane am Sonnabend Abend stark geschütt, nach dem die Heilwege von Währliege übermüthig worden und im Freien ertrorken. — Am Schlackenboise zu Zwickau ist die Maul- und Klauenkrankheit ausgebrochen. — Am dem Ehemannsgelöbte Laube bei Leisnig ist der Gesamtverkehr wieder in vollem Umfange aufgenommen worden. — Schwanberg. Ein beinahe freigebrochener Wandstifter erschien gestern vor dem Gekommnenen-Gericht; der Kaufmann Ernst Hermann Dietrich aus Bierenitz. Das wenig intelligente, aber gutmüthige Weib des 43 Jahre alten Mannes, gellend den Menschenkenner darauf schließen, daß kein anderer Verbrecher vor ihm steht. Dietrich ist Vater von drei Kindern und verdient, wenn er als Fuhrmann arbeitet, wöchentlich ca. 10 Mk. aus der Auslagen. Sein Ausgabebetrag ist mit den Kosten einer täglichen Ration von 30 Pf. für Nordhäuser bedacht. Die Frage, ob er heilhaft sei, beantwortet er mit dem Bemerke: „Ja, wegen meinem Nachbar!“, er bestimmt sich damit, daß er f. S. 80 Mk. Strafe wegen Sachbeschädigung zahlen will. absehen mußte, weil er die Thür seines Nachbans aus nicht mehr erstemtem Wege mit Saug- und noch schlimmeren Untat! beachtet und beschädigt hatte. Weiter zahlte Dietrich 1894 6 Mk. Strafe für eine kleine Sachbeschädigung, wobei er sich 50 Pf. verschafft hatte, und 5 Tage mußte er wegen Verletzung abtun. Am Herbst v. J. war der in Dittmannsdorf wohnhafte Angeklagte als Bauarbeiter in Stralitz bei Wladislaw beschäftigt. Dort steht etwas abseits der Straße ein dem Wirtschaftsbesitzer Ludwig gehöriges, bis vor 2 Jahren bezogenes und ganz haushaltiges, aus Zecher hergestelltes und mit Stroh gedecktes Haus, an welches ein Backofen angebaut ist, wie man dies in dortiger Gegend nicht selten findet. Die Dachhaut des Backofens ist ebenfalls mit Stroh gedeckt. Die „Bude“ im Werthe von 1900 Mk. ist den Leuten im weiten Umkreise als „Schandstück des Dorfes“ schon längst ein Dorn im Auge. Als der Angeklagte am 9. Oktober früh gegen 5 Uhr in Stralitz eintraf, um dort auf einem neuen dem Wladislaw'schen Grundstück befindlichen Bauplatz zu arbeiten, ging er nach dem Backofen und brannte mit einem Streichhölzchen das dort befindliche Stroh in der Absicht an, die ganze „Bude“ niederzubrennen. Stral.: „Das hat Sie denn veranlaßt, Feuer anzuzünden. Sie haben doch offenbar nicht so viel Schandheitsgefühl, daß Sie die „Bude“ gerettet“ Angel.: „Ich weh nicht; eigentlich hab' ich mir gar nicht dabei bedacht!“ Auf Vorhalt erwidert Dietrich dann weiter, er sei bereits früh beim Weggang aus Dittmannsdorf auf den Gedanken gekommen, daß es sehr hübsch wäre, wenn er die „alte Bude wegfeiere“. Stral.: „Was war denn der Beweggrund zur That?“ Al. D. schweig. „Wahrscheinlich hat meine frühere Aufgabe vor, wonach er erklärt hatte: „Wenn das Ding abgebrannt ist, baut Ludwig wieder und da krieg' ich wieder Arbeit“. In ganz ähnlicher Weise hatten sich i. J. schon die Arbeiterkollegen D.'s ausgesprochen. Das Feuer glühte eigentlich nur den ganzen Tag über und beschädigte durch Antreiben einen Theil des nordischen Schiefer-

fo daß der von Ludwig mit 3 M. befristete Brauchboden ein ganz geringer ist. Ludwig selbst billigte im Stillen die Tat des Angeklagten und sagte als Zeuge gestern aus: 'Ich dachte mir, Gott sei Dank, jetzt meine Hand gerührt, ich habe mich gemeint, als es noch und noch keine Hand gerührt, um zu lachen.' Präsident zu Dietrich: 'Als Sie weggingen, dachten Sie wohl, es ist gut, wenn die alte Bude fortbrennt?' Angekl.: 'Gott hab ich's nicht, aber gedacht hab' ich mich.' (Heiterkeit.) Herr Staatsanwalt Behr führte aus, daß der Straftatfall an sich nicht unbedeutend, insofern aber der Tatbestand von § 308 des Reichsstrafgesetzbuches - Brandstiftung an einem Gebäude - vorliege. Er trat jedoch der Subtilisierung mildernder Umstände nicht entgegen. Der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Staatsanwalt a. D. Dr. Thiene bewies, ob die 'alte Bude' im Sinne des Gesetzes als 'Gebäude' zu betrachten sei, und plädierte im Ubrigen auch für mildernde Umstände. Der Gerichtshof erkannte auf 8 Monate Gefängnis, wovon 2 Monate als verbüßt gelten, und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust.

Landgericht. Einen recht albernen Witz oder dummen Spatz machten der Steinbrucharbeiter Emil Henkel aus Oberdorf und der Steinbrucharbeiter Friedrich Emil Krause aus Weisk. Kurz nach der Zeuge Eusebius am 28. Juni Mittags durch ein kurzes Schälchen zur frischen Arbeit hörte, brannten die Genannten unmittelbar neben ihm einen Feuerwerkskörper - fog, foch - an und erreichten mit dem nun folgenden Knack nicht nur, daß Eusebius unter allen Zeichen des Entsetzens aufschrie, sondern auch bedeutende Brandwunden am Gesicht und am Unterarm. Die Missethäter wurden erstinstanzlich wegen Körperverletzung zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt, kamen aber vor dem Berufungsgericht schon mit je 3 Wochen Freiheitsstrafe weg. Bemerkenswert ist noch, daß der beherrschende Verleite der Wochen lang arbeitsunfähig gewesen ist. - Der wegen Körperverletzung bestrafte Arbeiter Eduard Wilhelm Wilschmann von jeher eine Verurteilung. - Am 26. August v. J. beleidigte der Arbeiter Carl August Köhler in Reichdöhlen den Schächmann Franz Josef in Gohaus 'zum Steiger' in Reichdöhlen durch fleißige Worte. Es blieb bei der vom Schöffengericht Döhlen gefällten Strafe von 9 Wochen Gefängnis und 1 Woche Haft. - Am September v. J. kam der Arbeiter Theodor aus Köhlerbroda im Gohaus zu Lindena mit dem als Aufsichtsperson thätigen Zeugen Beckmann in Streit. Bei dieser Gelegenheit verletzten er dem unterliegenden Gemeindevorstand Schulze mehrere Stöße an Kopf und Brust und ließen seinen Transport nach Nummer Secher Widerstand entgegen. Das Urteil erster Instanz - 4 Wochen Gefängnis und 1 Woche Haft - wurde bestätigt. - Der Arbeiter Carl August Köhler aus Niederlößnitz, ein unverbesserlicher Betrüger, spielte im Dezember v. J. kurz nach seiner Entlassung aus dem Zuchthaus die Rolle eines Gemüthlichkeitswunders in drei Akten. Er wurde von der 4. Strafkammer zu 2 Jahren 3 Monaten Zuchthaus, 400 M. Geldstrafe u. weiteren 30 Tagen Zuchthaus und 10 Jahre Ehrenrechtsverlust verurteilt. - Der die Gerichtshof sprach den Notationsführer Franz Joseph Kettner in Kriden von der Anlage der schiefen Gefährdung eines Eisenbahntransportes frei. Es handelte sich um den Zusammenstoß eines Notationswagens am 10. Oktober v. J. auf der Kaiserstraße mit dem weit mehr schuldigen Führer eines dabei mit sonntag den Befehlen ungelieferten Lastwagens. - Die 2. Strafkammer bestätigte sich mit einer Anlage gegen den Arbeiter Bruno Hugo Dinger aus Wahlen wegen Betrugs im wiederholten Rückfall. Der raffinierte Schwindler trat unter Vorlegung eines Steuerzettels am 21. Dezember v. J. als ein gewisser Friedrich auf und betrug damit den Schneidermeister Rüm zur kreditweisen Lieferung von Garderobe im Werthe von 48 M. Am 30. Dezember war er als Eumelbecker köstlich und brachte damit seinen Schließelgenossen, den Schneider Riet, um Kleidungsstücke im Werthe von 70 M. Dasselbe Schicksal traf am 2. Januar ds. J. in einem anderen Quartier D.'s den Schloffer Weingärtel, der hierbei seine beste Garderobe im Werthe von 116 M. einbüßte. Am 8. Januar

tauchte der Spitzhube in einem Quartier, auf dessen Untermeister, Schloffer Berlin und Schneider Gebhardt, hierbei ihre Uhren und andere Gegenstände im Werthe von ca. 40 M. einbüßten. Noch an demselben Tage operierte Dinger in dem Quartier der Jungin Helas, welcher er eine goldene Damenuhr, 40 M. Werth, entführte. Nebenbei stahl der Angeklagte dem Tapezier Hofmann diverse Gegenstände. Das Urteil lautete auf 4 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrenrechtsverlust und Polizeiaufsicht. - Der Arbeiter Max Hugo Berger wurde am 15. Dezember v. J. beobachtet, wie er in einem Restaurant zu Reichdöhlen dem Hausierer Jochstl zwei Portemonnaies entwendete, die er sofort wieder herausgeben mußte. Der Missethäter verurteilt 4 Monate Gefängnis. - Anna Babette Becker aus Köhlerberg in Bayern verfiel sich im September v. J. in der Diebstahl des Blumensträußchen an einer Blume ihrer Arbeitskollegin Runge und unterwarf 8 M. 15 Pf., welche ihr die Jungin Egidie zur Anberaubung anvertraut hatte. Das Urteil lautete unter Einrechnung einer früher gefällten Strafe von 6 Monaten Gefängnis auf 9 Monate Freiheitsstrafe. - Der Kaufherr Ernst Hermann Brodowski 'rückte' im September v. J. unter Mitnahme von Mobilien, an welchem sein Hauswirth Schönbrod auf der Hammerstraße wegen rüchlicher Rechte des Retentionsrecht geltend gemacht hatte, und wurde deshalb mit 20 M. Geldstrafe u. 5 Tagen Gefängnis belegt. - Amtsgericht. In einer Schenkungsverfügung stiftete die Dienstperson Maria Auguste geb. Gollisch geb. nach einem Gatte ein Pensionat und ein Behnmarkt. Die Diebin geht ihrer Freiheit auf 3 Monate verlustig. - Der Kaufmann Emil Lehmann mußte Anfang Februar den Schweizer Ernst Gertel aus Kaufbeuren aus dem Gefängnis gewaltsam hinausbringen lassen. Aus Verger darüber verurteilt er eine Haftstrafe. Er erhielt für Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung 12 Tage Gefängnis. - In der Wohnung des Maurerpollers Eduard Becker erlitten vor einigen Wochen ein Vollstreckungsbeamter und während eines Winterüberzuges. Während der Besuche des Protokoll verfertigte, ergriff Becker sein Kleidungsstück und brachte es in Sicherheit. 2 Wochen Gefängnis werden als Strafe ausgeworfen. - Die Prostituirte Bertha Hulda Haun aus Hamburg erhielt in gleicher Sitzung wegen Unterschlagung 10 Tage Gefängnis. - Gegen eine Strafverurteilung, lautend auf je 10 M. oder 3 Tage Haft, legten der Rechtsanwalt Carl Max Reichner und der Lakier Paul Max Franz, Beide aus Dresden, Berufung ein und erreichten durch richterliche Entscheidung Freisprechung. Die Beschwerdeführer waren beschuldigt, in der Nacht zum 11. Dezember im 'Vollhauser', Paupersstraße, Unflath und unüberhörbaren Lärm betriebl zu haben. - Der Bauschreiber Gustav Richard Rood und sein Bruder, der Mechaniker Hermann Max Rood, sowie der Agent Carl Hanisch aus Romzig bei Ruffia sollen in den letzten Monaten des 6. Dezember geklaut und Strafbefehl erhalten, sowie Richard Rood den 8. mit einem Stabe geschlagen haben. Die beiden Brüder erlitten je einjährig, ihr Partner erhielt eine Geldstrafe von 10 M. oder 3 Tagen Haft. 6 M. werden dem Rohlenhändler Otto Wilhelm Hermann Behne von hier als Strafe auferlegt, weil er, beschuldigt der Verletzung seiner Pflichten, seinen Zuhälter den Wankoff nicht anlegte. - Diebstahl im Rückfall verurtheilt den aus Böhlen gebürtigen Glasmacher Franz Götze, in Lübtow wohnhaft, 6 Wochen Gefängnis; er stahl einem Kollegen ein Portemonnaie mit 36 M. Inhalt. - Die Arbeitersektion Caroline Pauline Weisenborn geb. Nöblich aus Cunau bei Hirschberg i. L. S. erlangte sich gelegentlich eines Einkaufs im Dergelichen Geschäft in der Schöfergasse 2 Paar Schuhe im Werthe von 5 M. an und erhielt 2 Wochen Gefängnis. - Zu Hausfriedensbruch, Lärm und Widerstand schied der Maurer Friedrich Albin Jäger sehr geneigt zu sein, denn er ist wegen dieser Verthe wiederholt vorbestraft und beging dieselben Straftaten kurz nach Neujahr. Dementselbst trifft ihn die empfindliche Strafe von 3 Monaten 1 Woche Gefängnis und 1 Woche Haft; davon sind die 3 Monate nachzubüßen. - Der Hilfsarbeiter Edward Alfred Naumann aus Leisnig hatte Gewinne nach Hofenbraten. Um zu einem solchen zu gelangen, nahm

Uebersicht über den Inzerentenheil.

Table with 2 columns: Inzerentenheil (left) and Uebersicht über den Inzerentenheil (right). Lists various services and their costs.

Kurzgezel der Dresdner Börse vom 21. Februar.

Large financial table with multiple columns listing market data, exchange rates, and prices for various goods and services in Dresden.

Dresdner Börse vom 21. Februar. Der Markt der Berliner Börse hat heute zur Abschließung wieder ein ungleichmäßiges Gange. Notenanträge, welche bisher immer dem Markte das Gepräge verliehen, hatten theilweise Abkühlungen zu verzeichnen. Renten bleiben sich ungleichmäßig. Fonds lagen ruhig, Bahnen behauptet, Edelmetalle fest. Vom notierte 212, 235.90, Diskonto 194.90, Zinsfuß 212, Dresdner Bank 164, Handelsbank 171, Reichsbank 129.80, Lombarden 29.90, Raubrente 276.60, Bochumer 272.90, Dortmund 139.25, Spandau 212, Von Wien wurde wiederum abgewartete Haltung gemeldet. Ohne bedeutende Veränderungen von den Börsenplätzen die hiesige Börse ein freundliches Gange. Aktienmärkten lagen ungleichmäßig. Von hiesigen Aktienmärkten, die, Dresdenbörse und Schmeider zu hiesigen, Zandermann, Jacobi, Bernmann und Göbel zu hiesigen, Salzer und Kaufmann behaupteten sich, die Aktien der Bahngesellschaften lagen fest. Selbst stiegen 1 und Reichsbank 1.75 %. Von Bahngesellschaften gemessen Schluß 1.25 %. Der Verkehr in Brauereien behauptete sich auf Halbhorn, Maliner und Dresdner Malz. Von Diercken wurden Dresdner Sardinien un-, Schließel Kots + 1.25 und Speiserei + 0.50 gehandelt. Papiermärkten standen ganz außerordentlich des Reiches. Dazwischen wurden heute von Baureisendebriefen Dresdner mit 218 und Bank für Grund-

Text at the bottom of the page, likely a continuation of the market report or a separate article.

SLUB  
Wir führen Wissen.

1,678,911 Mk.) Der Conto-Corrent-Saldo von 48,068,689 Mk. legt sich zusammen auf 53,437,000 Mk. ...

Die politischen Verhältnisse und die Lage des Weltmarktes liegen der Direction ...

Rechnung der Conto-Corrent-Salden in Dresden ...

Rechnung der Conto-Corrent-Salden in Dresden ...

Rechnung der Conto-Corrent-Salden in Dresden ...

Rechnung der Conto-Corrent-Salden in Dresden ...

Rechnung der Conto-Corrent-Salden in Dresden ...

Rechnung der Conto-Corrent-Salden in Dresden ...

Rechnung der Conto-Corrent-Salden in Dresden ...

Rechnung der Conto-Corrent-Salden in Dresden ...

Trufte auf Grunde und Ländere preisgeben, und der Preis des ...

Die politische und ökonomische Lage des Reiches ...

Die politische und ökonomische Lage des Reiches ...

Die politische und ökonomische Lage des Reiches ...

Die politische und ökonomische Lage des Reiches ...

Die politische und ökonomische Lage des Reiches ...

Die politische und ökonomische Lage des Reiches ...

Die politische und ökonomische Lage des Reiches ...

Die politische und ökonomische Lage des Reiches ...

Die politische und ökonomische Lage des Reiches ...

Notierungen des Probirbuchs zu Chemnitz am 21. Februar 1890 ...

Notierungen des Probirbuchs zu Chemnitz am 21. Februar 1890 ...

Notierungen des Probirbuchs zu Chemnitz am 21. Februar 1890 ...

Notierungen des Probirbuchs zu Chemnitz am 21. Februar 1890 ...

Notierungen des Probirbuchs zu Chemnitz am 21. Februar 1890 ...

Notierungen des Probirbuchs zu Chemnitz am 21. Februar 1890 ...

Notierungen des Probirbuchs zu Chemnitz am 21. Februar 1890 ...

Notierungen des Probirbuchs zu Chemnitz am 21. Februar 1890 ...

Notierungen des Probirbuchs zu Chemnitz am 21. Februar 1890 ...

Notierungen des Probirbuchs zu Chemnitz am 21. Februar 1890 ...

**Bermittlichtes.**  
Seidenwaaren im Werte von etwa 30,000 Mk. sind ...  
Am Montag um 10 Uhr Vormittags ist vom ...  
In der Angelegenheit der Fleischschlacht auf dem ...  
Der Holzhauser Lingenbach wurde im ...  
Bedinglich verbrannt ist in Zeplich das dreijährige ...

**Größtes Erstes Hotel Deutschlands**  
**Central-Hotel, Berlin**  
500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.  
**Einj. kaufmännischer Kurs.**  
Der einjährige Besuch dieser Tagesklasse ...

**Dresdner Bank**  
Dresden  
König-Johann-Strasse 3  
Prager-Strasse 39 (Europ. Hof).  
Niederlassungen: Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg, Detmold, Chemnitz, London.  
Aktienkapital: M. 130,000,000.  
Reserve: M. 31,000,000.  
Unsere Wechsel-Comptoirs kaufen einheimische ...  
Unsere Versicherungs-Abtheilung übernimmt ...

des Kindes erlosch. Als die Mutter zurückkehrte, war das Kind bereits tot.

In Bremen ist vom 14. auf den 15. Februar eine goldene Remontrant mit der Fabrikmarke „Lefranc & Comp.“ und dem Monogramm R. V. M. im Werte von 700 Mark, ein goldener dieser Brillant mit einem weißen und zwei gelben Steinen im Werte von 1000 Mark, eine goldene Uhrkette, eine Kravatten-Nadel mit Perle, 6 Diamanten und amerikanisches Papiergeld gestohlen worden. Es wird angenommen, daß die Betroffenen in einer größeren Stadt zum Kauf angeboten werden. Der Betroffene hat auf die Wiedererlangung 30 Mark Belohnung ausgesetzt.

Bei Steinbruch entgleiste am Güterbahnhof ein Lastzug. Zwei Wagen sind schwer beschädigt, ein Bremser und der Lokomotivführer sind lebensgefährlich verletzt.

Nach Mittheilungen des Bürgermeisters in der Münchener Magistratsitzung hat Renier Eschorr, der frühere Besitzer der Haderbrauerei, der Stadtverwaltung seinen Entschluß bekannt gegeben, auf seine Kosten auf dem Kaiser Ludwig-Platz ein überlebensgroßes Reiterstandbild Kaiser Ludwigs des Bayern errichten zu lassen. Der Magistrat nahm dies dankend an. Eschorr spendete schon 800.000 M. zu wohltätigen Zwecken und gab Veranlassung, daß die Büste des Gründers der Münchener Großbrau-Industrie in der Ruhmeshalle aufgestellt wurde.

Ueber Nume entlud sich ein furchtbares Unwetter. Die im Hafen liegenden Schiffe gerieten in große Gefahr; es gelang jedoch, dieselben zu retten bis auf einen griechischen Dreimaster, welcher vor der Torpedofabrik auf das Ufer geworfen wurde. — In Agam wurde ein schwaches Erdbeben in der Richtung von Nordwest nach Südost verspürt.

Ein Steuerlichverein gegen unberechtigte Nachforderungen bei der Einkommensteuer-Berücksichtigung brachte unlängst im preussischen Abgeordnetenhaus Abg. Emmen in Vorschlag. Er ließ sich dabei, wie die „Frankf. Bl.“ meint, guten Humour, als Mitglied für den geplanten Verein auch Herrn v. Miquel zu veranlassen. Wir wissen nicht, ob damit auf das Gerücht angespielt sein sollte, daß in Berlin in einem der letzten Jahre unter den beanstandeten Steuererklärungen — sich auch die des Herrn v. Miquel befunden habe.

Zur Zeit des Kaisers Nikolaus I. von Rußland vollzog sich eine Palastrevolution, die kein Geschichtswert mittheilt. Sie war kein Soldatenaufstand, auch ging sie nicht von unten hinauf, sondern von oben herunter, sie ergriff nicht den Thron, sondern nur die Küche des kaiserlichen Hofes. Eines Tages sah die Kaiserin Alexandra Feodorowna in ihrem Boudoir des Winterpalastes und langweilte sich. Da kam ihr eine Jugenderinnerung an die Zeit, als sie noch preussische Prinzessin war, eine Hausfrauenamandlung; sie wollte wissen, wie es um ihren Haushalt stehe, und ließ sich die täglichen Rapporte vorlegen. Da fand sie eine Flasche Rum für ihren Sohn, den fast 14jährigen Czarsowitsch, den väterlichen Kaiser Alexander III. bezeichnet. Das überwachte sie, sie blätterte weiter zurück. Die Flasche Rum fand sich täglich bezeichnet bis zu seiner Geburt, ja den Tag vor derselben. Das mußte also ein anderer Czarsowitsch Alexander sein. Wieder forschte sie weiter, die Flasche Rum ging bis in das vorige Jahrhundert zurück. Dort stand sie mit einer Bemerkung nicht: gegen Zahnschmerz vom Opium-Medikament verordnet. Also weil der verstorbenen Kaiser Alexander I. als Thronfolger einen Theelöffel Rum auf den tranken Jahr nehmen mußte, wurde für alle seine Nachfolger täglich eine Flasche des Jamaica-Produktes bezeichnet. Während theilte sie das ihrem Gemahl mit. Nikolaus jedoch lachte nicht. Am Nachmittag verlangte er die Rapporte in Betreff seines Haushalts. Man sah die ganze Nacht Licht bei dem Kaiser brennen; er rechnete und schrieb. Am folgenden Morgen war es fertig. Es lag über dem Winterpalast bald eine schwere Last wie vor einem Gemüth gebrüht.

Zu seiner Gemahlin sagte der Selbstherrscher: „Es ist fester, als ich gedacht, eine solche Spindelweberin ist ohne Gleichen. Täglich löstest meine Tafel allein Millionen auf dem Papier mehr als in Wirklichkeit, ich gebe mich in Kost.“ Am anderen Tage erlitt sie keine kaiserliche Küche mehr; einem Hotelier war die Verwägung des Hofes übertragen worden.

Nahrungsmittel und Temperament. Seit längerer Zeit beschäftigen sich englische Physiologen damit, eine befriedigende Antwort auf die Frage zu finden, ob die Nahrung, die wir zu uns nehmen, in irgend einer bemerkenswerten Weise unsere Gemüthsart beeinflusst. Einer dieser Gelehrten tritt jetzt mit der Behauptung hervor, daß dies in der That mehr oder weniger der Fall ist. Jede Sorte von Lebensmitteln hat — so erklärt Dr. B. — eine ganz bestimmte Wirkung auf den Charakter und das Wesen der Person, die sie genießt. So würde z. B. ein Mensch, der monatlang ausschließlich von Rindfleisch lebt, außerordentlich energisch, muthig, ja tollkühn bis zur Grenze des Wahnsinns werden. Eine Schokoladen-Diät hätte zur Folge, daß der Betreffende zuerst zum Optimismus neige, dann in tiefe Melancholie verfallen und schließlich als Selbstmörder euden würde. Töbungsdiäten dürften sich sehr bald die Personen fühlen, deren einzige Nahrung in Lammfleisch bestünde. Ebenso wenig wünschenswerth wären die Folgen eines unausgesehenen Kalbfleischgenusses. Die Raserei der Liebhaber dieses jarten Fleisches werden auffallend schlaff und widerstandlos, jede Energie geht verloren und von Charakter kann bald keine Rede mehr sein. Ringkämpfer, Athleten, Sport-Champions und andere Menschen, die physischen und intellektuellen Muth nöthig haben, thun gut, wenn sie das Fleisch von Kalben, Hammern u. ein für alle Mal von ihrer Speisekarte streichen. Es wird oft zu beobachtet sein, daß sogenannte Pantoffelhelden große Verehrer eines schönen Kalbsstrates sind. Kein Wunder also, daß es ihnen in kritischen Augenblicken gewöhnlich an der Courage mangelt, den Mann im Hause herauszufechten. Den häufigen Genuss von Milch und Eier empfiehlt dieser Physiologe des 20. Jahrhunderts allen jungen Damen, denen daran gelegen ist, mit kühnem, echt weiblichem Wesen im Verein mit Geist und Last vorzuziehen — mit einem weichen, jarten Teint das härteste Geschlecht zu beirathen. Unpersönliche Rühmlichkeit soll niemals einen schlechten Effect weder auf den Körper noch auf den Charakter des Menschen ausüben. Es giebt Leute, die mit Hochgenuss Butter in großen Quantitäten verzehren. Diese werden in den meisten Fällen ungewein phlegmatische Naturen besitzen, einen Mibchen der jeder körperlichen Bewegung oder gar Anstrengung empfinden und schließlich in eine Wuthie verfallen, aus der sie sich überhaupt nicht mehr aufrufen können. Scharfer Käse ist, wenn mäßig gegessen, vorzüglich für die Verdauung und wirkt daher beruhigend auf Personen mit nervösem, aufgeregtem Temperament. Wollte man aber weiter nichts als Käse zu sich nehmen, so würde sich ein ähnliches Resultat einstellen, wie bei der Schweinefleisch-Diät. Wünscht man gleichzeitig seinen Verstand und seine Kräfte zu stärken, so kann der Konsum von mehreren Eiern täglich, ganz gleich, in welcher Zubereitung, nicht dringend genug empfohlen werden. Für geistig arbeitende Personen sind Apfelsin, in reichlichem Maße genossen, von bestem Erfolge. Das Gedächtniß zu schärfen und es bis in's höchste Alter ungeschwächt zu erhalten, dürfte es kaum ein wirksameres Mittel geben, als starken Senf, den man bei jeder Mahlzeit zu allen nicht gekochten Speisen nehmen kann. Eine beständige Frigidität würde den lebenslustigsten, intelligentesten Menschen traurig und stumpfsinnig machen. Kartoffeln, in großer Menge verzehrt, sollen ein Gefühl grenzenloser Langlebigkeit nicht physischer und geistiger Trägheit hervorbringen. Dasselbe gilt von allen Gemüthsforten, vorausgesetzt, daß sie als ausschließliche Kost dienen. Nur in Verbindung mit reichlicher Fleischnahrung und bei häufiger Abwechslung wirken sie auf Charakter, Intellekt und Körper vorteilhaft. Der Einfluss roher und gekochter Früchte ist stets gut.

Der Heliograph, der jetzt im Kriege in Südamerika eine so große Rolle spielt, findet in England in einer primitiven Form eine eigenartige Verwendung. Es wird nämlich Mode, Liebesbotschaften durch den Heliographen zu übermitteln. Die Geliebten der Soldaten und Matrosen, die in der Nähe der Kasernen und Marinekationen wohnen, lernen jetzt schnell, aus dem Heliographen zu heliographiren. Sie gebrauchen von den oberen Fenstern der Häuser gewöhnlich die Spiegel zu vorher verabredeten flammenden Botschaften. In einer englischen Marinekation erlernen viele junge Damen eine einfache Art des Heliographirens und an sonnigen Tagen blühen den ganzen Tag lang Nachrichten der Amateurlheliographirenden.

In erdichtem Maße liegen jetzt auf der Unterelbe nahe der Elbmündung die Fischererwerd der Heringsfänge ob, da festgestellt wurde, daß zur Zeit zahlreiche große Heringschwärme die Unterelbe bevölkern, wie es seit langen Jahren nicht der Fall gewesen ist. Die Fangergebnisse sind sehr günstig, und viele Erwer bringen Labungen von 100—150 Centner an, die in Cuxhaven und besonders in den Unterelbischen zum Verkauf kommen. Die Zufuhr ist so reich, daß die mit der Verarbeitung der rohen Fische beschäftigten Mariner und Fischweiber die Fischmassen nicht zu bewältigen vermögen. Die Preise der Heringe und Sprotten sind deshalb ständig im Fallen.

Seite 12 „Dresdner Nachrichten“ Seite 12 Sonnabend, 22. Februar 1900 Nr. 51

# Für die Reisezeit empfehlen wir uns zur Ausstellung von Reise-Creditbriefen

auf alle grösseren Plätze, speziell auch für  
Italien und die Riviera.

**Menz, Blochmann & Co.**  
Dresden. Pirna.

## Dresdner Bank. Siebenundzwanzigste ordentliche Generalversammlung.

In Gemäßheit des § 25 der Statuten werden die Aktionäre zur siebenundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung, welche

**Montag den 19. März or.**  
Vormittags 10 Uhr

im Bankgebäude Dresden, König Johannstraße 3, stattfinden wird, eingeladen.

### Tages-Ordnung.

1. Geschäftsbericht des Vorstandes und Vortrag der Bilanz.
2. Bericht des Aufsichtsrathes über die Prüfung der Jahresrechnung, der Bilanz und der Anträge über die Gewinnvertheilung.
3. Beschlußfassung über die Decharge des Vorstandes und des Aufsichtsrathes.
4. Beschlußfassung über die Vertheilung des Reingewinnes.
5. Wahlen in den Aufsichtsrath gemäß § 18 der Statuten.

Zur Ausübung des Stimmrechts in der Generalversammlung sind nach § 27 der Statuten nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien oder eine Bescheinigung über bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung hinterlegte Aktien spätestens am 5. Tage vor dem Tage der Generalversammlung, den Tag der Generalversammlung nicht mit gerechnet, bei einer der nachverzeichneten Stellen:

- in Dresden bei der Dresdner Bank,
- in Berlin bei der Dresdner Bank,
- in Hamburg bei der Filiale der Dresdner Bank in Hamburg,
- in Bremen bei der Bremer Bank Filiale der Dresdner Bank,
- in Nürnberg bei der Filiale der Dresdner Bank in Nürnberg,
- in Fürth bei der Filiale der Dresdner Bank in Fürth,
- in Hannover bei der Filiale der Dresdner Bank in Hannover,
- in Bielefeld bei der Niedersächsischen Bank, Filiale der Dresdner Bank,
- in Mannheim bei der Filiale der Dresdner Bank in Mannheim,
- in Chemnitz bei der Filiale der Dresdner Bank in Chemnitz,
- in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Vereinsbank, in Stuttgart bei der Württembergischen Vereinsbank, in München bei der Bayerischen Vereinsbank

gegen eine Empfangsbcheinigung deponiren und während der Generalversammlung deponirt lassen.

Dresden, den 19. Februar 1900.

## Direction der Dresdner Bank.

E. Gutmann. Arnstädt.

Überall zu haben.  
**Sage's Kalodont**  
Anerkannt bestes Zahnputzmittel.

## Geheime Leiden

und deren Folgen, Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände u. (Zwölfjährige Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Gossensky, Dresden, Blumendorferstr. 47,** part. rechts, tägl. v. 9—4 u. 6—8 Ubrs., Sonnt. v. 9—4 (16 Jahre b. verstorb. Dr. med. Blan thätig genehm.)

## Paul Beyer und Frau Hedwig Beyer

König Johannstraße 4, 2., empfehlen sich zur Anfertigung von **Zahnersatz** in Gold, Aluminium und Kunstzahn nach den neuesten Erfindungen. Garantie für gutes Passen. Schonendste Behandlung möglich. Preise.

### Morphium-

Kranke werden in 20 Tagen geheilt  
**Ohne Qual und Zwang**  
Prospekte frei durch den leit. Arzt **Dr. F. Müller** in Sanatorium Baden-Baden Scheibestraße 1.

### Glacé-Handschuhe.

Konfirmanden-Handschuhe . . . 1.50  
Coul. für Damen und Herren . . . 1.25, 1.50, 1.75  
Echt Juchten-Stepper . . . 3.—  
Echt Ziegenleder . . . 2.50  
Echt Nappa-Stepper . . . 2.50  
Soldatenhandschuhe . . . 1.25  
Waschleder für Damen und Herren . . . 1.50  
Wildleder „ „ „ „ . . . 2.50

empfehlen  
**Chemnitzer Handschuh-Haus,**  
16, I. Et. Pragerstrasse 16, I. Et., fein Baden. §

Bei Einkauf eines Pfundes von meinem anerkannt gutschmeckenden Kaffee, gebrannt (Spezialität), à Pfd. 97 Pf. kostet 1 Pfund ff. Zucker, klarer oder Sparwürfel  
**Nur 20 Pfennige**  
beim Chokoladen-Hering.  
Zu jed. Pfd. Kaffee wird nur 1 Pfd. Zucker à 20 Pf. verabreicht. In der Osterwoche wegen Geschäftsanbahnung hat diese Offerte keine Gültigkeit. Zugabe wird hierfür nicht gewährt. §

### Zahnfleisch-Emaile

Gebisse.  
**Zahnarzt L. Prag,**  
Spreng. 9—1, 3—6. 1 Schlossstr. 4. Sonnt. 10—1.

## Nur 20 Pfennige

kostet 1 Pfund ff. Zucker  
klar oder Sparwürfel beim  
**Chokoladen-Hering**  
bei Einkauf eines Pfundes gebrannten Kaffees à 97 Pf., Qualität zu diesem Preis als vorzüglich bekannt. Diesen Vortheil kann ich nur gewähren, da ich vor der Steigerung des Kaffeepreises große Posten billig eingekauft habe, und in einem gewissen Zeitraum verkauft haben will. Auch will ich meiner zahlreichen geschätzten Kundschaft gleich wie bei Bachmann vor Weihnachten ganz besonders entgegenkommen, und der Welt zeigen, wer die leistungsfähigste Firma Dresdens ist.  
Zugabe wird hierfür nicht gewährt. In der Osterwoche wegen Geschäftsanbahnung hat diese Offerte keine Gültigkeit. §

**Paul Müller** Warenzeichen Berlin NW, Civil-Ingénieur, Lützenstr. 18. § u. Patentanwalt Brochüre gratis

### Elektrische Bogenlichtbäder,

Spezialbäder f. Nervenschmerzen, Gelenkrheumatismus u.  
**Elektrische Wasserbäder,**  
Kiefernadel-Dampfbäder,  
**M. Haller's Kurbad, Amalienstrasse 22,**  
f. Damen: Dienst, Donnerst. u. Sonnab. f. Herren d. übrigen Tage.  
Offertre 30 Waggon

## klare Förderkohle

(Braunkohle), à 200 Ctr. frei Dresden 70 Mk. Offerten unter U. S. 100 postlagernd Senftenberg i. B. erbeten.  
Eduard Hotel u. Herrsch. Fahrstuhl u. Stahlwerke  
Förderbetten f. 6 u. 7 W. f. an's lute Stein zu verkaufen.  
zu verkaufen **Woyth 3.** Rab. Woythstraße 15, I. Et. I.

**Offene Stellen.**  
Für das Lager unserer  
**Zuntpapierfabrik**  
suchen wir einen fleißigen, nicht,  
**Mann,**  
der auch in schriftlichen Arbeiten  
etwas bewandert ist.  
Offerten unter Angabe der  
Gebaltsansprüche wolle man unt.  
**G. O. 620** an die Exp. dieses  
Blattes richten.  
**Gesucht**  
sofort oder 1. April ein her-  
schafflicher

**Diener,**  
ausgebildeter Soldat, verheiratet,  
hat in der Hauptache Garten-  
arbeit, Hausarbeit u. Belorgung  
der Centraheizung. Nur Leute  
mit tadellosen Zeugnissen vor-  
stellen Morgens bis 11 Uhr, Nach-  
mittags von 3 Uhr ab **Weißer  
Birkh., Degelestraße 8.**

**Großen  
Nebenverdienst  
event.  
feste Anstellung**  
können sich fleißige und rebe-  
gewandte Personen jeden  
Standes erwerben. Näheres  
broschirt. Geht Offerten werden  
unter **V. O. 300** in die Exp.  
d. Bl. erbeten.

**Hausmädchen**  
mit und ohne Kochkenntnissen,  
Stuben- u. Kindermädchen finden  
gute Dienste zum sofort. Antritt.  
**„Marthaheim“.**  
Porstufstraße 7, II.  
Die Dienstvermittlung ist  
völlig kostenlos.

**Lohnender  
Verdienst!**  
Alle, eingeführte Militärs-  
Dienst- u. Aussteuer- u. Alters-  
versicherungs-Gesellschaft  
zahlt für Zuweisung von Ver-  
sicherungen  
**sehr hohe Provisionen.**  
Geht. Offerten unter **D. D. 664**  
an die „Invalidentanten“  
Dresden erbeten.

**Kaufmännisches  
Personal**  
aller Branchen findet Stell. durch  
**Bureau „Merker“,  
Wilsdrufferstr. 19, I.**

**Oberschweizer,**  
besch. zu D. München, Abweckelstelle,  
für 1. März gesucht. Stelle im  
Rheinland, wo sich 15 bis 16  
Tantème etc. ferner habe ich noch  
10 verb. und 3 ledige Ober-  
schweizerstellen für 1. März u.  
April. Schweizer auf vorzuzugl.  
Zustellen, sowie Unterschweizer  
sich gesucht. **Hermann  
Klössig, Schweizer-Bureau,  
Tschiburg, Bez. Leipzig, Markt  
Nr. 20.** Empfehle sämtliche  
Schweizerartikel zu den billigsten  
Preisen u. sende alles Gemeinliche  
sofort per Post zu. Der Obige.

**Bei Lust u. Interesse für das  
Beschäftigungsgeschäft wird  
intelligent, tücht. Herrn  
Gelegenb. zur Gründ. e. Lebens-  
stell. geb. Bei Befähigung nach  
Kontrollen wird Aussicht auf  
leitende Stellung. Off. erb. u.  
**T. V. 846** in die Exp. d. Bl.  
Über 43,000 Stellen wurden  
bisher durch unsere  
Stellenvermittlung  
für Mittel- und Gehalts-  
inhaber kostenfrei besetzt. Für  
gut empfohlene Bewerber stets  
vielseitige Verwendung.  
**Kaufmännischer Verein  
Frankfurt a. M. u.  
Jüngerer, tüchtiger  
Commis,**  
Kotter Verkäufer mit gef.  
Handschrift, gesucht. Be-  
werber mit nur B.-Zeugnissen  
wollen sich schriftlich melden.  
**Herrmann Mühlner,  
Dresden-N.,  
Kolonialwaren u. Kaffeewerkeri.****

**Sachsenstiftung,**  
Mittelständlicher Arbeitnach-  
weis für gebiente Soldaten.  
Schicksalshüllen an sämtl.  
Stufen der Amtshauptmannschaf-  
ten und in allen Garnisonen.  
In Dresden: **Vorgasse 1, I.**  
Auf Adresse genügt: **„An die  
Sachsenstiftung“.**  
Arbeitssuchende erfahren Näheres  
bei jeder militär. Besöhrde.

**Ein Mädchen**  
zur Aufwartung von 7-1/2-12  
Uhr gesucht **Rüdigerstr. 20, pt. 1.**

**Ein unverheiratet.  
Diener,**  
mit allen Obliegenheiten eines  
herrschaftlichen Haushaltes auf  
dem Lande vertraut, im Besitz  
guter Zeugnisse, wird  
**gesucht.**  
Offerten mit Abschriften der  
Zeugnisse und Gehaltsansprüche  
beizufügen die Expedition ds. Bl.  
unter **J. 1974.**

**Wein- und Servir-  
Kellnerinnen**  
in ff. Stellung sucht  
**Agentur M. Meissner,**  
Johann Georgen-allee 4, part.  
In m. Hause findet sofort oder  
am 1. März d. J. junge Dame  
Gelegenheit zur sorgfältigen

**Erlernung  
der bürgerlichen und  
feinen Küche.**  
Vollständiger Familienaufsatz,  
Kochenspreis monatl. 60-70 M.  
Unter **A. E. 100** postlag.  
Dresden-Völshw.

**Vertreter gesucht**  
von erstklassiger Maschi-  
nenfabrik für Buchdruck-  
ereien u. Cartonagenfabriken.  
Gehalts- u. Zeugn. An-  
gebote mit Angabe des  
heutiger Tätigkeit unter **Z.  
1057** in die Exp. d. Bl.

**Schiffsjungen**  
Sucht auf Segelschiffe. Briefe  
werden auf Wunsch zugl. durch  
**Neuerbureau J. Brandt,  
Altona, Sachsenstr. 19.**

**Lehrling**  
für kommende Dienen für fleißig.  
**Fabrik-Kontor** unter gün-  
stigen Bedingungen gesucht. An-  
gebote unter **F. K. 600** in  
die Exp. d. Bl.

**Ein  
gut empfohlener  
Bursche**  
für großen herrschaftlich. Bedie-  
nstag auf dem Lande wird  
**gesucht.**  
Offerten mit Angabe der Ge-  
haltsansprüche und Zeugnis-  
abschriften sind in der Exp. ds.  
Bl. niederzuliegen u. **K. 1975.**

**Fleißiges u. janberes  
Hausmädchen,**  
20-24 J. alt, mit guten Zeug-  
nissen, bei hoh. Lohn f. 1. März  
gesucht  
**Hotel „Stadt Teplitz“ in Lauen-  
sitz i. Sa. Weicht. wollen sich  
vorstellen Freitag, den 23. d. M.,  
vorm. 10-12 Uhr Dresden,  
Seestraße 16, 2.**

**Jünger Mann**  
mit Kötter Handschrift zu leichten  
Kontorarbeiten für Fabrikkontor  
per sofort gesucht. Schriftliche  
Offerten mit Altersangaben nie-  
derzuliegen unter **G. W. 628**  
in der Exp. d. Bl.

**Lehrlings-Gesuch.**  
Für ein hies. Fabrikkontor wird  
ein fleißiger und fleißiger jun-  
ger Mensch mit guter Schulbildung  
als Lehrling für Offert. gef. Off.  
unter **D. 2430** an **G. E. Dautz  
& Co., Schloßstr. 21, I. erb.**  
Tüchtige ältere  
**Rupferschmiede**  
auf Geschirrarbeit sofort gesucht.  
**Gebrüder Kutscheke,  
gr. Blumenstraße 4.**

**Lehrling.**  
Für unter kaufmänn. Kontor-  
arbeiten für Offert. es. früher  
einen jungen Mann, der sich zum  
Kontoristen ausbilden will.  
**Schriftliche** Bewerbungen  
sind zu richten an **Hob. Alberts-  
hof, Sedanstraße 7.**  
Per 1. April suchen ein militär-  
frei

**Commis,  
gelehrten Detailsisten, für Lager-  
und Comptoirarbeiten.**  
Ferner ein bereits mehrjährig  
in Stellung gesehener  
**Fräulein**  
für denselb. Posten. Gute Hand-  
schrift Bedingung u. engl. oder  
franz. Sprachkenntn. erwünscht.  
**Müller & Hennig, Dresden,  
Müllerstraße 12.**

**Gesucht zum sofort. Antritt  
ein unterbeibrath, fleißiger,  
in der Landwirtschaft erfahrener  
junger Mann als  
**Bierschröter.**  
Offerten an **Max Weber,  
Börten bei Riesa.****

**Stuben- od.  
Hausmädchen,**  
das in allen häuslichen Arbeiten  
bewandert ist und auch Liebe zu  
Kindern hat. Bewerberinnen  
wollen sich melden bei  
**Frau L. Sander,  
Sammergut Döhlen  
bei Völschbühl.**

**Hausmädchen.**  
Nur mit besten Zeugn. versöhene  
wollen sich melden. Frau Schrift-  
steller **Gustav Thoenes,  
Radebeul, Leibnizstraße 43.**

**Tüchtige  
Werkzeugmacher**  
auf große Schneide- und Stangen  
für DYNAMOBLECH bei hohem  
Lohn gesucht.  
**Alten-Gesellschaft  
Säch. Elektrizitätswerke  
vorm. Pöschmann & Co.,  
Fabrik in Seidenau,  
Bez. Dresden.**

**Reisenden.**  
Für Dresden und Umgebung  
suchen wir einen tücht., tücht.,  
mit unserer Branche und Kund-  
schaft vertrauten  
**Schriftliche Offerten mit Angabe  
der Gehaltsansprüche an  
Altmann & Vogel,  
Fabrik str. 10, u. Leipzig,  
Radebeul-Dresden.**

**Hausmädchen,  
Kinderädchen,**  
welches auch Oberhemden plätten  
kann; ferner ein 11-15 jähriges  
welches  
**Joh. Suche sofort oder zum  
13. März einen zuverlässigen**

**Hausmädchen,  
Kinderädchen,**  
welches auch Oberhemden plätten  
kann; ferner ein 11-15 jähriges  
welches  
**Joh. Suche sofort oder zum  
13. März einen zuverlässigen**

**Reisender,**  
Kötter Verkäufer, von einer  
leistungsfähigen Fabrik künst-  
licher Blumen u. Blätter  
in **Zeuthen i. Sa.** sofort  
geleitet. Verwandtenmäßig u.  
la. Referenzen erwünscht.  
Offerten mit Gehaltsanpr.  
unt. **Z. 2007** erb. an die  
Expedition dieses Blattes.

**Lehrling**  
in eine Eilems, Kolonial- und  
Materialwaren-Handl. Günstige  
Bedingungen. Offert. unt. **A. Z.  
Vollständig Ordnung.**

**Eine erste Linnenarbeiterin**  
findet dauernde Stellung  
**Walburgstraße 12, 1. Et.**

**Tischler-  
Werksführer**  
zur Leitung einer besseren  
Möbelfabrik  
wird gesucht.  
Derselbe muß durchaus  
tüchtiger Fachmann sein,  
firm in Berechnen u. Kal-  
kulation, mit dem Affordieren  
vertraut, gewandter Zeichner,  
alle Schichten in Tische u.  
Detail beherrschend, mit  
Ausnutzung der Maschinen be-  
wandert. Bewerbungen mit  
Lebenslauf, Zeugnissen, Gehalts-  
ansprüchen, Zeichnungen sind u.  
**w. 2049** an die Exp. d. Bl.  
erbeten.

**Unverheirateter  
Kutscher**  
sofort für schweres Fuhrwerk ge-  
sucht. Militär mit gut. Zeugn.  
**Baumstr. Born, Plauen-Dr.  
Rüdigerstraße 8.**

**Jüngerer  
Buchbinder  
als  
Packer**  
für  
**Cigarettenfabrik gef.  
Werner Alex. Müller,  
Zöllnerstr. 28.**

**6 Schweizer**  
in gelehrten Jahren werden für  
1. März in gute Stellen bei  
45-50 M. Lohn gesucht.  
**Beutler, Obergewerze,  
Moldaustr. 2, Dresden.**

**Kutscher,**  
für dauernde Stelle,  
bei hoh. Lohn gesucht. Bewerber,  
ob ledig, gute Zeugn. Schmitzden.  
**Bender, Weichsurf-Dresden.**

**Hausmädchen,**  
welches auch Liebe zu Kin-  
dern hat. Zu meld. **Martin  
Lutherstraße 21, part. links.**

**Oberschweizer**  
für 1. März zu 60, 75 u. 80 Stück  
auf gute Stellen sucht  
**Paul Thomas Bureau,  
Rorvitzh. u. Leipzig.  
4 Schweizer suchen sof. 30-  
u. Unterschweizerstellen. D. O.  
Gesucht wird zum 1. März ein  
fleißiger Unterschweizer,  
Stall können, zwei Mal zu reiten  
und Wesseln. Der Oberschweizer  
auf **Rittergut Westheim bei  
Borna Leipzig.****

**Agenten**  
für Feuer-, Glas-, Einbruch-,  
Diebstahl-, Brand-, Unfall-,  
Wolfs-, u. Lebens-Ver-  
sicherungen bei hohen Bezügen  
event. Gehalt gesucht. Off. unter  
**H. F. 635** Exped. d. Bl. erb.

**Verkäuferin.**  
Den Offerten sind Photographie,  
Zeugnisse und Gehaltsansprüche  
beizufügen.  
**Emil Glöthe, Wildbrunn.**

**Gutempfohl. Herr**  
im Schreiben u. Rechnen bew.  
welcher größerer Kaution stellen  
kann, in angenehme, dauernde  
Stellung gesucht. Off. mit  
Angabe bisheriger Tätigkeit  
unter **O. O. 902** erbeten an  
„Invalidentanten“ Dresden.

**Lebensstellung.**  
In ein grösser. Fabrikkontor werden  
zwei Herren gesucht, die Stellungen als  
Expeditionsvorstände bei Rechtsanwälten  
innegehabt haben. Bedingungen: Antritt  
15. März 1900, militärfrei, verheiratet.  
Den Offerten ist beizufügen: Zeugniss-  
Abschriften, Photographie, Gehaltsan-  
sprüche. — Bewerbungsschreiben unter  
„F. G. 120“ befördert der „Invaliden-  
dank“ Dresden.

**Tüchtige Acquisiteure**  
für elektrische Licht-, Kraft- und Accumu-  
latoren-Anlagen von erstrangiger Elektrizi-  
täts-Gesellschaft gesucht gegen Provision,  
eventuell auch Fixum. Es wird nur auf  
gewandte, repräsentable Persönlichkeiten  
reflektiert, die bereits mit nachweisbarem  
Erfolge derartige Stellungen bekleidet haben.  
Offerten unter **J. K. 9786** an **Rudolf  
Mosse, Berlin SW.**

Eine alte, gut eingeführte Firma sucht zum An-  
tritt per 1. April für die Stadt u. Umgebung einen  
**Reisenden,**  
der möglichst bei Hoteliers u. Restaurateuren ein-  
geführt ist. Nur Angebote mit Lebenslauf u. Auf-  
gabe von Referenzen finden unter **L. V. 935**  
„Invalidentanten“ Dresden, Seestraße 5, Ver-  
sichtigung.

**Stubenmädchen,**  
welches plätten u. serviren kann,  
zu einzelnen Herrn auf hohem Lohn  
geleitet. Näb. **Strawitzstr. 35, pl.**

**ält. Mädchen**  
geleitet, das in der guten bürger-  
lichen Küche erfahren ist. Haus-  
arbeit übernimmt u. gute Zeugn.  
hat. Stubenmädchen im Hause,  
Lohn 16-18 Mark, der sich von  
Jahr zu Jahr erhöht. Off. unt.  
**H. S. 617** Exped. d. Bl.

**Lehrmädchen,**  
näht unter 16 Jahren, findet ge-  
lehrter Beschäftigung Aufnahme.  
**Robert Neubner Nachf.,  
Wilsdrufferstr. 9, Cafe Eckelstr.**

**Schöne  
Cigaretten-Arbeiterinnen**  
sofort gesucht. Cigarettenfabrik  
**Stra. Reichthalerstraße 5.**

**Fantasiefeder-  
Arbeiterinnen,**  
sowie Lehrmädchen bei so-  
fortigen Lohn für dauernde  
Beschäftigung gesucht.  
**Heymann & Friedländer  
Odenritterstr. 4.**

**Kinderfräulein-  
Gesuch.**  
Zur Pflege und Beau-  
sichtigung meiner Kinder  
(im Alter von 1, 2, 3 und  
4 Jahre) suche ein geüb-  
tes, nicht zu junges, zuverlässig.  
Mädchen. Anerbieten mit  
Zeugnissen oder sonstigen  
Empfehlungen, sowie An-  
gabe der Gehaltsansprüche  
erbittet  
**Frau E. Sieber,  
Rittergut Liebau bei  
Zöschitz, Postland.**

**Lehrling**  
Suche per 15. März eine  
**gewandte  
Verkäuferin**  
mit Branchekenntnis. Zeugnisse,  
Bild und Gehaltsansprüche er-  
betet  
**Hoffmüller Kreusbaum,  
Dresden, Altmann 11.**

**Zwei Kinder-  
Pflegerinnen,**  
welche auch leichten häusliche  
Arbeiten verrichten, werden von  
christlichen Familien zum sofortigen  
Antritt gesucht. Eine zu Kin-  
dern von 8 und 1 Jahren, eine  
zu einem Kinde von 1 Jahre.  
Angebote mit Gehaltsansprüchen  
unter **Offert. H. R. 100** an  
die Verwaltung der Elbe-Zei-  
tung in Rausig.

**jüngeren  
Commis.**  
Verlangte gute Handschrift und  
gewandtes Auftreten. An-  
tritt 1. April. Offerten mit  
Zeugnissabschriften, Gehaltsanpr.  
und Photographie sofort erbeten.  
**Georg Herbst,  
Wurzeln i. Sa.**

**Stellensuchende**  
jeder Branche macht schnellstens  
das Vermittlungskontor  
**Teutonia,  
Zeit. Weichenstr. 3.  
Eine**

**Salzmamfell**  
allwöchentlich gesucht.  
**Goldne Krone, Streblen.  
Kräftigen, ordentlichen  
Arbeitsburchen**  
sucht **Otto Jentsch,  
Königstraße Nr. 9.**

**Tagearbeiter**  
weden zum Kohlenabladen an-  
genommen **Hilgertweg 1.**  
Suche sofort od. zum 1. März  
einen fleißigen  
**Unterschweizer,  
Lohn 35 M. u. Ron. Habe zu-  
gleich ein. leichten Unterschweizer  
abzug. Näb. Koburg b. Wurzeln,  
D. Weichenstr. Oberdösch.**

Offene Stellen.

Gabelberger Stenograph... Gabelberger Stenograph

Stellner-Lehrling... Sucht Cafe Bogus, Aittan.

Stütze mit Hochkenntnissen... Frau Oberförster Ledig.

Passementerie... Ein im Königreich Sachsen bei den Reimamenten-Geschäften

Schirmmeister, Großknechte, Arbeiter-Familien...

Suche für mein Kohlen-, Expeditions- u. Zuhilfenahme einen

Kontoristen... In welcher nachweisen kann, daß er in gleichen Geschäften

Gutsbesitzer, Witte, Dore, J... sucht für ein schönes Gut

Provisionsreisender... sucht gesucht. Müller, Dürerplatz 19

Unentgeltlich... erhält viele Hausmädchen, Köchin, Stuben, Küchen, Heb- und Kinderfrauen

einen Lehrling... mit guter Schulbildung unter günstigsten Bedingungen

Schirmmeister... wird für ein größeres Zuhilfenahme zum baldigen Eintritt

Verkäuferin... für Konditorei, Bräuerstraße Nr. 18.

Vertreter... Eine der ältesten u. bestrenommierten hiesigen

Schreiber... für ein hiesiges Kaufmanns-Kontor

Ein zuverlässiger Diener... mit guten Kenntnissen wird zum 1. März gesucht

Gärtner-Gesuch... für ein Willensgrundstück in d. Nähe von Chemnitz

Vertreter... gegen hohe Provision. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit

Vertreter... gegen hohe Provision. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit

Vertreter... gegen hohe Provision. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit

Schlosser, der im Bau- und in dem Maschinenfach mehrere Jahre thätig war

Buchhalter und Korrespondent, erste Kraft, wird für ein größeres Geschäft

4 Mamsells für Stehbierhalle, 30 tüchtige Servierkellnerinnen für große gute Lokale

Unfall-, Feuerschaden- und Haftpflichtversicherung

Wir suchen einen gutemp. Vertreter Gebroder Lode, Röhrenfabrik, Circusstraße 20.

Fräulein in mittleren Jahren, durchaus befähigt zur billigen selbstständigen

Lebensstellung findet ein junger Jurist bei einer der ersten Lebensversicherungs-Gesellschaften

Verkäuferinnen bei hohem Gehalt, sowie eine flotte Buchhalterin

Ein anständiger junger Mann, Fortbildungsschüler, mit schöner, flotter Handschrift

Schreiber für ein hiesiges Kaufmanns-Kontor zum sofortigen Eintritt

Ein zuverlässiger Diener mit guten Kenntnissen wird zum 1. März gesucht

Gärtner-Gesuch für ein Willensgrundstück in d. Nähe von Chemnitz

Vertreter gegen hohe Provision. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit

Vertreter gegen hohe Provision. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit

Vertreter gegen hohe Provision. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit

Vertreter gegen hohe Provision. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit

Vertreter gegen hohe Provision. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit

Vertreter gegen hohe Provision. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit

Vertreter gegen hohe Provision. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit

Vertreter gegen hohe Provision. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit

Vertreter gegen hohe Provision. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit

Reisender

in mittleren Jahren, mit Ba.-Referenzen, welcher längere Jahre Thüringen und Prov. Sachsen für eine erste Elberfelder Firma

Ein älterer Böder sucht d. Stelle in H. Stadt od. auch gr. Dorf. Gehalt, Off. mit nah. Aug. unter A. Z. 13 postlagernd

Wirtschafterin für Dekonomie, 19 J., sucht per 1. März Stelle durch Bureau Luther, Dresden, Föbnerstraße 15.

Kellnerin. Eine anst. flotte Kelln. sucht Stell. n. ausw. nur in best. Rest. od. Hotel. Lff. erb. Weberstraße Nr. 15, 2.

Uhrmacher. Gesucht für einen Sohn schb. Eltern für Eltern ein tüchtiger Uhrmacher in der Provinz

Ein jung. Mädchen, 18 J., Gutsbesitzerin, sucht Stellg. als Stütze der Hausfrau

Tüchtige flotte erste Verkäuferin, gewandte, selbstständige Dekorateurin

Kontorist auch für Reise eines Fabrikgeschäft. Bartholomäustr. 10, 1. links.

Vertreter oder Hausierer gesucht. 25% Provision. Offerten unter D. C. 4549

Aufwartung für ganzen Tag in fein. kinderl. Haushalt. bei hoh. Lohn ist gesucht.

Tüchtiger Maurerpolier sofort gesucht. Off. mit Zeugn. Abschriften erb. u. J. D. 656

2 od. 3 tüchtige Dreher zum sofortigen Eintritt gesucht. Meissen.

Jacobiwerk, Aktien-Gesellschaft. Stellen-Gesuche. Für Landwirthe!

Filve's Schweizerbureau zum Alpenroschen, Inh. Fr. Filve, nur Große Frohngasse 3, Dresden.

Ein älteres, gebildetes Mädchen aus guter Familie, v. still. u. freundlich. Charakter

Ein älteres, gebildetes Mädchen aus guter Familie, v. still. u. freundlich. Charakter

Ein älteres, gebildetes Mädchen aus guter Familie, v. still. u. freundlich. Charakter

Ein älteres, gebildetes Mädchen aus guter Familie, v. still. u. freundlich. Charakter

Ein älteres, gebildetes Mädchen aus guter Familie, v. still. u. freundlich. Charakter

Ein älteres, gebildetes Mädchen aus guter Familie, v. still. u. freundlich. Charakter

Ein älteres, gebildetes Mädchen aus guter Familie, v. still. u. freundlich. Charakter

Ein älteres, gebildetes Mädchen aus guter Familie, v. still. u. freundlich. Charakter

Ein älteres, gebildetes Mädchen aus guter Familie, v. still. u. freundlich. Charakter

Auf gute 1. Hypotheken

mündelmäßige Anlagen suche ich 3000, 6000, 10,000, 15,000, 20,000, 25,000, 30,000, 40,000, 50,000, 55,000, 60,000 Mk.

Auf gute 2. Hypotheken 2000, 4000, 6000, 8000, 10,000, 12,000, 13,000, 15,000, 18,000, 20,000, 25,000, 30,000, 40,000 u. 50,000 Mk.

65,000 Mk. aus Privatband der 1. Mai auf 1. Nov. gesucht. Off. unter J. C. 35

5000 Mark prima 1. Hypothek werden für ein Unternehmen mit 1000 M. jährl. Gewinnanteil

25-30,000 Mark bei 170 Mark Damnum u. guter Sicherheit. Sicherstellung. Off. unter J. E. 657

5000 Mark sofort zu leihen. Gest. Off. unter J. B. 654

Grundstücks-An- und Verkäufe. Für Gärtner ist bei Dresden eine gut eingerichtete Gärtnerlei

Geheimstehans, beste Lage Adelsplatz, zu verk. Preis 55,000

Gasthof oder Restaurent zu kaufen, wenn gutes Zinshaus neben b. Ans. mit angenn. w. Offerten unter C. 9266

300-400 Morgen gute Kohlenfelder, in industriereicher Gegend der Niederlausitz

verkauft unter günstigen Bedingungen R. Schwarze, Maurermeister, Finsterwalde, N.-L.

Rittergut in reizender, waldbreicher Gegend, Dresdener Preis

E. G. H. Rongert, Dresden, Reichsstr. 12.

Geldverkehr. 4000 Mk. zu 5% auf ein Grundstück in Dippoldiswalde

Geldverkehr. 4000 Mk. zu 5% auf ein Grundstück in Dippoldiswalde

Geldverkehr. 4000 Mk. zu 5% auf ein Grundstück in Dippoldiswalde

Geldverkehr. 4000 Mk. zu 5% auf ein Grundstück in Dippoldiswalde

Geldverkehr. 4000 Mk. zu 5% auf ein Grundstück in Dippoldiswalde

Geldverkehr. 4000 Mk. zu 5% auf ein Grundstück in Dippoldiswalde

Geldverkehr. 4000 Mk. zu 5% auf ein Grundstück in Dippoldiswalde

Geldverkehr. 4000 Mk. zu 5% auf ein Grundstück in Dippoldiswalde

Geldverkehr. 4000 Mk. zu 5% auf ein Grundstück in Dippoldiswalde

Geldverkehr. 4000 Mk. zu 5% auf ein Grundstück in Dippoldiswalde

Seite 14 "Dresdener Nachrichten" Seite 14 Donnerstag, 22. Februar 1900 Nr. 51

**Wasserkraft bei Gainsberg-Dresden,**  
durch große Stauanlage bei weithin, Triebwerk u. Gebäude zu  
led. Fabrikat, bestehend 6000 Qm Areal, ist zu verkaufen. Offert.  
unter **H. P. 614** in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Geschäft!**

In einem größeren Orte (eigene Parochie) ist zu einem neu  
erbauten Hausgrundstück mit großem Garten und Wohnung geleg.  
Laub, bestehend für Gärtnerei mit Bienenstock, einzig im Orte, zu  
verpachten. Ref. bei Offerten unter **H. N. 612** niederzuliegen  
in der Exp. d. Bl.

**Zu verkaufen od. zu verpachten**  
**kl. Gut**

mit 17 Scheffel Feld, Wiesen u.  
Gärten, Reiser Vieh - Viehlauf  
gelegen, bestehend f. Gärtnerei, auch  
Spezialobjekt, sofort sehr  
preisw. zu vergeb. Näh. b. Herr.  
Dr. Krelle, Reisingerstraße 30, 2.

**Villa**

im Bismarckort 81 - Fachmarkt  
a. C. besonders billig zu verkaufen.  
Gute Exp. nebene mit an. Dr.  
esh. u. **J. A. 653** in die Exp. d. Bl.

**Tanz-Etablissement,**  
Dresden - A. zu verkaufen od.  
zu verpachten. **Emil Schubert,**  
**Dresd., Waisenhausstr. 19.**

**Hotel**  
unweit Dresden, gr. Touristen-  
verkehr, mit Restaurant, 45-Schlaf-  
stätten, 14 Z. u. 30 Betten,  
Bad, Stallung, Garten etc., für  
68.000 M. bei 12.000 M. Anz.  
zu verkaufen. Umf. nachweist.  
auf. Näheres durch  
**Kalekreuth, Fritzeustra. 22.**

**Schönes, modernes**  
**Ed-Bauhaus**  
mit  
**Restaurant und Café,**  
feinste Lage von Chemnitz, ist bei  
ca. 18.000 M. Anz. zu verk.  
Gebl. Offert. bittet man auf  
**Rudolf Woffe, Chemnitz,**  
unt. **L. C. 156** niederzuliegen.

**Gasthofs-**  
**Verkauf.**  
Ein im Vorort Dresden der  
Neuzitt. entsprechend gebauter  
**Gasthof,** mit Saal, Stallun-  
gen, Garten etc., der in Folge be-  
deutender baulicher Veränderung  
der Umgebung hinnen Nutzen  
wesentlich an Wert gewonnen, ist  
bei nur 10-15.000 M. Anz. ab-  
zugeben. Nur Selbstbes. er-  
hält. Auskunft unt. **J. G. 695**  
durch die Exp. d. Bl.

**M. Rittergut**  
oder größeres Landgut zu  
verkaufen, möglichst ein-  
heitlich. Ich bin Landwirth,  
27 Jahre alt, Einjährig-Freiwillig  
gedient, kann 60.000 M. Anzahl.,  
wäter noch einmal so viel. Ganz  
ausführliche Offerten erb. unter  
**H. M. 611** Exp. d. Bl.

**Restauration**  
mit Grundstück in Plauen b. Dr.,  
Umf. 600 hl Bier, viel Quant.  
weinen, 40 Tischst. u. 2500 M.,  
Synth. 4 %, bei 12-15.000 M.  
Anz. zu verkaufen durch  
**Kalekreuth, Fritzeustra. 22.**

**Achtung!**  
In halber Verzeihung von  
Lofthaus habe ich eine  
**kl. reizende Villa**  
mit Garten, Thurm, künstl. Aus-  
sicht bei ca. 5000 M. Anzahlung für  
**21.000 M.** zum Verkauf.  
**Martin Meißner,**  
**Johann Georgen-Allee 4.**

**Größere Villa**  
nur an Bergeshöhe d. Loschwitz  
ist zu kaufen gesucht. Dr. u. **P.**  
**D. 204** "Invalidentant" Dresden  
erbeten. Agenten ganz  
wieders.

**Grundstück Nähe Dr.,**  
mit Stöckl. Holz, Kiefern-  
Düngem., Baumst. u. Fourn.  
Geld, Umf. ca. 50.000 M., ist d.  
**Mauch, Rauschstr. 10.**

**Bäckerei und Konditorei**  
mit Weinbube habe ich ein  
schönes

**Grundstück**  
in bester Lage Abthaus bei 10-  
15.000 M. Anz. ist zu verk.  
Gebl. Off. unter **Z. 23** An-  
noncen-Exp. Sachsen-Allee 10.

**Zins- u. Geschäftshäuser**  
Verkauf Dresden,  
**Pillnigstraße 185.000 M.**  
**310.000**  
**Capit. 48.000 M.**  
**Dreikais 28.000 M.**  
**10.500**  
**Branz, Schefelstr. 30, 1.**

**Wohnung in Streblen,**  
freundl. 1. Et. mit Balkon 1. April od. sofort zu vermietb.  
3 Zimmer, 1 größere u. 2 kl. Kammern, Küche etc. Näher. daselbst,  
Thorsteinstr. 3 oder Dresden-A., Ballstraße 21, dt.

**Eine deutsche Firma sucht behufs Errichtung einer**  
**Zweigniederlassung in Dresden einen**  
**Laden**  
in allerbesten, verkehrsreichsten Lage mit mög-  
lichst vielen Schaufenstern per 1. October d. J. Gebl. An-  
gebieten mit genauer Beschreibung, Raum- und Preis-  
angaben unter **C. U. 7014** an **Rudolf Mosse,**  
Dresden.

**Sachsenplatz 5,**  
komfortable Wohnung, sofort beziehbar, Ver-  
sehungshalber preiswerth zu vermieten. Näheres  
beim **Wirth** oder **Koentner,** Berlin, Zimmerstr. 83, 1

**Ein Laden,**  
**Wildstrufferstr. Nr. 40,** per Ostern zu vermieten.  
Näheres **Schreibergasse 17, im Laden.**

**M. Part. zu mieten gesucht**  
Bismarckort 72, v. G. u. G. d. G. e.

**Herrschafft.**  
**I. Etage,**  
best. aus 5 Stuben, 2 Kammern,  
gr. Kassaal, Küche mit Speisek.  
u. Backofen, u. allem Zubehör,  
Balkon, Loggia, Garten in gr.  
Gärten am Walde mit herrlicher  
Aussicht, ist zu vermieten **Billa**  
**Waldricherstr. 20,** Dresden-  
berg. **Reinbergstr. 56.**

**Bettlinerstr. 21**  
1. Etage für 1500 M. zu ver-  
mieten, seit 20 Jahren Stroh-  
Geschäft darin, eignet sich auch für  
Cigarren,  
Blumen,  
Tuchlager,  
Factionnagen,  
sonst jedes andere Gewerbe.

**Garçon-**  
**Logis.**  
Zwei fein möblirte große Zim-  
mer mit herrlicher Aussicht an  
einen soliden Herrn pr. 1. April  
zu vermieten **Antonie 37, 11.**  
Ein in bester Lage gelegenes

**Laden,**  
für Ausbaue geeignet, in ein-  
belegtem Ort zu mieten, oder,  
wenn selbiger schon eingerichtet,  
zu kaufen gesucht. Dr. er-  
**W. H. 618**, Schön-  
gasse 10.

**Geschäfts-**  
**An- und Verkäufe.**

**Bäckerei.**  
Eine flottgeh. Bäckerei in vors.  
Lage n. Stadt, der Ausm. aus  
Weizen u. Gerst, tägl. 300 F. Fein-  
brotwaren, Alles Näh. d. m.  
**Reinrich, Böhme, Dresden,**  
Ackerstraße 63, 4. Kat. verb.

**Für Bäcker**  
bietet sich Gelegenheit, in neuem  
Saale eine Bäck. einzuricht. Bill.  
Mietw. zu verk. tägl. 300 F. Fein-  
brotwaren. Alles Näh. d. m.  
**Reinrich, Böhme, Dresden,**  
Ackerstraße 63, 4. Kat. verb.

**Suche Restaurant**  
mit auch ohne Grundstück zu  
kaufen bei 8-10.000 M. Anzahl.  
Off. an **Müller, Beignonnen-**  
**straße 13, 1.**

**Fotogr. Atelier**  
feine Lage, billig verkauft d.  
**Mauch, Rauschstr. 10.**  
**Lang, best. Prod. u.**  
**Genuss-Gesch. in sehr guter**  
**Lage d. im. Umf. bill. 1. 2500**  
**M. u. verk. Tagesl. 50-70 M.**  
**Reinrich u. Co., Schönstr. 8, 1.**

**Lehr vortheilhaft.**  
Mein in zukunftsreichster,  
gesunder, geräumiger Döbelenlage,  
am Ausg. der Schleierstr., nahe  
**Albertstr. 60,** elektr. Hallst.  
gel. mod. u. solid erbautes schön.  
Hausgrundstück mit Garten will  
ich andersw. Unternehm. weg. soj.  
billig verk. Nur Selbstkäufer  
erb. Näh. u. **B. 335** an d. Ann-  
Bureau Sophienstr. 2.

**Restaurant oder**  
**Gasthof**  
zu kaufen gesucht, wenn 5-6000  
M. Anzahl. genügen. Agenten  
verboten. Dr. u. **P. T. 218**  
"Invalidentant" Dresden.

**Barbieregeschäft**  
in schöner Lage in einem Vorort  
Dresdens ist sofort od. später zu  
verkaufen. Offert. unt. **J. J. 661**  
in die Exp. d. Bl.

**Ein kleines, rentables**  
**Restaurant,**  
Produkten-Geschäft od. Kantine  
in Dresden gegen baldig zu  
veräußern. Gebl. Dr. u.  
"Glück auf!" erbeten an  
**Hansenstein & Vogler,**  
**A.-G., Grossenhain.**

**Bäckerei**  
Königsbrückerstraße 50 ist  
anderenweit zu verpachten. Näheres  
Nr. 16, 1. links.

**Cigarren-, Produkten-,**  
**Kolonialwaren- u. Groß-**  
**Seife-Geschäft,**  
nebst feinen Vertretungen,  
rentables Geschäft, soll wegen  
Krankheit, ohne Grundstück, für  
den Anwerthwerth umgehend ver-  
kauft werden. Uebnahme allseitig.  
Preis inkl. Forderungen und Waaren,  
bzw. des ganzen Inventars 6000  
Mark, Dr. unt. **L. G. 500**  
bei **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Produkten- und**  
**Grünwaaren-Gesch.**  
mit viel Umsatz u. Uebnahme  
von andern ist veräußerungsh.  
sogar zu verkaufen. Näheres bei  
**Restaurateur Frank, Laugner-**  
**straße 41.**

**Eine Klempnerei,**  
die einzige in einem beleb. Orte  
Nähe Dresden, ist mit tüchtig.  
Arbeitern u. halber zu verk.  
Dr. u. **H. A. 630** Exp. d. Bl.

**Seifen- und**  
**Parfümeriegeschäft**  
in vorzügl. Lage, mit gr.  
Saalenzimmer, seit 10 Jahren in  
einem Gebl., wegen Krankheit  
für 6000 M. verkauft. Auskunft  
durch **Schubert, Pillnigstr.**  
Nr. 13, 1. Sinterh.

**Gute Existenz**  
und Fuhr-Geschäfts  
in Vorort Dresden, mit eigenem  
Eisbau, voll. auch für Kohlen-  
geschäft. Preis 3000 M. Gebl.  
Dr. erbeten unter **F. I. 123**  
"Invalidentant" Dresden.

**Restaurant.**  
Krankheitshalber ist in Dresden-N.  
ein sehr gutes Restaurant mit  
stetig abf. Schönen Lokalitäten,  
5-600 M. Uebn., für den  
bill. Preis v. 7000 M. ist zu verk.  
Gebl. Dr. erbeten unter  
**Schubert, Pillnigstr. 13, 1.**

**Flaschenbier-**  
**Geschäft.**  
Ein in Kantons getrautes  
Flaschenbier-Geschäft mit vollständigem  
neuem Inventar und Fuhrer,  
Wagen etc. u. 6000 M. Anz. ist  
sehr billig zu verkaufen.  
**Bereinsbrauerei zu Döbeln.**

**Geschäfts-**  
**An- und Verkäufe.**

**Für junge Leute,**  
welche sich eine sichere Existenz  
gründen wollen. Ein neues  
Produktengeschäft mit viel Milch-  
und Butterumsatz in feinsten Lage  
der Altstadt, nachweislich guter  
Umsatz, nach colossal erweiter-  
ungsfähig, ist möglichst bald zu  
verkaufen. Zur Uebnahme sind  
ungefähr 300 M. erforderlich.  
Dr. von Selbstkäufern u. **D. D.**  
**541** in die Exp. d. Bl.

**Pachtbäckerei.**  
Zu kaufen meine gutgehende  
Bäckerei (Dresden). Näheres  
**Martin, Dübenerplatz 7, 1. Sinterh.**

**Barbieregeschäft,**  
Mittels Altstadt, sehr eben einger.  
and. Unternehm. haben noch  
unter Inventarumsatz gegen bar  
zu verkaufen. Offert. unt. **Z. W.**  
**107** Exp. d. Bl.

**Für**  
**Bäcker!**  
In einer sehr leb. Stadt ist  
eine gut rentirende **Villa mit**  
**stättendeh. Bäckerei und**  
**Konditorei nebst Café** preis-  
werth für 33.000 M. incl. Invent.  
der mögl. Anz. zu verkaufen. Dr.  
u. **D. H. 545** Exp. d. Bl.

**Sin Publgeschäft**  
in fr. Garnisonstadt Sachsen ist  
für ca. 2000 M. zu verkaufen.  
Offert. erb. unter **H. 9002**  
in die Exp. d. Bl.

**Subad-Restaurant**  
billig zu verkaufen. Jährliche  
Mietw. 600 M. Raufen i. Koch.  
Lieskau bei **Madeberg.**  
Inhaber **Karich.**

**Restaurant**  
ist sofort zu verkaufen, in Bill.  
u. Nachnahme ist nachgekauft.  
Näh. d. **W. Papp, Leipzig,**  
Ackerstr. 11, 1.

**Barbier- u. Friseur-**  
**Geschäft**  
mit einem jährl. Reingehalt von  
6000 M. nur an zahlungsfähigen  
Käufer. Alles Näh. durch schriftl. Off.  
unter **G. R. 616** Exp. d. Bl.  
in die Exp. d. Bl.

**Schlosserei**  
mit guter, dauernder Arbeit ist  
sofort Uebnahme f. den Preis  
von 1500 M. Gebl. Dr. unter  
**G. R. 619** Exp. d. Bl.

**Restaurant**  
in Dresden oder Provinzialort  
wird von jung. Uebn. u. zahlungsfähigen  
Käufer **gesehen.** Uebnahme bald  
oder 1. April. Gebl. Dr. u. **L.**  
**2000** Exp. d. Bl. erbeten.

**Restaurant**  
in Dresden oder Provinzialort  
wird von jung. Uebn. u. zahlungsfähigen  
Käufer **gesehen.** Uebnahme bald  
oder 1. April. Gebl. Dr. u. **L.**  
**2000** Exp. d. Bl. erbeten.

**Eigarren-**  
**Geschäft**  
wird ich, um mich zur Ruhe zu  
setzen, sehr preiswerth verkaufen.  
Näheres, **Umst. M. 10000**  
zur Uebnahme **M. 3-1000**  
erforderlich. Mit zweifels. Dr.  
u. **P. 1984** Exp. d. Bl. erbeten.

**Restaurant**  
mit Kapellhaus, 50 Z. bestehend  
billige Mietw. 1. 7500 M. sofort  
zu kaufen. Anz. b. **Vehmann,**  
Waldschmidtstraße 20, 11. Haus.

**Goldgrube.**  
Krankheitshalber verkaufe ich  
m. Geschäftsant. Mitt. d. Stadt.  
Dr. unter **O. P. 993** er-  
beten. "Invalidentant" Dresden.

**Sichere**  
**Existenz.**  
Andere Unternehmung b.  
ist ein feinst eingestelltes

**Milch- und**  
**Butter-Geschäft,**  
soll mit Waaren f. 1500 M.  
ohne Waaren für 1200 M.  
zu verkaufen. Dr. u. **H. L.**  
**610** Exp. d. Bl. erbeten.

**Rover,**  
mit in Zahlung genommen, zu  
verkaufen **Leopold 16.**

**Musik-**  
**Stand-Automat,**  
gearbeiteter Ton u. viele Platten,  
ist bill. zu verk. **Abhandl. v.**  
**Restaurant.**

**Ein Pferd,**  
Goldbr. 8 Jähr. hübsche Race,  
gut u. sicher, voll. f. mitternächtl.  
Aus u. im Ortsverkehr, und ein  
leichtes Galtverdeck. in gut.  
Zustand, zu verkauf. Dresden.  
**Gebl. Dr. u. v. 1.**

**Gebr. Gobelbänke**  
sollt hierige Fabrik. Angeb.  
niederz. **M. D. 1550** bei  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

**Echter**  
**Bernhardiner,**  
hund 1 1/2 Jähr. schönes Thier,  
treu, kern. wachsam, wird wegen  
längere Abwesenheit in nur  
gute Hände verändert. Das  
Thier ist am besten geeignet für  
Billa, geschlossenes Gebl. und  
einzel. wohnende Leute. Näher.  
9-12 u. 3-6 Dübenerstr. 8, 1.

**Steinöhlen.**  
deutsch. böder. Steinöhlen,  
täglich 4-5 Baggons, sowie  
**Kesselsch., Stöckl,** täglich 5-6  
Baggons, sind abzugeben. Dr.  
u. **B. Z. 3379** an **Rudolf**  
**Mosse, Breslau.**

Seite 15 "Erheber Nachrichten" Seite 15  
Sonntags, 22. Februar 1900 Nr. 51

# Conserven.

Augenbargel 1 Pfd.-Dose 65 Pf., 2 Pfd.-Dose 110 Pf. an	80
Schnittbargel in Köpfen ohne Köpfe	70
Svargelföbe	65
Erbsen (Schoten)	45
Schnitt- od. Brechbohnen	35
Kohlraabi in Scheiben	45
Junge Carotten	38
Lebiger Allerlei	75
Bauer, Steinwile	140
Bilzuppe	80
Rothre Rüben	90

Beidelbeeren 1 Pfd.-Dose 45 Pf., 2 Pfd.-Dose 70 Pf.	80
Blaumen, 1/2 Frucht	45
Kirschen, schwarz	85
„ roth	100
„ sauer	120
Birnen	50
Johannisbeeren	50
Kachelbeeren	50
Preiselbeeren	50
Reisfel	100
Erdbeeren	65
Gemischte Früchte	120
Nirabellen	70
Rinelaunden	130
Preiseln	70
Rüchche	180
Rhabarber	65

Fleisch- und Fischconserven in größter Auswahl.  
Ausführliche Preislisten gratis und franco.

## Gustav Koehler, Dresden.

27 Landhausstraße 27 (Gebäude Birnhauser Platz),  
früher Marienstraße — Antonplatz.

## Möbelstoffe.

Lüchtiger, bei der Tapezierer-Kundschaft in Sachsen u. Thüringen vorzüglich eingeführter Reisender gesucht. Nur Herren, die lange Zeit für erste Häuser der Branche reisen, wollen Offerten mit Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche richten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, unter L. 43.

## Mühlberg.

### Handschuhe

in Stoff und Leder.

Entzückende Neuheiten für Ball und Gesellschaft.

### Confirmanden-Handschuhe.

Herm. Mühlberg  
Wallstr. — Webergasse — Scheffelstr.

## Mühlberg

# Kohlen,

als: Steinkohlen, deutsche Braunkohlen, Senftenberger Briquettes, Gas-Coks für Industrielle und Händler hat ladungsweise 20—25 Waggonen täglich abzugeben

## M. E. Poetschke,

Telegraphadresse: Dresden-A. Fernsprecher: Amt I. Nr. 2218.  
Kohlen en gros.

## PARIS

Hervorragende Neuheit!

Wichtig für jeden Parisbesucher.

**GENSEL PARIS**  
Studien und  
Eindrücke  
mit 15 Vollbildern und zahl-  
reichen gezeichneten Skizzen  
Alfred Sohn - Betzel.  
Handliches Octav-Format  
Preis 4 Mark brosch., 5 Mark  
eleg. geb. mit Goldschnitt

## LEIPZIG

Dieterichsche Verlagsbuchhandl. Theodor Weicher.

Vorrätig in jeder besseren Buchhandlung des In- und Auslandes.

## Wäschemangel

Wer eine wirklich gute, praktische zu kaufen gedenkt, überzeuge sich zuvor über die von der Maschinenfabrik von

### Fr. Aug. Rentsch in Grossröhrsdorf

in neuester Zeit geliefert; selbige sind die besten und praktischsten bei Reuezeit, Reparaturen wie bei anderen Konstruktionen sind ganz ausgeschlossen, auch können selbige bloß nach einer Seite gedreht werden, und dadurch auch für Reuebetrieb sehr geeignet. Selbige werden schon geliefert zum Preise von 250 Mk. an, passend für Dampfmaschinen, Hotels, Gasthöfe, Wäster u. dergl. Man verl. Refer.



### Beste Lütticher sowie Ardenner Arbeitspferde,

leichter und schwerer Schlages, stehen bei constantester, reeller Bedienung zum Verkauf in meinem Filial-Geschäft.

Tel. II, 2890. Dresden-N., Bauergasse 21.

### H. Strehle.

Seid. Gesellschaftskleider, wenig getragen, billig zu verkaufen. Frau M. Eißler, Sachsenplatz 1, eine Treppe.

Gut antike Möbel, Ein- u. Verkauf antiker Dekorationsgegenstände und Möbel, stets reichhaltiges Lager. A. Thieme, Seidenstraße 21, pt.

**DATENTE** etc. bekannt, gewissenhaft durch Patent-Anwalt Reichelt Dresden-N. Hauptstr. 4.

Beabsichtige meinen

### Jagdhund und einen Wolfspitz

zu verkaufen. Ersterer ist 10 Monate alt und andressiert, letzterer ist 1 1/2 Jahr alt.

### Dampfziegelei Grumbach.

Eine geb. 6-Pferd. lieg. Dampfmaschine,

### 4 pf. Gasmotor

(Röhre), legend, wie neu, mit allem Zubehör, sowie Gasuhr, 9 m 15 mm starke Transmission mit 7 Hängelagern (Sellen) und Riemenriemen, alles noch in Betrieb zu sehen, verkauft unter Garantie für den bill. Preis von 1200 Mk. Ed. Krüger, Dresden-N., Peterstraße 7, Hof.

### Paris Weltausstellung 1900. Ansichts-Postkarten,

adressiert, frankiert und in Paris zur Post gegeben, à St. 10 Pf., bei Serien von 10 St. an à St. 25 Pf. Verteilungslisten liegen jetzt schon aus in Dresden-N. in den Eisen- und Geschäften v. L. Wolf, in Dresden-N. In dem Eigarren-Geschäft v. Max Kelle, Reusnieder Rathhaus.

### Corsets für Confirmandinnen, Gesundheits-Corsets, Kinderleibchen

empfehlen in reichster Auswahl

### J. G. Lonis im Kaufhaus, Eingang Ringstraße.

### Kutsch-Pferde

dunkelbraun (Holländer), hohr, mit kompl. Geschir und Wagen sind sofort preiswerth zu verkaufen. Näheres Hotel St. Breslau, Seidenstr.

Ein Reitpferd, ca. 172 cm hoch, kräftig, gut geritten, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. 250 Nil-Exp. d. Bl. Blumen-Dr.

Glaschandshabe all. Farb. u. 40 Pf. an Zwingerstr. 23, II.

## Blüthner-

flügel billig zu verkaufen, besgl. Kreuzait. Ragh. Piano 1.300 Mk., Kreuzait. Feurich Piano 375 Mk., gute Pianinos bill. zu vermiehen. G. Hoffmann, Amalienstr. 15, v. Vori. Piano (Metallpl.) 100 Mk. Hochfeines kreuzt. Klav. b.

**Pianino** mit prächtiger Konfille sofort ver Kasse ganz ähertill. zu verkaufen Altmart 2, III. Etage.

Wegen Umzugs ist eine Garnitur, voh' Sopha, 4 Sessel und 1 Tisch, u. billig zu ver. Gebrauchsgegenst. 12 v. r.

Hochleg. Salon-Garnitur in Seide, neu, wegen Fortzugs hertillig zu verkaufen Marchallstr. 25, 1.

Georgplatz Nr. 1. 3. Etg. verschiedene gebt. Möbel billig zu verkaufen, wie Betten, Tische, Schränke u. s. w.

Solid gebaute, tonhöndel **Pianinos,** Harmoniums, auß. billig, zu Verkauf u. Miethe, auch Theils. Schöne, Johannesstr. 19.

Hochf. Nameelaidentophas sowie Garnituren hertillig zu verkaufen wegen Fortzugs. Marschallstrasse 25, 1.

**Milch-Gesuch.** Suche 2-300 Lit. Vollmilch mit Hinterlegung von Kaution, auch nehme U. Kosten an. Gest. Off. u. F. N. 596 i. d. Exp. d. Bl.

**Ein Paar Pferde** zu kaufen gesucht, am liebsten Rothfüchse oder Schwarzbraune, Stuten, ohne Bläßen, 1,65-1,70 hoch, in leichtes Fahrwerk. Adress. an Dentler, Weiser Strich.

Verkaufe mehrere **Arbeitspferde** Drett- u. Steinvagen, leichtsten eleganten Landauer u. 1 Paar neue Kutschgeschirre. F. Naumann in Laubegast.

**Butterrüben-Gesuch.** 400 Stk. Butterrüben werden zu kaufen gesucht. Gefällige Preis-offerten ab nächster Station unt. P. 2035 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Herm. Schlagehan Niemermeister 5 Altmart 5 empfiehlt sein Lager selbst-geschirre. Ein Arbeitsgeschirre für Einspänner, fast neu, billig zu verkaufen. Moderner Weilerpiegel f. 12 Mk. zu ver. Rosenstr. 20b, 1.

1 Bernhardiner, Rude, 2 Jahr. höchst Thier, mit H. Reichen, kinderlieb, weis mit gelb. Klatt, wegzusch. sof. hertillig zu ver. Botenauerstr. 35, 3. r.

**Guterh. Divan u. größer. Polypphon** zu kaufen ges. Off. u. W. 22 Ann. Exp. Sachsen-Allee 10 erbeten.

Mitteljähriges, gesundes Pferd für Expeditions- u. Nutzwert sofort gesucht. Näh. Angaben u. G. V. 627 Exp. d. Bl. erbeten.

vor und Bodenbeirath nachher. Buch 40 Pf. a. d. Kreuzstr. 13 r. Neues Bürgerl. Geiech. 40 Pf.

**Aufrichtig!** Ein Präulein, mittelig, Statur, angenehmes Neuziere, Defonoms-tochter, 24 Jahre, mit ein paar Tausend Mark Vermögen sucht sich zu verheirathen. Offerten nicht anonym, unter F. D. 32 postlag. Hofgwein erbeten.

**Einsp. Rollwagen** verkauft. Weisngestr. 15, I. G. 4

## Harmoniums, Cottage - Orgeln

von Effen, Schiedmayer, Kern, Masou & Sammler, Gofberg, Mannberg, Lindholm re.

### in grösster Auswahl am hiesigen Platze

zu Kauf u. Miethe. Katalogzahlung gestattet. Gebrauchte Harmoniums stets vorräthig.

Billigste Preise. **Piano-Haus Stolzenberg,**

Johann-Georgen-Allee 13. Gelegenheitskäufe immer vorhanden. Katalog gratis.



### Seelachs,

1/2 Pfd. 20 Pf., Postfoll 3/4 Mart. Frisch geand.

### See-Aal,

1/2 Pfd. 15 Pf., Postfoll 4/4 Mart. Frisch geand.

### Rochenfleisch,

delikat. 1/2 Pfd. 15 Pf., Postfoll 4/4 Mart. Hochfeine Sette

### Sprotten,

1/2 Pfd. 25 Pf., Seite ca. 4 Pfd. schwer 120 Pf., i. ausw. Postfoll (2 Pfst.) 240 Pf., bei 5 Stücken à 110 Pf. Echte Kieler

### Sprotten,

1/2 Pfd. 20 Pf., Seite 250 Pf. Frische grobe

### Bollpöflinge,

Kiste ca. 31 Stück 185 Pf., 5 Kisten à 180 Pf., 10 Kisten à 175 Pf., 25 Kisten à 172 Pf. Zetter geand.

### Spick-Aal,

Sticker, 1/2 Pfd. 40 Pf., für ausw. Postfoll 11 Mk. **E. Paschky**

Quartlager und Kontor: Dresden-Friedrichstadt, Weisngasse 1, Tel. 1631 nahe Hauptmarkt.

Söllnerstraße 12, Eingang Striechersstr., Tel. 2306, Willnerstraße 40, 8102, Weisngasse 17, 1685, Meisnerstraße 4, 2257, Freibergplatz 4, 1785, Strieblersstr. 30, 4163, Trombeiterstraße 7, 2987.



Außer unseren regelmäßigen Anthracit-Beladungen ab unseren Anthracit-Separations-Werken in Hamburg und ab unseren Anthracit-Lägern in Berlin und in Dresden, entlöschten wir gegenwärtig in Dresden, König Albert-Hafen, eine größere

# Kahnladung la. engl. Anthracit

in bekannt unerreichter Qualität und eigener Separation.

Diese Kahnladung gelangt nur in Waggon-Ladungen und event. in kompletten Fuhrten zu vortheilhaften Preisen zum Verkauf.

## Anthracit-Werke Gustav Schulze (G. m. b. H.),

König Johannstrasse, Ecke Schloßgasse 1.

Fernsprecher Amt I, 2659. — Centrale in Berlin. — Telegramm-Adresse: Anthracit.

Ältestes und grösstes Anthracit-Special-Geschäft des Continents

Tägliche Produktionsfähigkeit 40 Doppel-Waggons Anthracit.

## Billige Möbeltransport-Gelegenheit.

Nach:  
Berlin  
Chemnitz  
Döbeln  
Flauen i. V.  
Hirschau  
Greiz.



Von:  
Köln am Rhein  
Lülfeldort  
Weimar  
Erfurt  
Frankfurt am Main  
Berlin.

Ausführung von Stadtmühen prompt und billigst.

Für diese Woche stelle ich in einer besonderen Abtheilung meines Warenhauses einen großen Vorrath bereit.

## Tischwäsche

ohne Fehler

## Ausverkauf.

Es befinden sich darunter

## Tischtücher

in allen Größen, ohne dazu passende Servietten.

## Hohlsaumtücher

bis 160x280 groß, ohne dazu passende Servietten.

## Thee-Gedecke

mit 6 u. 12 Servietten, in weiß mit Kante u. buntfarbig.

## Tisch-Servietten,

starke u. feine Qualitäten, ohne dazu passende Tischtücher.

## Handtücher,

grau u. weiß, in starken, mittleren u. feinen Qualitäten.

Einzelne Parade-Handtücher, Tischläufer, Servirdecken, Wischtücher, Kaffeedecken etc.

Ich empfehle diesen Gelegenheitskauf zur Komplettierung von Tisch- und Küchenwäsche theilweise bis zur

Hälfte des sonstigen Werthes.

**Robert Böhme jr.,**  
16 Georgplatz 16.

## Zur Saat

empfehle mein großes Lager von schlef. Rothtee, atlest. leibee. Gelb-, Weiß-, Tannen- und Schwedenlee, echte Provenç., Luzerne, ital. und engl. Roggräser, sowie alle gängbaren Sorten von Futter- und Futterrübenfaat.

**Paul Geistert, Schweidnitz,**  
landw. Samenhandlung en gros und en détail.



Vor einigen Tagen ist mein zweiter diesjähriger großer Transport vorzüglichster

## irischer und englischer Pferde

eingetroffen, darunter befinden sich

Jagd-, Reit- und Wagenpferde,  
sowie mehrere Cobs,

und steht nunmehr eine Auswahl von ca. 100 Stück zu gefl. Musterung bereit.

Leipzig, Aramerstraße 7. Telefon 3036.

Zentrale:

Leipzig-Gönnewitz, Marienstraße 4.

Telephon 6232.

## Ernst Sack,

Hoflieferant

Sr. Maj. des Königs von Sachsen

und

Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg.

Unterzeichnetem empfiehlt sich im Verfaßt von:

## Saar-Förderkohlen,

täglich 4-5 Waggons zum Preise von 180 Mark franco, Saar-Stückkohle 20 Mark franco Station Louis bei Saarouis, Rheinland.

**Heinrich Michler, Schwalbach,**

Bez. Trier.

## E. Petzold

Dresden, Kreuzstr. 6.

Cotillon-Ueberraschungen,

Cotillon-Touren,

Tisch-Geschenke

in grösster Auswahl.



## Trauerkleider

Grösste Auswahl, Herm. Mühlberg, Schöffelstraße.

## Für Konditoren und Bäcker!

Täglich aus frischen Eiern gewonnenes

**Eiweiss**

haben abzugeben S. Berg Nachfolger, Blumenstraße 90, Leipzig Amt I, 3052.

## Deutsche Braunkohle

vorzügliche Qualität, hat in Waggon-Ladungen abzugeben

**G. Stommen, Dresden.**

5000 Hektoliter

## Braunkohlen

(Knorpel)

hat mengenweise abzugeben

**G. Röcker in Scharre**  
bei Dirschfeld 1. Sachsen.

Seite 17 "Preussische Nachrichten" Seite 17  
Sonntags, 22. Februar 1900 Nr. 51

# Billige Seidenwaaren.

Restbestände übernommen von der Firma

## Crefelder Sammet- und Seidenhaus Seifert & Co., Pragerstrasse 28, I.

Reinseid. Damaste, früher 2-3 Mk., jetzt **1,00-1,50 Mk.** | Reinseid. hellf. Damaste, früher 2,75-4 Mk., jetzt **1,75-2,50 Mk.**  
 Hellf. Ballseide, gemust., früher 1,75-4 Mk., jetzt **0,90-2,00 „** | **Reste** für Blousen, Röcke, Eisätzen etc. **spottbillig.**  
**Schwarze Kleiderseide,** Damast, Armure, Merveilleux etc. **spottbillig.**  
**Schwerste farbige Kleiderseide,** glatt u. gemustert, aparte Farben u. Dessins, **spottbillig.**  
**Sämtliche Waaren sind garantirt solid im Tragen.**



Wer nur einmal

die echte  
**Elfenbein-Seife**  
mit Schutzmarke „Elefant“

in seinem Haushalt brauchte, mag sie niemals wieder entbehren. Sie ist die beliebteste Seife überall geworden und kostet 3 Stück 125 Gramm 10 Pfennige. In allen besseren Geschäften zu haben. Alleinige Vertretung für Dresden und Umgegend: L. Sommer, Dresden, Reithausstraße 2. u.

### Geschäfts-Verkauf wegen Konkurs Circusstraße Nr. 24, I. Etage.

Das zur Konkursmasse der Firma: „Versandhaus Saxonia H. L. E. Schubert“ hier gehörige Warenlager an Uhren, Ringen, Broschen, Armbändern in Gold, Double, Nickel- und Alfenid-Waaren, als: Kaffee- und Thee-Service, Messer, Gabeln, Löffel, Tafelauffäge, Cafésbüchsen, ferner Lampen, Schreibmaschinen, Nähmaschinen, Laubsäge- und Werkzeugkasten, Stofapparate, bat. Puschlappen, woll. Schlaf- u. Pferdedecken etc. im Fakturenwerthe von ca. 1400 M. nebst der Geschäfts-Einrichtung soll im Ganzen verkauft werden. Besichtigung täglich. Käufer kann in den Miethevertrag eintreten. Reflektanten wollen sich zum Zwecke des Verkaufs an den Meistbietenden **Donnerstag den 22. d. M. Nachmittags 4 Uhr** in dem obenbezeichneten Geschäftslokale einfinden. Nähere Auskunft ertheilt

Der Konkursverwalter: **Bernhard Canzler**, Pirnaischestraße 33.

### Versteigerung Pirnaischestr. 33.

Heute **Donnerstag, den 22. Februar**, Vormittags von 10 Uhr an gelangt daselbst wegen Geschäftsverkauf

eine große Partie bessere Herrenkleiderstoffe, abgepaßt zu Anzügen, Ueberziehern und Hosen, zur Versteigerung.  
**Bernhard Canzler**, Notarsauktionator und verepflicht. Taxator.

### Gas-, Koch-, Heiz- u. Plattapparate

für Haus- und gewerbliche Zwecke.

### Gas-Kochplatte „Ascania“

mit und ohne Bratöhne. Bester und sparsamster Gaskocher. Vollkommenster Erfolg für Kohlenbrenn. **Prämiirt** auf der Reichsanstellung in Wien.

**Hermann Liebold**, gr. Kirchgasse 3-5.

### Entzückende Neuheiten in schwarzen Kleiderstoffen

Anerkannt preiswürdig!  
**ÖLTZEN'SCHE WOLLENWEBEREI**  
Pragerstrasse 56.

### Stohlen

Mehrere Waggon täglich prima D.-S. Ruff- und Würfelkohlen mit **M. 1,28** per Centner frei Waggon Dresden hat abzugeben. Off. unter **B. R. 3374** an **Rudolf Mosse**, Breslau.

1896er Lorcher, hochf. Tischwein, à 60 Pf. d. St. od. Flasche. Borzinal Rothweine zu gleich Preise. **C. Th. Bauer**, Weinhandlung, Sorb., Weinbau. Nichtverwendendes nehme auf m. Kosten zurück.

**2 Ponnies**, klein und sehr flott, stährig, mit Wagen und Geschirren, complet oder einzeln zu verkaufen. **Königsche, Villa Igelis.**

**Ginen Huppen**, 1,80 M. hoch, 8 Jahre alt, pflasterlahm, aus Land auherst billig zu verkaufen. Off. erbeten an **Rudolf Mosse**, Dresden, unter **D. U. 289**.

Guten, gesunden  
**Häcksel**  
hat billig abzugeben  
**Rittergut Klipphausen**  
bei Wilsdruff.

**Thüren und Fenster**, geb., am billigsten fl. Plauenische-gasse 42 bei **W. Hänel**.

**Streu-Ralldünger** 40 Pf. 100er Packbestellg. Hochertäge. **Jahr-Rentor: Circusstr. 23, 2.**

### Braunkohlen.

Auf Abichlag ab 1. Februar et. bis 31. März 1901 habe ich noch circa **100 Doppel Braunkohlen**, à Doppel 140 Hektoliter, circa 200 Ctr. pro Monat abzugeben. Preisunterstellung nach Höhe der Quantitäten. Güte: **P. A. Hildner, Frankfurt a. M., General-Vertreter der Briffert-Zubrit und Braunkohlengrube „Friedrich“**, Pommern (Oberhesien).

### Oberschles. Grobkohlen

hat in größeren Quantitäten abzugeben. Offert. unter **V. 2005** Exp. d. Bl.

**Oldenburger und Ostfriesländer Milchvieh**  
Montag den **26. Februar** stellen wir einen Transport der besten **Oldenburger** und **Ostfriesischen** Kühe und Kalben, sowie **sprungfähige reinblütige Zuchtbullen** in Riefa, „Sächlicher Hof“, zum Verkauf.  
**Poppis und Fichtenberg (Elbe).**  
**Gehr. Kramer.**

Sorzüglischer Tischwein!  
**Dürkheimer Weißwein**  
(Gewächs C. Schäfer)  
**à Fl. Mk. 1,00**, von 6 Flaschen an frei Haus Dresden und seine Vororte.  
**25 Flaschen M. 24,00.**

**C. Spielhagen**, Ferdinandplatz 1.

**Winter**  
Patent- und technisches Bureau  
**Dresden-A. 9W.**  
Mariniliansallee 1, I.  
Fernsprecher I, 4682  
Öffentliches Legezimmer.  
**Berlin NW. 6**  
Fernsprecher III, 3769  
Karlstraße 22  
Veforgt und verwertbet  
**Patente**  
auf Grund seiner ausgedehnten Beziehungen in allen Ländern.

**C.F.A. Richter & Sohn**  
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post

**Börsen-Interessenten und Kapitalisten!**  
Wer f. die Börsen-Interesse hat, lese die letzte Nummer des „**Börsen-Boten**“. Versandt gratis und franco von der Expedition, **Berlin SW. 12.**

**Hunde-Zucht- und Dressur-Anstalt**  
**P. Schmölz**, Ditzingen.  
D. W. von Berg, empfiehlt **gute all. Rassen** in nur rascher u. gutdressierten Exempl. -- **Beste Dressuranstalt Württembergs.** -- Gegrüdet 1845. -- Viele Anerkennungen.  
**Schöner, ganz schwarzer Rater** in gute Hände zu verkaufen. **Bedersstr. 33, 1.**

**Masken-Garderobe**  
besucht bill. **S. Tomas**, Fleischmarkt, 1, 2, Ecke Annenstr. u. Fleischhofplatz.  
**Runkelrüben**  
in Waggonladungen kauft, billiger Preis u. Quantum angeben.  
**Franz Herrmann, Erlau.**

**Spritzwachs, Parkettwachs, Linoleumwiche, Fußbodenöl, Terpentinöl, Stahlspäne, Talkum u. s. w.**  
empfehlen  
**Weigel & Zeeh**, Dresden-A., Marienstraße 12.

**Fertige Betten**, reichl. n. weichen Bett-letern gefüllt, Ober-Unterbett und Matze, 12 1/2 Matze.  
**Hotel-Betten** mit gar. lederen Inletts, 1000 Bett 15, 18, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40 u. 50 Pf.  
**Serrichs-Betten** m. Polsterungen, 1000 hoch, 33, 35, 45 u. 50 Pf.  
**Dresdn. Bettenfabr. E. Braut**, Moritzstrasse 20, Ecke Gewandhausstr. 1.

**Backmehl / Wiener Backpulver**  
zur Fastnachtshäuferei ist in allen besseren Kolonialwaarenengeschäften zu haben.  
Sauptniederlage für Dresden bei **Martin Sicker**, Kleine Brüdergasse.

**Gegehühner**, 99er Frühputz, verleihe p. Bahn-Eilgut in sichtbarer Verpackung, in jeder beliebigen Farbe, fracht-emballage u. wollefrei und Garant. für lebende und gesunde Ankunft per Nachn. Je 1 Stamm 16 St. schöne, vollkommen ausgewachsene echte gelbbirne Italiener mit feuerroten Schlotterflümmen, fleischige Gierleger, nebst 1 schönen Hahn für **28,50 M. P. Wittreich**, Monasterstraße Nr. 18, Ung.

**Gegehühner**, Kartoffel- / Schäl- / Apfelsinen- / ma- / Citronen- / schalen  
**Gebr. Eberstein**  
Haus- und Küchen- / Magazin, / Altmarkt.

**BAARES GELD**  
zu verkaufen  
MOTOR, EISEN, HALB- / Maschinenfabr. / Transmiffionen.  
**H. W. Klemm**, Maschinenfabr. Rospelbunstr. 1.

Seite 18 - Dresden Nachrichten - Seite 18  
Donnerstag, 22. Februar 1900 - Nr. 51

## Legehühner,

Der Frühbrut, Italiener, gelb-weiße, starke, gesunde u. zucht-trächtige Hühner, fleischigste Eier-leger, verleihe in jeder beliebigen Farbe. In sichtbarer Verpackung der Bahn-Eisgut, mit Garantie lebend u. gesund. Ankunft, fracht, emballage- und postfrei per Nachnahme, je ein Stamm, 16 Stück Hühner nebst einem schönen kräftig. Hahn für 20. 28, 50.

L. Kampfer,  
Monasterzyska Nr. 55,  
via Stanislaw-Ungarn.

## Katzenfelle

gegen Gicht und Rheuma-tismus, von mir eigens dazu gezerbt und präpariert, empfiehlt von 1 Mark an A. Hempel, Kirchhofenstr., Schützenstraße 26, nächst dem Wettiner Gymnasium.

## Papageikfäfige, Vogelkäfige, Heckkäfige,

einfach und hochfein, empfiehlt F. Charres, Margarethenstr. 3.

## Bessel & Friedrich,

Waisenhausstraße  
(Victoriahaus)  
empfehlen als Neuheit

## hochfeine Filet-Wurst

als besonders zart,  
mild und leicht verdaulich allen  
Magen-Leidenden  
und  
Reconvalescenten.

Unsere Molkerei versendet täglich  
frische

## Süßrahmbutter,

aus Zürich auch mild gewaschen,  
in Post-Rollen 1/2 Pfd. netto zu  
10 Mk. 30 Pf. franco gegen Nach-  
nahme, Bestellungen u. M. 908  
an Hans Grützner, Vin-  
dau a. Bodensee.

## Pferde- Verkauf.

1. 6jähr. sehr schöner Dunkel-  
schimmel-Balack, 171 hoch, für  
schweres Gewicht, 1500 Mark,  
2. 5jähr. hellbraune engl. Stute,  
167 hoch, für mittleres Gewicht,  
1700 Mark; 3. 10jähr. ostpreuss.  
Zuchstute, sehr ausdauernd, 162  
hoch, für mittl. Gewicht, 1000 Mk.  
Alle Pferde sind vollkommen ge-  
sund und leicht zu reiten, auch  
ausgefahren. Näheres Großen-  
hain, Wehlstraße 8.

## Hochfeine ostpreussische Tafelbutter,

reine Naturreine, täglich frisch,  
Postrollen netto 1/2 Pfd. = 10 Mk.  
franko pr. Nachn. G. J. St-  
manns, Arle (Schweizland).

## Nur gepaltene Holz,

Raummeter 9 Mark, liefert für  
Dresden u. Bezirk bis in den Be-  
hälter Emil Wachsmuth,  
Roritzburg.

## Honig.

Reinsten, garantiert reinen, un-  
verfälschten Bienenhonig ver-  
sendet die 10 Pfd. Lose zu Mark  
6.50 franco A. Steinkamp,  
Zinkerei, in Gloggenburg,  
Georgth. Oldenburg.

Anerkannt solide, tönische

## Pianinos und Cab.-Flügel

in allen Preislagen bei langjähr.  
Garantie billigst zu verkaufen  
oder zu verleihen bei

Paul Werner,  
Pragerstrasse 12, I.

Benützen Sie  
Kuhn's Lottol-  
Haarwasser und  
Kuhn's Poma-  
de Tannin,  
dann wächst das  
Haar und wird reich lang. Gibt  
nur von Franz Kuhn, Apo-  
theken-Park, Nürnberg. Hier in  
allen Apoth., Drog. u. Parf.-G.

Wasche-  
Ausstattungen.

# Schwarze Stoffe

Damen-  
Unterwäsche.

## Für die Confirmation

bieten wir

durch die rechtzeitig gemachten großen Abschlässe  
**günstige Gelegenheit**  
zu wirklich vorteilhaften Einkäufen.

## Steigerwald & Kaiser.

Taschentücher.

Frühjahrs-

# Neuheiten.

Strümpfe.

# Unter Preis:

Ein grosser Posten

## Tischwäsche und Handtücher.

Die soeben eingetroffenen Sendungen, enthaltend unvoll-  
ständige Sortimente, vorjährige Dessins etc. bieten ausser-  
gewöhnlich vorteilhafte Einkäufe in:

Tischtüchern, Tafeltüchern, Servietten,  
Kaffe-Gedecken, Fantasie-Decken,  
Handtüchern, Ueberhandtüchern,  
Wischtüchern etc.

und ist die Besichtigung auch ohne Kauf, sowie Umtausch gern  
gestattet.

## Robert Bernhardt,

Dresden, Freiburgerplatz 18/20.

## Herrnhuter Weichkäse,

Camembert, Deutscher Kaiserkäse, Frühstücks-  
Käse, Romatour, Käse.

Versandt in Postkisten und Bahncolli.

Molkerei-Genossenschaft Herrnhut.

## Eleg. Masken-Garderobe

verleiht zu billigen Preisen

Anna verw. Müller,  
Gewandhausstraße 5.

Früher lange Jahre im Geschäft von Frau Math. Klemm tätig.

## Nach Zeichnung

fertigt  
Möbel in folgender Ausführung  
in jeder Stil- und Holzart zu  
mässigem Preis  
H. O. Gottschalk,  
Oberberggasse 1, I. u. II.



Dringmaschinen,  
Waschmaschinen,  
Mangelmaschinen

empfehlen in  
reicher Auswahl

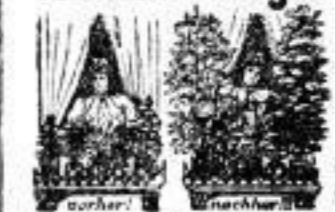
## Albert Heimstädt

Jahrit  
Hauswirtschäftl. Maschinen,

Am See,

Edle Margarethenstr.  
Reparaturen  
prompt und billig.

Wem seine Pflanzen lieb sind,  
dünge nur mit Hallmayer's  
Pflanzendünger.



Es ist reiner, geruchloser, kon-  
zentrierter, tierischer Dünger. Mit  
obiger Schutzmarke versehen,  
acht Packete für 15 Mk., 25 Mk., 40 Mk.  
u. 60 Mk. in Drogen-, Material-  
waren-, Blumen- u. Samen-  
Handlungen.

## Rheinische Braunkohlen- Briketts

für Hausbrand und Kessel-  
feuerung vorzüglich geeignet,  
zur sofortigen u. auf Jahres-  
lieferung, seiner  
weitverbreiteten  
Steinkohlen u. Gases  
empfehlen  
Heinrich Stein,  
Remscheid (Rheinland).

## Uniformen

aller Art,  
sowie Hofuniform, jed. Manne,  
alte Treuen, alte Stieferei  
zahle ich gute Beile:  
auch habe ein großes Lager von  
Livréen  
als Bock-Röcke, ganz ein-  
züge für Diener und Kutscher,  
und verleihe sehr billigst.  
S. Grün, Schießstr. 17.  
Geegründet 1876.

## Hafer, Kartoffeln, Stroh und Häcksel I. Qualität,

## Heu,

## best. Pferdefutter

als: Gehäufte, Luzerne,  
Klee, Thymothee u. Wicken-  
lösen, gute lose, gebunden, auch  
gebreit etc. Bahntationen  
und kleinen Posten billig ab  
Dresden-Löbtau.  
Richard Berger.

## Rheuma-

tismus, Gicht, Fettleib-  
keit, Blutandrang,  
Asthma, Leberleiden,  
Herzleiden werden schnell  
geheilt und beseitigt durch Apo-  
theker Peters hergestellte  
Medizinal-

## Citronen-Saft,

nach Vorzucht des Reichsgrund-  
heitsamtes, nicht zu verwech-  
seln mit anderen wirlungs-  
losen und schädlichen Ci-  
tronensäften, pr. Fl. 1, 2 und  
3 Mark mit Einnehmezettel und  
Kartonschiff.  
Kompletter Versandt nach auswärts.  
Salomonis-Apothek,  
Neumarkt 8 und Sandhausstraße.

Seite 19 "Freiburger Nachrichten" Seite 19  
Sonntags, 22. Februar 1900 Nr. 51

Die diesjährige Musterung der Wehrpflichtigen im Aushebungsbezirk Dresden-Stadt I (umfassend alle Wehrpflichtigen der Stadt Dresden mit den Namensanfangsbuchstaben A bis mit K einschließlich der Ortsteile Pleßchen, Trachenberge, Stichen und Striesen) ist, wie hierdurch gemäß § 62, 2 der Wehrordnung vom 22. November 1888 zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, auf die Zeit

**vom 5. bis mit 31. März und vom 2. bis mit 5. April d. J.**

anberaumt worden und wird innerhalb dieser Zeit an den Wochentagen täglich von 8 Uhr Vormittags ab in dem **Stanz-Etablissement „Zum Feldschützen“** in Dresden-N., Chemnitzstraße 6, vorgenommen werden.

Sämtliche im Aushebungsbezirk Dresden-Stadt I im laufenden Jahre wehrpflichtigen Mannschaften, soweit sie von der Wehrordnung nicht ausdrücklich entbunden sind, werden hierdurch aufgefordert, zur Vermeidung der in § 26, 7 beziehungsweise 62, 5 der Wehrordnung angedrohten Strafen und Nachteile in Beziehung der vom Rathe der Stadt Dresden ihnen noch zugehenden Vorladungen sich pünktlich zu stellen.

Die erstmalig wehrpflichtig gewordenen Mannschaften haben den Wehrdienstbefehl und die bereits früher zur Stellung genommenen Wehrpflichtigen auch den Wehrdienstbeschein zum Musterungstermine und zwar bei Vermeidung einer Wehrstrafe von 3 Mark mitzubringen.

Wehrpflichtige, welche durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine verhindert sind, haben rechtzeitig dies und zwar durch ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest anzuzeigen.

Diejenigen Wehrpflichtigen, welche an Epilepsie zu leiden behaupten, haben, sofern sie dies nicht durch das Zeugnis eines benannten Arztes zu bezeugen vermögen, auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen zu stellen. Die Benennung dieser Zeugen hat umgehend zu geschehen, damit die Vernehmung derselben noch vor dem Musterungstermine erfolgen kann.

Die **Losung** der sämtlichen berechtigten Mannschaften wird **am 6. April**

von **Vormittags 9 Uhr** ab im **Sitzungslokal der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Stadt I, Hauptmannschaft Nr. 1, II.,** erfolgen. Jedem im Bezirke gemusterter Wehrpflichtiger ist es unbenommen, im Losungstermine zu erscheinen und seine Losnummer selbst zu ziehen. Zur die Richterkommission wird die Losnummer von einem Mitgliede der verordneten Erlos-Kommission gezogen werden. Diejenigen, welche bereits Losnummer besitzen, nehmen an der Losung nicht Theil.

Diejenigen Wehrpflichtigen, welche als **Ernährer** erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister, oder wegen sonstiger bürgerlicher Verhältnisse (Berufsbildung u.) auf Zurückstellung in Anspruch genommen sind, haben den bezüglichen Antrag umgehend bei dem Rathe der Stadt Dresden im **Militäramt, Scheffelsstraße Nr. 9, II.,** zu stellen, damit die in der Sache etwa noch erforderlichen Erörterungen rechtzeitig vorgenommen werden können. Gesuche um Zurückstellung wegen Berufsbildung können unter Vorlegung der nöthigen Zeugnisse an den Unterzeichneten direkt gerichtet werden.

Zurückstellungsansuchen, welche erst nach dem Musterungstermine eingereicht werden, können Erwägung und eventuell Berücksichtigung nur in dem Falle finden, wenn die Umstände, auf welche das Gesuch sich stützt, zu dem Zeitpunkt eingetreten sind.

Stützt sich der Zurückstellungsantrag auf Krankheit der Eltern oder sonstiger Familienangehöriger, so haben die betreffenden Personen, falls sie nicht das Zeugnis eines benannten Arztes beibringen können, vor der verordneten Erlos-Kommission im Musterungstermine zugleich mit den Wehrpflichtigen sich einzufinden.

Die Mannschaften der **Meister-, Wirt-, Landwehr-, See-, Wehr-, Ersatz-, Reserve- und Marine-Ersatztruppe**, sowie ausgebildete Landwehrpflichtige des II. Aufgebots, welche gemäß § 123 der Wehrordnung auf Zurückstellung für den Fall der Einberufung bei einer etwaigen Mobilmachung aus Anlass häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse Anspruch machen, haben hierauf gerichtete Gesuche bei dem Stadtrath zu Dresden, und zwar alsbald anzubringen.

Ueber solche Gesuche wird die Königl. verordnete Erlos-Kommission am **6. April** dieses Jahres **Mittags 12 Uhr** Entscheidung treffen. Zur Gegenübernahme der letzteren, beziehentlich zu etwaiger Ausnahmisertheilung haben sich die betreffenden Wehrpflichtigen in Verdon zur gebuchten Zeit im Sitzungslokal der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Stadt I, Hauptmannschaft Nr. 1, II., einzufinden.

Dresden, den 15. Februar 1900.

Der **Civil-Vorsitzende** der Königl. Erlos-Kommission des Aushebungsbezirks Dresden-Stadt I.  
**Dr. Schmidt.**

**Feinste Frucht-Marmeladen**  
in größter Auswahl.

**Prima bosn. Pfannkuchen,**  
**bestes weisses Heidemehl,**  
**weissen und blauen Mohn,**

sowie  
**Bienert'sches u. echt ungarisches Weizenmehl**

in bekannter Qualität, empfiehlt zur **Fastnachtsbäckerei**  
**C. F. Gallasch,**  
5 Weißgasse 5.

**Ball.**

Beste holländischer Schwan-Besatz Meter von 9) Pf. an. Dieser Besatz unterscheidet sich von geringeren Sorten durch Schönheit und Farbe.

R. Gaidozka, zum Pfau, Frauenstr. 2 und Progerstrasse 46.

**Kaufe**

alte Porzellan-Vasen, Figuren, Vögel, Thiere, Dosen, bunte Kupferstücke, alte Gemälde, Silber und Antik Schmuckstücke.

Carl Schulze, Marienstraße 44, I. (neben den Dresdner Nachrichten).

**Pianino.**

ganz wenig gespielt, äußerst billig, bestmüßig, Kurfürstenstr. 27, S. 2.

**Prachtvoller Stutz-Flügel**

berühmter Hofpianosfabrik (Hof-) billig, Rost, Progerstr. 25.

**Achtung! Salvator kommt!**



Stetsach an mich gerichteten Anfragen entsprechend, mache ich hiermit bekannt, daß das unter dem Namen

**„Salvator“**

weltberühmte Spezialbier der **H.-G. Paulanerbräu (zum Salvatorkeller) vorm. Gebr. Schmederer-Zacherlbräu in München**, nicht vor dem 21. Februar zum Ausschank gelangt.

Der Name „Salvator“ ist seit März 1896 vom K. Patentamt als Waarenbezeichnung obengenannter Brauerei geschützt und darf daher Niemand anderswoher als aus dieser Brauerei stammendes Bier als „Salvator“ bezeichnen, widrigenfalls er sich einer Verletzung dieses Zeichenrechtes schuldig machen würde (§ 11 des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1891).

Um sicher zu sein, das berühmte Spezialbier der Paulanerbrauerei zu erhalten, wolle man auch auf die an jedem Gebinde angebrachte nebenstehende Schutzmarke achten.

Dochachtungsvoll

**Hermann Müller,**  
Generalvertreter der H.-G. Paulanerbräu zum Salvatorkeller,  
König Johannstrasse 8.

**Neustädter Frauen-Industrie-Schule**

von **Marg. Schmidt,**

Dresden-N., Kurfürstenstraße 24.

beginnt am **2. April** neue Kurse in **Handelsbüchern incl. Stenogr. u. Schreibmaschine**, in **allgem. Fortbildungsfächern**, wie **Sprachen, Litteratur, Kunstgeschichte, Zeichnen und Malen** u. in **Weiß-Nähen**. Gewählte Lehrkräfte, mäßige Preise.

Eine weitere Schiffsladung

**beste böhmische Braunkohle**

ist **soeben angekommen** und gelangt zu **Tagespreisen** unterhalb des **Linke'schen Bades** zum Verkauf. Gleichzeitg empfiehlt den Bezug der

**Hamburger Holzbriketts.**

**H. Otto Müller,**  
Dresden-N., Louisestr. 95. Fernspr. Amt II, 2317.

**Ledra.**

Neuester patentantlich geschützter

**Fussboden-u. Treppen-Belag,**

von **prächtigem Aussehen**, nicht schmutzend und leicht zu reinigen, sehr dauerhaft u. billig. **Um von 1 Mt. an** wird **fraglos** abgehakt in jeder Größe im neuesten Stil geliefert. Man bittet, sich die **Musterzimmer Goldsteinstraße 64, I.**, nahe der **Küchenstraße**, anzusehen.  
**Adolph Schmidt, I. J. Leberecht Schmidt & Sohn, Tapeziermeister.**



**Gang-Ochsen.**

Nächsten **Freitag, den 23. ds. Mts.** treffen wir wieder mit einem **starken Transport** der besten

**bayrischen Gang-Ochsen**

ein, und stellen selbige im **Gasthof zum Preussischen Hof** in **Freiberg** zum Verkauf.

**Rümler & Ludwig.**

**MIGNON-KAKAO**

Pfd. 1,60  
1,80  
2,00  
2,40

**SCHOKOLADE**

p. 1/4 Pfd.-Packt 40, 50, 60 Pfd.

sind die **feinsten Fabrikate** der Neuzeit.

**FR. DAVID SÖHNE, HALLE A S.**

Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos.

Vertreter: **Joh. Oerlich**, Schnorrstraße 40. I. Zu haben bei **E. Berger Nachf.**, Confitüren, Progerstr. 24.

**Steinkohlen en gros.**

**P. G. Müller, Kattowitz.**

Schleppendes dreitheil. **Stulen-** (Kameralkohlenbezug) für den **holl. Preis** von 65 Mt. zu **best. Pünktlichkeit**, 24, I. **Spezial-Decker Gasmotor** billig zu verkaufen. **Schubert**, Boppitz 10.



**Oberschlesische Steinkohlen, Prima-Marken.**

Lieferanten unter **Chiffre B. A. 3380** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

**Görlitzer Waareneinkaufs-Verein.**

empfang  
**die erste Sendung**  
bester, reichlich lockender

**Winter-Malta-Kartoffeln**

Pfd. 13 Pf.

Alleinstelle konfervierte **Castlebay-Matjes-Heringe**

Stück 14 bis 16 Pf.

Sehr feine konfervierte **Stornoway-Matjes-Heringe**

Stück 10 bis 12 Pf.

Wenig gebr. kreuzsait. **Pianinos**

von **Bechstein, Blüthner, Schiedmayer, Feurich** u. unter Garantie

sehr billig gegen Kasse zu verkaufen.

**Pianohaus**

**Stolzenberg,**  
Johann Georgen-Allee 13.

**Prima Gas-**

**Coaks**

hat noch einige **Waggons**, sowie im **Kleinen** abzugeben

**Karl Graf,**  
Lindenastrasse 30.  
Telephon 680.

Ein neuer **Schrot-**

**Walzenstuhl,**

gebaut v. d. **Pa. Kühn & Co.** (Lötzen, Balgen 450 x 290, umständl. für 500 Mt. sof. zu verkaufen. Anfragen erbeten unter **V. 2045** in die Exp. d. Bl.

Eine so gut wie neue **Leitspindel-Drehbank**

mit **Sahnstange**, 160 x 1500 mm, den **Spitzen**, 280 in der **Köpfungs-** und eine **besgl.**

**Shapingmaschine**, 160-600, sehr **bill.** zu verkaufen. Anfragen erb. unter **V. 2044** in die Exp. d. Bl.

### Allerlei für die Frauenwelt.

Eingegebenes Wort. (Schluß.) Ein Schreckensruf aus der Mutter und des Kindes Mund! Wenn Mariachen mit ihren Thränen das Kleid hätte rein waschen können, sie hätte es nicht daran lassen, doch das ging ja nicht an. In nervöser Wut sah Emma nach der Uhr, in wenigen Minuten mußte das Kleid gewechselt sein — und sie machte sich schleunigst daran, dem Mädchen einige schnelle Anweisungen gebend, den Schaden möglichst zu kurieren. Wohl wurde sie noch früh genug fertig; doch war sie in einer derartigen Verfassung, daß sie war, was man andererseits auch „fertig“ nennt. Ihre Bulle flohen vor Hast und Aufregung, und dem Rasier kam sie nur noch im Scheiden einen schelmischen Blick zuwerfen. Wie gern hätte sie sich den trockenen Hals noch ein wenig damit angefeuchtet! Das verbotene Mariachen weinte weiter zum Scheinweiden; doch, was half's! Kaum einen Blick konnte ihr die davoneilende Mutter auf der Treppe noch schenken, viel weniger ein längeres Abschiedswort sagen, und wie viel hatte das Mütterchen sonst in den letzten Minuten den Kindern noch an's Herz zu legen, wenn sie einmal verzeite! Aber heute war sie gar nicht sie selbst! Das dachte Mariachen auch, als sie nun so allein dahinstand; doch belann sie sich, was wohl jetzt am Besten für sie zu thun sei. Das kleine Schwesterchen lieb haben! Das war ihr erster Gedanke, und sie ging hin und küßte dem kleinen Knäuelchen die Augen wach. Emma war die letzte Viertelstunde nicht mehr zum richtigen Nachdenken gekommen; nur fiel ihr unwillkürlich die Ruhe und Gelassenheit auf, mit welcher der sonst so excentrische Vetter Karl die Last der Situation beobachtete. Bald wollte sich das Räthsel lösen. Auch Karl ging mit zur Bahn; wenn er sich auch sonst in seinen Gemüthsstimmungen nicht gern ändern ließ, heute machte er einmal eine Ausnahme; denn Fräulein Martha war auch ihm ein sehr gern gesehener Gast gewesen, und das sollte sie bis zum letzten Augenblick wissen. Das war hübsch von ihm und für Martha die beste Gewähr, daß sie ihren Besuch bald wiederholen dürfte. Kaum waren die Drei die Treppe hinunter, als Karl lachend und Martha verständnißlos ansehend, langsam die Uhr aus der Tasche zog und zu seiner vorwärts schreitenden Cousine im unbilligen Tone von der Welt sagte: „So, Emmachen! Nun haben wir gerade noch eine halbe Stunde Zeit; denn wir hatten vorhin doch die Uhr um 20 Minuten vorgestellt, Fräulein Martha und ich. Du thatest uns ja leid ob Deiner Unwissenheit vorhin; aber unter Wort mußten wir uns doch halten, und Du solltest die Sache nun einmal erst auf dem Wege zur Bahn erfahren. — also mußten wir schweigen. Sei nicht böse, keine Cousine! Du wirst Dich schon wieder erholen von Deinen Nerven und Schrecken. Uns aber ist der Spas recht gut gelungen, was meinen Sie, Fräulein Martha?“ Wie ein kalter Wasserstoß trafen diese Worte die erblühte kleine Frau. Blichschnell schloß ihr der Gedanke durch den Kopf, daß sie also Alles in Ruhe hätte machen können, wenn die Beiden in der

letzten Viertelstunde ein menschliches Räthen gefühlt und sie über die Zeit aufgeklärt hätten. Besonders aber, daß die Freundin nicht gesprochen, war ihr ein schmerzliches Gefühl, und sie hätte lieber zehn derartige Späße vom Vetter hingeworfen, als diesen einen, bei dem die Freundin sie mit ihm zum Besten gehabt. Karl sah sie an: zum Besten gehabt? Ach, nein! Denn es war Martha bei dem Spas; schon lang nicht recht wohl ums Herz gewesen; doch hatte sie nicht den Muth, aus Liebe zu der Freundin die Verbreitung umzustößen, wie sie so gern gethan, und als jetzt ein stummer Blick des Fortwärtens aus Emmas Augen sie traf, da that es ihr bitter leid, daß sie nicht gesprochen. Wie gern hätte sie jetzt auf den Spas berichtet, zumal die Trennungskunde so nahe bevorstand, und gerade der letzte Eindruck sich nicht so leicht aus dem Herzen löschen läßt!

### Auf Liedes Schwingen.

Auf Liedes Schwingen  
Traug's mich empor,  
Wenna ich im Ringen  
Den Muth verlor.

Auf Liedes Schwingen  
In jeder Zeit  
Kommt' ich bewing'n  
All' Weh und Leid!

Auf Liedes Schwingen  
Im Himmelsthor  
S' kommt' ich dringen  
Zu Gott empor!

Abelius v. Gollberg, Heros

### Charade.

Wenn meine Erste voller Bracht  
In's Zweite kommt gegangen,  
Wenn nach der laun' Verzechnadt  
Die weiten Stuten pranzen  
An junger Schönheit, lichtmüßigen,  
Dann hat wohl mancher schon genossen  
Des Wanderns Lust, hat schnell das  
Reisegeld gebucht,  
Und auch vielleicht den Dom des Ganzen  
aufgesucht.

### Silben-Räthsel.

Aus folgenden 14 Silben an, bi, ba, bu, be, bo, da, di, e, er, e, au, in, len, no, ref, re, u, vid und 9 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen und die Endbuchstaben ebenfalls von oben nach unten gelesen zwei Verse Schillers ergeben. Die Worte ergeben: 1. König der Israeliten, 2. Garkücher, 3. Thier, 4. Turnplatz, 5. Name, 6. Weib, 7. Biblische Stadt, 8. Weiberhall, 9. Räthselort.  
Beig. Caput.

### Der Erbe von Petershagen.

Roman von D. Elster.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Wein? — Sie brauchen wahrhaftig kein Geld? — No, dann sind Sie verlobt!“ entgegnete der Kammertier.  
„Gut! Ich eröthete vor Anmuth.“  
„Na, seien Sie nicht böse. Was haben Sie heute Nachmittag vor?“  
„Nichts!“  
„So kommen Sie mit nach Karlsdorf. . . nein, Sie dürfen mir keinen Korb geben. Ich mache Sie mit einer interessanten Dame bekannt.“

„Name?“  
„Auf Ihre. Aus guter Familie — allerdings bürgerlich — aber eine beauty ersten Ranges und reich — Millionäria . . .“  
„Sie machen mich in der That neugierig.“  
„So kommen Sie mit?“

„Wohin?“  
„Vorwärts dann! — He, Droschke!“  
Er wählte eine Droschke erster Klasse herbei, die beiden Herren stiegen ein, das Pferd war gut und in raschem Trab ging es durch die Straßen Berlins.

Zeit Eitel Reih vom Urlaub zurückgekehrt war, hatte sich eine auffallende Veränderung seines Wesens vollzogen. Aus dem lebensfrohen jungen Offizier, der der Liebling der Gesellschaft und seiner Kameraden gewesen, war ein ernster, stiller Mann geworden, der nur ausnahmsweise die Gesellschaftsucht aufzuheben und auch im Kreise seiner Kameraden ein lustiger Gast war. Ein nicht unliebsam durch seine Vorliebe für die Gemächlichkeit aufzukommen und um den Verkauf seiner Kumpferde zu motiviren, hatte er sich bei seinem Kommandeur zum Examen für die Kriegsfachschule gemeldet. Er bereitete sich in der That auch auf dieses Examen vor, aber die rechte Freude an der Arbeit fand er nicht; der Schmerz um sein verlorenes Lebensglück, die Sorge um die Zukunft der Seinen lagen wie ein Alp auf ihm und ließen ihn nicht froh antathmen. Die Hoffnungen seines Vaters hatten ihm den Himmel seiner Hoffnungen heilig geliebt; und wie er auch kam und quälte, er fand keinen Ausweg. Schon oft hatte er sich vorgenommen, an Elfe und ihren Vater zu schreiben, ihnen offen Alles, was ihn bewegte, darzulegen, aber ein gewisses Schamgefühl hielt ihn zurück. Was sollte es auch nützen? Der Intendant Weismann konnte ihm nicht helfen und Elfe hätte er nur vergeblichen Schmerz bereitet.

So lag er denn Alles gehen, wie es gehen wollte. Nur zu dem einen letzten Entschluß war er gekommen, was an ihm lag, zu thun, um seinem Vater nicht noch neue Vorken mitzubringen. Er kündigte seine Vergangenheit als leichtlebiger Droschke und passionierter Sportsmann, ließ die Kumpferde verkaufen, verkaufte seine Kumpferde, entließ seinen Bedienten und lebte als einfacher Offizier, der mit treuer Hingebung seine Dienstpflichten erfüllte. Die Vorgesetzten bemerkten wohl die Veränderung, welche mit ihm vorgegangen war, aber sie waren nicht unzufrieden darüber, sondern schätzten ihn nur noch höher, der so fest entschlossen den veränderten Verhältnissen Hiednung trug.

Nur zuweilen wachte das jugendliche Blut noch heiß in ihm empor. Wenn ihn das glänzende Leben der Gesellschaft, der er angehörte, beobachtete, dann empfand er auch die Sehnsucht nach dem reichen, glänzenden Leben und fühlte die Verhältnisse seiner Familie als eine drückende Kette. In solchen Stunden konnte er der Ausgelassenheit im Kreise der Kameraden sein; er war geneigt, alles Vorgehende hinter sich zu werfen und sich in den vollen Strom des Lebens zu stürzen.

So erschien ihm auch heute sein ganzes Dasein so klein, so eug, so wenig lebenswerth, als er den prächtigen Reinsplatz von Karlsdorf vor sich liegen sah, das voll und reich pulsierende Leben der ersten Gesellschaft ihn umgab, die glänzenden Toiletten der Damen, die hübschen Uniformen der Kameraden, das ganze bunte, frohe Gewühl, welches sich an einem Sonntage auf den Tribünen und dem Sattelplatz zu entwickeln pflegt.

Und über den grünen Rasen, den Ballplatzellen, den jahregedrückten Ravillons und Tribünen, über der frohdarregenden, glänzenden Welt, die seine Sorge zu kennen schien, wühlte der strahlende Sonnenchein eines herrlichen Augusttages. Die Musikstoffs schmetterten lustig Weisen, die alten Rehe schäumten in den Säulen und ließen ferngerende empor — Gloden.

# Zur Confirmation

empfehle mein grosses Lager erprobter solider Qualitäten

# Schwarzer Stoffe,

Cheviot, Crêpe, Foulé, Serge, Alpacca, Faconné, Cachemir, sowie reizende  
**Fantasie-Neuheiten** mit Mohair-Effekten zu bekannt billigen Preisen.  
 Meter: 65, 75, 90, 100, 125, 150, 180, 220, 250, 275, 325, 375, 450 Pfg.

Schwarze Seidenstoffe für Blousen und Kleider. Konfirmanten-Kragen. Jackets und fertige  
 Kleider, Unterröcke, schwarze Kleiderröcke, Handschuhe, Strümpfe, Taschentücher.

# H.M.Schnädelbach

Marienstrasse 3, 5, 7, parterre, I. und II. Etage.

# REISEKOFFER J. Bargou Söhne.

genben erlösten, die Flagge des Startes sank nieder und dahin brauste das bunte Feld der Reiter, begleitet von dem Jubel der Menge, die sich an den Barrikaden drängte.

Ja, das war das Leben! Und in dem Herzen des jungen Offiziers quoll es heiß und sehnsüchtig empor.

Weshalb mußte er auf dieses Leben verzichten? Aber mußte er denn Verzicht leisten? Gab es nicht trotz Allem einen Ausweg? Wie viele seiner Kameraden waren in ähnlicher Lage, wie er jetzt, gewesen und hatten sich doch emporgearbeitet — gearbeitet? Nein — sie hatten entschlossen zugegriffen, wenn sich ihnen das Glück in der Gestalt einer reichen Heirat geboten! Konnte er nicht dasselbe Mittel ergreifen?

Einen Moment stieg das heilige, schöne Antlitz Elses vor seinem Auge auf — aber nur einen Moment, denn in diesem Augenblick trat Rittmeister Meyering mit zwei Damen in gewählter, reicher Toilette auf ihn zu.

Meine Damen, darf ich Ihnen Herrn Leutnant von Petershagen vorstellen,“ sagte der Rittmeister. Dieser Petershagen — Frau Majorin Weyerling und Jeanlein Tochter.

Eitel Fröhlich begrüßte höflich. Wenn er geglaubt hatte, durch den Rittmeister mit zweifelhaften Damen bekannt gemacht werden zu sollen, so sah er sich angenehm enttäuscht. Die Majorin, in eleganter Halbtrauer gekleidet, war vollkommen ladylike und ihre Tochter sah in der hellen, mit Spitzen überzogenen Sommertoilette, ein zartes Hütchen von weichen Blümchen auf dem gelblich-blonden Haar, einfach reizend aus.

„Gnädige Frau sind noch nicht lange in Berlin?“ fragte er höflich.

Nein, erst seit acht Tagen entgegnete die Majorin. Wir haben seit dem Tode meines Mannes — es sind zwei Jahre her — in dem Städtchen gelebt — meist an der Riviera oder in Rom — die Gesundheit meines Tochter Irma erforderte es. Jetzt wollen wir aber für den Winter in Berlin bleiben.

Die gnädige Frau ist geborene Berlinerin,“ wozu der Rittmeister ein.

„Ja,“ lachte die noch immer schöne Frau, das heißt, eigentlich eine Schönebergerin, denn mein Vater und mein Großvater wohnen in Schöneberg. Aber da kommen ja die Reiter zum Vorschein — es gilt die letzte Kraftanstrengung. . . das müssen wir beobachten.“

Sie eilte an die Barrikade und drängte ziemlich rüchichtslos einige Herren zur Seite, um besser sehen zu können.

Wenn die Majorin sprach, verlor sie in hohem Grade. Sie sprach laut und mit einem gewissen theatralischen Accent, lachte übertrieben und hatte etwas degagiertes Bewegungen. Man merkte dann, daß sie aus einer Familie stammen mußte, in der der gute Ton und der feine Anstand noch nicht lange zu Hause waren. Und in der That — ihr Großvater war noch ein einfacher Bauer gewesen, ihr Vater ebenfalls, hatte dann aber durch die Ausbreitung Berlins seine Ländereien zu enormen Preisen verkauft und war einer der Millionenbauern geworden, welche in den siebenziger Jahren in Schöneberg durch die Grundstückspekulation geschaffen wurden. Die Tochter heiratete den Leutnant Weyerling von den Wioniten, der vor einigen Jahren als Major gestorben war.

„Ich habe Weyerling und auch den alten Millionenbauer von Schöneberg gekannt,“ flüsterte der Rittmeister Eitel Fröhlich zu, während die beiden Damen eifrig das Rennen verfolgten. Der Weyerling war ein besserer Reiter, nahm als Hauptmann mit Majorität seinen Abschied und lebte hier in Berlin — daher die Bekanntschaft. War auch Mitglied vom Unionklub — na, Sie verstehen mich! Hab' manche Nacht mit ihm durchjubelt. . .“

Eitel Fröhlich war in den Augen des jungen Mädchens, das kaum achtzehn Jahre zählen konnte, verfallen. Er mußte gelassen, daß er selten eine schonere Erscheinung gesehen hatte; aber für ihre Jugend blühte die dunklen Augen Irmas viel zu kalt und überlegen hoch. Im nächsten Augenblick brach aber aus ihnen eine aufsehende Glanz hervor, die die Herzen der Männer in Bewunderung setzen mußte. Wenn Irma den Eindruck ihrer Blinde bemerkte, so schmeckte ein triumphierendes Lächeln über ihr reizendes Gesicht — man merkte, daß sie sich ihrer Gewalt über die Herzen der Männer bewußt war und daß es ihr eine stolze Freude bereite, der Herzenslust die Macht ihrer sunberührenden Schönheit fühlen zu lassen.

Der Rittmeister bemerkte die bewundernden Blicke des jungen Offiziers. Er stieß ihn leicht mit dem Ellenbogen an.

„Na, Petershagen, hab' ich zu viel verprochen?“ flüsterte er lächelnd.

„Auch Weyerling ist allerdings eine interessante Erscheinung. . .“

„Und Eitel ein Millionär — ah, wenn ich noch jung wäre! Aber mich alten Eitel nimmt in nicht einmal mehr die Mutter. . .“

Unwillkürlich mußte Eitel Fröhlich über diesen Stoffkünstler des alternden Lebensmannes lachen. Irma Weyerling wandte sich um und die Blicke der beiden jungen Leute begegneten sich.

„Das gibt sich,“ lachte Meyering, wenn sich die äußeren Verhältnisse bessern.“

„Aber Sie sagten mir doch, daß Herr von Petershagen in rangierten Verhältnissen lebte?“

„In rangierten wohl, aber in sehr beschränkten; der arme Junge hat sogar seinen kleinen Reinstall aufgelöst.“

„Aber das Gut seines Vaters. . .?“

„Es ist ein brillantes Gut mit allem herrschaftlichen Schloß — 's fehlt nur an Betriebskapital.“

„Also würden Sie raten. . .?“

„Es einmal mit meinem jungen Freund zu versuchen. Er gehört einer der ersten Familien des Landes an — das dürfen Sie nicht vergessen.“

„Ah. . .“

Es blühte verständnisvoll in den Augen Irmas auf.

In diesem Augenblick ging ein junger Dragoner-Offizier vorbei, der sich schwer auf den Arm eines Kameraden stützte.

„Alle Wetter, Brandau,“ rief der Rittmeister, „was ist Ihnen passiert?“

„Wieder gebrochen,“ entgegnete der Dragoner. „Die Stute war noch nicht fertig und reißte den Großen.“

„Haben Sie sich verletzt?“ fragte Eitel Fröhlich, näher tretend.

Beim Aufspringen verlor die Stute einen Schlag auf den Oberschenkel. Glücklicherweise ist er nicht gebrochen. Aber jetzt kann ich das große Steppeloch nicht mitreiten und hatte doch auf meinen „Ungar“ so große Hoffnungen gesetzt. Sie kennen ja den Hengst, Petershagen.“

„Freilich — ein prächtiges Tier! Hab' ihn früher ja auch geritten. . .“

„Zum Ausdruck, da fällt mir ein — Petershagen. Sie hätten mir 'nen großen Gefallen, wenn Sie halt meiner in den Sattel helfen wollten!“

Die Aufforderung kam Eitel Fröhlich überhörend. Er machte eine Einwendung.

„Nun,“ sagte Leutnant Brandau, „Sie kennen ja den Hengst. Haben ihn ja im Frühjahr noch geritten. Kommen Sie, Petershagen, thun Sie mit den Gefallen. Möchte den Hengst gar zu gerne laufen sehen.“

Eitel Fröhlich sah das Auge Irmas erwartungsvoll auf sich ruhen. Er glaubte, eine Ermuthigung, eine gewisse Reugier in ihrem Blick zu lesen. Das feste Reiterblut wallte in ihm empor.

„Gut, Brandau — ich rette!“ sagte er, verbeugte sich höflich gegen die Damen und entfernte sich mit dem hochvertrauten Kameraden.

5. Kapitel.

Der Hengst Ungar war in der That ein herrliches, hochedelgezogenes Blutpferd, dem auf den Rennbahnen Deutschlands noch eine große Zukunft bevorstand. Heute sollte er seine erste größere Probe bestehen, es handelte hohe Summen auf ihn und er war bereits für mehrere auswärtige Rennen angemeldet. Deshalb war es Herrn von Brandau auch so unangenehm, daß er nicht reiten konnte, und er dankte Eitel Fröhlich herzlich für seine Gefälligkeit.

„Wenn Sie als Geier landen, Petershagen, gehört der Ehrenpreis natürlich Ihnen,“ sagte er.

„Ich will mich mit dem Ruhm meines Pferdes begnügen.“

Als Eitel Fröhlich im Sattel saß und der Koppe sich unter ihm häuhte, da erwachte sein alter Reitergeist wieder und neuer Rath, neue Hoffnungen belebte ihn. Die ein düsterer Traum erschien ihm jetzt die letzte Zeit. Er war ein Thor, sich soviel Sorgen zu machen; war er nicht jung? Lag nicht das ganze, lange Leben noch vor ihm? Gab es nicht auch für ihn noch Freude und Glück in der Welt?

Nicht neben dem Eingang zur Rennbahn stand der Rittmeister Meyering mit der Majorin und Irma. Größend verneigte er sich im Sattel, Meyering hob seinen rauhen Cylinder ferngerade zum Gegrüß in die Höhe, daß die Sonne blendend auf seinen lahnen Schadel fiel. Er rief Eitel Fröhlich ein ermunterndes Wort zu, aber der junge Offizier erwiderte nichts, er sah nichts weiter, als die dunklen Augen Irmas und die süßig schwellenden, puparfarbten Lippen, um die ein leichtes, stolzes Lächeln schwebte.

Die Majorin schwenkte ihr feines Spitzenhäutchen, der Hengst scheute und stieg ferngerade empor — ein Schredenruf ertönte — einen Augenblick schien es, als ob sich das Pferd überlagern wollte, doch die Gewandtheit und Kraft des Reiters zwang es wieder nieder — mit einer gewaltigen prachtvollen Landade legte der Hengst in die Bahn.

„Bravo! Bravo!“ ertönte es von allen Seiten und „Hurrah, Petershagen!“ schrie die Menge, die den bestreiten Reiter wieder erkannt hatte.

Wohl dreißig Offiziere ritten in dem großen Steppeloch mit und es war ein prächtiger Anblick, diese bunte Menge der straffen, jugendlichen Gestalten auf den edlen Pferden über den grünen Rasen dahingetöppeln zu sehen.

Die Sonne strahlte hell leuchtend vom wolkenlosen Himmel, die Musik spielte die alten Siegesmärsche der ruhmgewohnten Armee, die Menge jubelte und lachte Beschall — und in Eitel Fröhlich's Herzen quoll es stolz empor; er fühlte die Kraft und das Wollen zum Siege in seinen Adern pulsen.

Gewaltiam aber zwang er sich zur Ruhe, denn als erfahrener Reiter wußte er, daß ein unbewachter Augenblick, ein Moment der Unruhe, der Unachtsamkeit ihm den Sieg aus den Händen reißen konnte.

Und er wollte siegen! Schon um der großen dunklen Augen Irmas willen, die so erwartungsvoll zu ihm aufblickten.

„Nun, Frau Majorin, wie gefällt Ihnen mein junger Freund?“ fragte der Rittmeister.

„Gut. Nur ein wenig sentimental.“

„Das gibt sich,“ lachte Meyering, wenn sich die äußeren Verhältnisse bessern.“

„Aber Sie sagten mir doch, daß Herr von Petershagen in rangierten Verhältnissen lebte?“

„In rangierten wohl, aber in sehr beschränkten; der arme Junge hat sogar seinen kleinen Reinstall aufgelöst.“

„Aber das Gut seines Vaters. . .?“

„Es ist ein brillantes Gut mit allem herrschaftlichen Schloß — 's fehlt nur an Betriebskapital.“

„Also würden Sie raten. . .?“

„Es einmal mit meinem jungen Freund zu versuchen. Er gehört einer der ersten Familien des Landes an — das dürfen Sie nicht vergessen.“

(Fortsetzung folgt)

## Ziegelei-Maschinen,

sowie vollständige Einrichtungen von Ziegeln, Chamotte-, Falzdaehziegel- u. Thouröhren-Fabriken, sowie auch **Zerkleinerungs-Maschinen** liefert seit 1862 als Spezialität **Zeitler Eisengleiserei u. Maschinenbau A.-G. Zweig-Niederlassung Köln-Ehrenfeld. (Normals Louis Jäger).** Adresse: Wajch-Jahr, vorm. Louis Jäger, Köln-Ehrenfeld. Feinste Referenzen. Wir besorgen ohne irgend welchen Provisionaufschlag auch Projekte für **Ringelbauten** von anerkannt tüchtigen **Trenn-Konstrukteuren.**

## Anthracit

aus den Brandauer-Berken in Gränthal i. C. für Dauerbrandöfen aller Systeme liefert er gros billigt der Vertreter: **Ed. Menzel, Hammerstr. 11.**

### Gaggenauer Dampf-Spasmotor

stationär und fahrbar, 1-20 Pferdekr. **Neueste, wesentlich verbesserte Bauart des seit Jahren von uns gebauten Friedrich-Motors.** Verabreite billige, heuere Betriebskraft für alle Zweige des Klein-gewerbes, Getriebe, geruch- u. geräuschlos im Betrieb. **Jedes Brennmaterial verwendbar, spar-samer Verbrauch.** Geringer Raum-bedarf, keine hoch-tündige Wartung, Reinigungsbügel und Kataloge kostenfrei. **Eisenwerke Gaggenau, Aktien-Gesellschaft, Gaggenau (Baden).**

### Bitterwasser - Rubinat

(Quelle Dr. Liorach) **das wirksamste Bitterwasser,** ärztlich als das Beste empfohlen bei **Fettsucht, Gicht u. Verstopfung etc.** Verkaufsstellen in den meisten Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen.

## Sanatogen

Hochbedeutendes Ernährungsmittel namentlich für die **Kinder.** **BAUER & CO, BERLIN S.O. 16.** Von **Herzen glänzend begutachtet.** **Wichtigste Einrichtungen sind folgende gratis und franko.**

### Wäschemangeln (Drehrollen), Wäscheschleudern

für **Lohn-, Haus- und Dampfbetrieb,** der besten, neuesten und bewährtesten Konstruktion. **Neueste Spezialität: Eiserner Wäschemangeln.** Keine velle, langjährige Garantie. Günstigste Zahlungsbedingungen, auch auf **Abzahlung,** nehme auch gebt. Mangeln mit in Zahlung. **M. Edlich, Wäschemangelfabrik, Chemnitz.** NB. Empfehle auch reichh. Lager in **Wäsch- u. Wringmaschinen.**

### Maskeraden-Schmuck.

Lager und Anfertigung in reichster Auswahl: **Diademe, Spangen, Orden u. i. w.** **Galvanisirung und Aufbronzung** aller Art. **Am Sec Nr. 33 Ad. Lange's Nachf. W. Blume Am Sec Nr. 33 Gürtlermeister.**

### Goldene Medaille

**Prämirt.** **Jagd- und Scheiben-Gewehre,** alle anderen **Schuss-Waffen** fertigt nach Wunsch genau u. höchst solid an bei streng reeller Bedienung und billiger Preiskalkulation. **Großes Lager in fertigen Waffen aller Systeme, Jagdwaffen, u. Revolvern, Umänderungen, Neu-Einrichtungen, Reparaturen u. Ausstriche Preisliste gratis u. franko.** **Otto Rost, Waffenfabrikant, Wilsdruff.**

## Zug-Ochsen.

Freitag den 23. Februar treffen wir mit einem frischen Transport von 50 Stück **Bayrische und Vogtländer Zugochsen** ein und stellen dieselben im **Gasthof „Stadt Bräu“** in **Freiberg** zum Verkauf. **Richter & Fritzsche.** Bestellungen für Lieferung werden gern entgegen genommen.

Größtes Musterlager in **Panzer-Kassen, Geld- u. Bücherschränken** absolut feuer- und einbruchsicher **Nr. 28 Pragerstrasse Nr. 28.** **A. G. vorm. H. W. Schladitz**

## Maggi

zum Würzen ist einzig in seiner Art, um Supp., Sauc., Bouillens, Gemüsen, **Sanatogen** Gerichten, Käsen aller Art u. augenblicklich überraschend kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen. **Beste Probe genügen.** Zu haben schon in **Probepäckchen von 25 Pfg.** in allen Delikatess-, Colonial-waren-geschäften und Drogerien. **Auf Wiederbesteller: Maggi, Berlin W. 57.**

**Stellen-Gesuche.**

**1 herrsch. Kutscher,**  
ledig, sich. Fabrik u. gut. Bedienung, militärisch, lüch. gest. auf gute Zeug. bis 15. März od. 1. April d. J. Stellung. Gebühre. Bericht w. gef. Off. u. F. P. 26 Post Laubegait niederf.

**Zucht, Schrift, intell., ehrl. und fleißig. i. Mann, verheiratet, mit der ein. u. dopp. Buchführung, nebst Abf. d. dem Kassawesen, Bank-, Wechsel- u. Contocorrentverkehr vollst. vertraut, flottes Korrespondenz, flottes, selbstständiger Arbeiter, gewohnt im Verkehr mit dem Publikum, auch für die Reise geeignet, lüch. achtet auf Pa.-Zeugn. unter bescheid. Ansprüchen per bald**

**dauernde Stellung.**

Zuschender ist in jeder Hinsicht zuverlässig und reflektiert weniger auf hoch. Gehalt, als auf dauernde Stellung und entgegengebrachte Vertrauen. W. Off. H. K. 639 Exp. d. Bl. erbeten.

**J. Kaufmann,**

welcher wegen Konfurs seines jetzigen Oblets am 1. März entlassen wird, sucht andern. Stell. als Buchhalter, Prima Helfer zur Seite. W. Off. M. B. 592 „Invalidentant“ Dresden.

**Sg. Kaufmann,**

26 Jahre alt, der Mitte April befristet, sucht dauernde Stellg. als Buchhalter, Magazinier od. Geschäftsleiter. Da mir weiter großes Kapital zur Seite steht, werde es nicht ausschließen, mich an rent. Geschäft zu betheilig. Off. erbitte u. M. S. 934 „Invalidentant“ Dresden. Zutritt kann sofort erfolgen.

**Aelterer Kaufmann**

in langjähriger Vertrauensstellung und selbstständiger, gewissenhafter Arbeiter, mit allen kaufm. Arbeiten, ein. u. dopp. Buchführung, und Abschließen vollkommen vertraut, sucht die Übernahme von

**Administrationen**

von Grundstücken, Vermögensverwaltungen, Einrichten der Geschäftsbücher, Abschließen u. d. Rechnungen. Gef. Anerbieten unter F. L. 591 Exp. d. Bl.

**Verkäuferin.**  
Reife Referenzen der. stehen zur Verfügung. Off. erbitte u. M. S. 100 postlagernd Dresden.

**Förster- Lehrlingsstelle- Gesuch.**

Für Knaben von 15 J., dessen Vater Förster war u. der große Lust zur gleichen Beschäftigung zeigt, wird ehebdaligst unter mögl. günstigen Bedingungen eine Lehrstelle in Staats- oder Privat-Försterei gesucht. Offerten erbitte u. O. B. 981 „Invalidentant“ Dresden.

**Tücht. Barbiergehilfe**

sucht 1. März od. später dauernde Stellung. Off. u. G. S. 624 Exp. d. Bl.

**Fernsprecher 1, 2260. Flotte Kellnerinnen mit guter Garderobe zum sofortigen Eintritt empfiehlt**

**Agentur M. Meissner, Johann Georgen-Allee 4, v. Fernsprecher 1, 2260.**

**Vertrauens-Stellung**

sucht ein Kontorist, 33 J. alt, kautionsfähig, welcher 20 Jahre in Vertikalkasse in Stellung war, wegen Personalebens aber einige Jahre Privatist hat. Beste Zeugnisse. Es wird nicht auf angenehme, wenn auch verantwortliche Stellung, als hoch. Gehalt reflektiert. Gef. Offert. unt. H. 1901 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Une institutrice française, diplômée, cherche, pour Pâques, engagement dans pensionnat on école. Adresses et conditions à Fr. Pittet, b. Hr. G. Dierig, Oberlängenbühlau, Silesien**

**Vertrauensstellung**

zur Unterföhrung des Chefs oder Direktors, kann bis 10,000 Mk. Kaution stellen und erbitte gefällige Offerten unter E. 8981 in die Expedition dieses Blattes.

**Zeitungswesen**

durchaus erfahrener Kaufmann und Stenograph sucht per 1. April als Expedient, Buchhalter oder Acquisiteur in Dresden Stellung. Gefäll. Off. unter R. R. 32 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Kinder-gärtnerin**

nach Probe gebildet, staatl. gepr., ev. luth., 17 Jahr alt, sucht per 1. April post. Stellung, möglichst in's Ausland. Selbstige hatte Unterricht in der franz. u. engl. Sprache, sowie im Klavierspielen u. Besingen. Gef. Off. unter E. 8645 in die Exp. d. Bl.

**Kaufmann,**

30 J. alt, verheir., in Kolonial-, Schokoladen- und Restaurationsbranche tätig, lüch. gest. auf gute Referenzen, Stellung als Buchhalter, Verkäufer, Reisender oder ähnlichen Posten. Kaution kann gestellt werden. Off. erbitte u. J. 9023 Exp. d. Bl.

**Landwirthe!**



14 vorzügl. Oberösterreich. 20 tüchtige Schweizer aus Kautions- u. 1. März und 1. April, viele Unterösterreich. und Lehrlinge sofort zu vergeben durch

**Filve's Bureau, Dresden, Rampfstr. 8, 2.**

Dabei größtes Verbands-Geschäft sammtl. Schweizerartikel. Gänge Jahre in der Wein- und Gärtnerei-Branchen thätiger junger Mann sucht

**Verrechnung oder Stellung als Ökonom od. eine ähnliche. Kaution kann gestellt werden. Off. u. F. G. 590 in die Exped. d. Bl. erbeten.**

**Junge Verkäuferin**

von auswärt. sucht per 1. oder 15. März Stelle in einem Bekleidungs-, Kurz- u. Wollwaaren-Geschäft. Off. unt. H. C. 85 in die Exped. d. Bl. u. Klotzengasse 5.

**Junges Mädchen aus achtbarer Familie, u. and. i. Stellung als Stuben- od. bei Hausmädchen mit Familienanhang. Näh. Dresden, Fischer, Torwallstraße 11, 3.**

**Tüchtiger älterer Kaufmann,**

kautionsfähig, in dopp. Buchführung, einchl. Abschlag, Korrespondenz, in verschied. Sprachen, Cash u. i. w. vollst. versiert, lüch. gest. auf prima Referenzen und Zeugnisse, dauernde und sichere Lebens- und Vertrauensstellung per bald oder 1. April. Gef. Off. unter D. B. 539 in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Oberösterreich-Stellungsgeuch**

Ein verhe. Oberöst., durchaus tücht. u. selbst. in seinem Fach, sucht gefällig auf gute Zeugnisse andern. dauernde Stell. zu jedem beliebigen bis 1. April; gehor. Sachje. 32 J. alt, 1 Kind. Off. u. S. W. 1426 postl. Riesa.

**Stellung.**

Walldheim i. S. Julius Nagel.

**Tücht. Kaufmann**

sucht die Vertretung einer Choccoladen- u. Süßwarenfabrik zu übernehmen. Gef. Off. mit Angabe der Provision erbeten unter E. J. 509 in die Exped. d. Bl.

**Buchhalter**

sucht Stellung, ev. tags- oder stundenweise Beschäftigung. Gef. Off. erbitte u. L. T. 933 „Invalidentant“ Dresden.

**Provisions-Reisender,**

welcher Sachien und Österreich bereist, sucht noch einige gangbare Artikel mit zu verkaufen. Off. u. E. H. 568 Exp. d. Bl.

**Für Kapitalisten u. Bankiers!**

Der Inhaber eines grossen Fabrikunternehmens, welches ca. 20 % Dividende von dem einige Millionen Mark betragenden Betriebskapital abwirft, möchte mit einer Ia. Firma in Verbindung treten behufs Einräumung eines

**Baar-event. Acceptcredits je nach Bedarf bis zu ca. 1 Million Mark**

gegen Hinterlegung erstklassiger Industriepapiere. Benötigt werden vor der Hand circa Mark 500.000.

Das Geld soll lediglich zur Vergrößerung der Anlagen dienen, um die auf viele Jahre hinausfesten Aufträge erledigen zu können. Innerhalb längstens 2 Jahren wird die Summe aus den bestimmt zu erwartenden Betriebsüberschüssen wieder gedeckt werden. Neben der Verzinsung wird hoher Gewinnantheil zugesichert, so dass es sich um eine vorzügliche Kapitalanlage handelt. Gef. Off. unter R. R. 423 an die Annoncen-Exp. Haasenstejn & Vogler, A.-G., Berlin W. S.

**12,000 Mk.**

als 2. Hypothek hinter 17,000 Mk. auf ein Haus-Grundstück gesucht. Orts-Taxe 50,000 Mk. Off. u. K. 50 an Rudolf Mosse, Eisenach.

**3-4000 Mk.**

bis 1. April d. J. zu leihen (6-800 Mk. aber alsbald). Gef. Off. unt. E. U. 580 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**1500 bis 2000 Mark**

zu leihen. Gef. Off. u. E. Z. 583 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**3000 Mark**

zu leihen. Gef. Offert. unt. E. V. 581 Exped. d. Bl. erbeten.

**3000 Mark**

zu leihen, ev. kann die Summe hypothekarisch eingetragen werden. Gef. Offerten unter E. T. 579 Exped. d. Bl. erbeten.

**1000 Mark**

zu leihen, ev. kann die Summe hypothekarisch eingetragen werden. Gef. Offerten unter E. T. 579 Exped. d. Bl. erbeten.

**500 Mark**

bei guten Zinsen zu leihen. Gef. Off. u. E. W. 582 Exped. d. Bl.

**4000 Mark**

werden bei guten Zinsen gesucht. Letzte mit einer vorzügl. Hypothek von 19,000 Mk. Sicherheit. Nur Selbstdarleiber wollen gef. Off. unt. F. A. 584 Exp. d. Bl. niederlegen.

**Mk. 30-35,000**

zu leihen, ev. kann die Summe hypothekarisch eingetragen werden. Gef. Offerten unter E. T. 579 Exped. d. Bl. erbeten.

**5-6000 Mark**

von Selbstdarleiber los. zu leihen. Gef. Off. erbitte u. A. B. 100 postlagernd Mültz.

**Theilhaber**

mit 15- bis 30,000 Mk. Einlage, welche sicher geteilt werden kann, gesucht. Reflekt. wollen Off. unt. S. 1995 Exp. d. Bl. senden.

**30,000 Mark**

zur 1. Hyp. innerhalb Brandtasse sofort bei 1000 Mk. Darlehen, 4% Zins, gef. Gef. Offerten erbeten unter O. N. 991 an den „Invalidentant“ Dresden.

**Plauen-Dresden,**

Besteht 10. schöne Wohnungen, 4 Zimmer, Küche, Wäschent. für 300 Mk. zu vermieten.

**Wohnung**

Vangebrückerstr. 3, 1. Etg. (Neubau) für 375 Mk. bald od. spät. zu verm. Näh. bei b. Hausmann.

**Schöne Wohnungen**

im Preise von 300-620 Mk. habe ich noch per 1. od. 1. April zu vermieten. Näh. Wilsdrufferstr. 3, 1. Etg. b. Rötter.

**Bäckerei,**

Wegle 1 H. Laden, zu i. Geschäft postl. am 1. April 1900 zu vermieten. Näh. Wilsdrufferstr. 3, 1. Etg. b. Rötter.

**Sporergasse 2**

(Kanzleihof), für Rechtsanwälte passend, und 3 oder 4 schöne helle Zimmer sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. dahelst bei H. Hofmann, postl. links.

**möbl. Wohnung**

in sein. ruhig. Hause der Altstadt zu vermieten. Gef. Off. u. O. A. 239 Exp. d. Bl. erbeten.

**Wittenbergerstr. 62**

sind noch einige schöne Wohnungen, 5 Zimmer, 2. Bad, Wasser-Closet u. Balkon aus, alle Zimmer Gas, reichl. Zubehör, von 725 bis 925 Mk. monat oder später zu vermieten.

**Wittenbergerstr. 64**

sind noch einige schöne Wohnungen von 590-690 sofort od. 1. April zu vermieten.

**Königsbrüderstr. 68**

per Diener zu vermieten: 2 Wohnungen 3. Etage a. 590 Mk., eine Wohnung 1. Etg. 390 Mk., eine Werkstatt 400 Mk.

**St. Villa oder Hausgrundstück**

mit gr. Garten oder anliegendem Feld auf läng. Jahre zu vermieten. Offerten mit Angabe des Preises und der Größe unter G. E. 611 in die Exped. d. Bl.

**Stallung**

für 4-6 Pferde sofort zu verm. Näheres Thra-Allee Nr. 35.

**Frödl. Wohnung,**

1. Etg., Stube, 2 Kammer, Küche u. Bad, 210 Mk., ab 1. April zu verm. Gruna, Einmündigkeitstr. 22. Gef. Kosterhandl.

**Löbtau.**

Wilsdrufferstr. 37, in bester Lage, ist per 1. Etg. mit gr. Schaufenster, zu jedem Geschäft passend, zu vermieten. Deegl. eine H. Wohnung in 3. Etg.

**Wohnung**

bestehend aus möblirtem Salon, 2 Schlafzimmern und Wäschentisch, mein mögl. auch Küche, wird auf 4-6 Wochen zu mieten gesucht

**Die Apports**

eines größten Veranlagungs-Etablissements sind neu zu vermieten. Offerten unt. Z. 2066 in die Exped. d. Bl. erbeten.

